

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 330.

Mittwoch den 25. November.

1868.

Bekanntmachung, den Wochenmarkt betreffend.

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß mit dem 31. December d. J. die Frist abläuft, bis zu welcher durch unsere Bekanntmachung vom 26. Mai 1865, den Verkäufern von andern, als eigentlichen Marktwaaren der Handel in Buden und Ständen auf dem Wochenmarkte verstatet worden ist. Vom 1. Januar 1869 ab dürfen daher die gedachten Verkäufer unter keiner Bedingung oder Form mehr auf dem Wochenmarkte feil halten. Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot werden ohne Ausnahme zur Strafe gezogen werden.
Leipzig, den 21. November 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Fischer, Ref.

Bekanntmachung.

Nachdem die Herrn Johann Christian August Frischeisen hier von uns unter dem 3. September 1860 erteilte Concession zur gewerbmäßigen Vermittlung von Käufen und Verkäufen über alle Arten von Grundstücken, Beschaffung von Capitalien und Mietwohnungen, sowie zur Vermittlung von Engagements für Handlungscommis und Handelslehrlinge demselben wieder entzogen worden ist, so bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Leipzig, am 21. November 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Dem hiesigen Bürger und Restaurateur Herrn Heinrich Friedrich Koch ist auf sein Ansuchen Concession zu Betreibung eines Diensthoten-Nachweisungs-Geschäfts nach Maßgabe des Regulativs für die Inhaber concessionirter Diensthoten-Nachweisungs-Geschäfte vom 3. Mai 1868 erteilt worden.
Leipzig, den 24. November 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Richter.

Holzauction.

Montag den 30. d. M. Vormittags von 9 Uhr an sollen im Connewitzer Revier, und zwar in den sog. sieben Aekern am Bayerischen Eisenbahndamm in der Nähe der hohen Brücke, mehrere Hundert Lang- und Abraumhaufen gegen Anzahlung von 1 Thaler für jeden Haufen und unter den übrigen, im Termine durch öffentlichen Anschlag an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 19. November 1868.

Des Rathes Forst-Deputation.

An die Herren Stadtverordneten.

Ich veröffentliche hiermit die an die Stadtverordneten gerichtete Zuschrift des Stadtrathes in Betreff der Krankenhausfrage.
Anschütz, Vorsteher.

In Erwiderung Ihrer Zuschrift vom 12. November 1868 haben wir geglaubt, uns nicht auf eine kurze Beantwortung der gestellten Frage über den dormaligen Stand der Vorarbeiten zum Krankenhausbaue beschränken zu sollen, sondern in Betracht der Wahrnehmung, daß diese Angelegenheit die Handhabe zu wiederholten Angriffen gegen die Verwaltung dargeboten hat, für nöthig erachtet, eine ausführliche actenmäßige Darlegung der verschiedenen Wandlungen, welche die Krankenhausfrage erfahren hat, Ihnen in Folgendem zugehen zu lassen.

Im Jahre 1849 wurde im Jacobshospitale der Neubau eines Krankenhauses ausgeführt, mit dem man auf Jahrzehnte hinaus dem Bedürfnisse der Stadt genügt zu haben glaubte. Allein bereits nach Ablauf eines Jahrzehnts machten sich von Neuem provisorische Maßregeln, zumal für Zeiten auftretender Epidemien, erforderlich und die Nothwendigkeit weiterer Bauausführungen trat immer entschiedener hervor. Allein die Art und Weise derselben begegnete den größten Zweifeln und lediglich das Eine wurde Anfangs festgehalten, daß es sich nur um einen Ergänzungsbau handeln solle, und die eingeleiteten Vorbereitungen saßen daher auch nur einen solchen ins Auge. Als jedoch unterm 11. März 1863 der Kostenanschlag für diese beabsichtigte Erweiterung des Jacobshospitals einging und nicht weniger als die Summe von 259,015 Thlr. an Bauaufwand nachwies, mußte nothwendig die Frage, ob es bei dieser Kostenhöhe nicht rathamer sei, das bisherige Krankenhaus ganz zu verlassen und einen totalen Neubau auszuführen? um so gewichtiger in den Vordergrund treten, als die Herren Oberärzte in einem Gutachten vom 26. Januar 1863 sich dahin ausgesprochen hatten, daß bei Ab-

wägung der Vortheile und Nachtheile der Lage des Jacobshospitals die ersteren die letzteren keineswegs überwiegen und daß es daher, wenn es ohne zu große Opfer möglich wäre, sehr wünschenswerth sei, dem Krankenhause eine angemessenere, dem Luftzutritte vollständig zugängliche und den Ausdünstungen der Niederung entzogene Lage zu geben. Darauf saßen wir nach vielfachen Vorberathungen am 3. Juni 1863 den Beschluß, von einem Ergänzungsbau abzusehen und einen totalen Krankenhausneubau vorzubereiten. Allein bereits die erste zu entscheidende Frage über die Wahl des Platzes für ein neues Krankenhaus bot so unendliche Schwierigkeiten dar, daß zu einer Uebereinstimmung der begutachtenden wissenschaftlichen und technischen Fachmänner überhaupt nicht zu gelangen war und wir schließlich die sich gegenüber stehenden Urtheile gegen einander selbst abzuwägen hatten. Das Ergebniß dieser Abwägung war die Wahl des Exercierplatzes für den Neubau, und unterm 19. December 1863 waren wir endlich in der Lage, den Herren Stadtverordneten diese Wahl und die weiteren sich daran knüpfenden Beschlüsse zur Zustimmung mitzutheilen. Unterm 14. März 1864 lehnten Sie, nachdem inzwischen noch die Frage wegen der Wahl des großen Johannisgartens zum Neubauplatze erledigt worden war, Ihre Zustimmung zu unseren Beschlüssen ab und beantragten einen erweiternden Umbau des Jacobshospitals, beharrten auch, nachdem unterm 19. Mai 1864 wir unsere Beschlüsse und insbesondere die Wahl des Exercierplatzes weiter zu begründen versucht hatten, in Ihrer Zuschrift vom 27. Juni 1864 bei diesem Antrage, obwohl Sie nunmehr in der Hauptsache Ihre Gründe gegen den gewählten Platz, weniger gegen den Neubau selbst, richteten. Bei der hohen Bedeutung der vorliegenden Frage beschloßen wir nun zuvörderst, auch auswärtige Fachmänner über dieselbe zu hören und das unterm 9. August 1864 unterbreitete Gutachten der Herren Professoren Dr. Hesse und Virchow veranlaßte uns, auf dem vörligen Neubau des Krankenhauses zu beharren, dagegen die in Frage

gekommenen Plätze anderweiter technischer Erörterung zu unterstellen. Dieselbe ergab, daß das früher mit Oberquellwasser durchzogene Terrain des schon bei Beginn der Erörterung über einen Neubau mit in Frage gezogenen Turnfestplatzes, ebenso wie die mit dem angrenzenden Stadttheil in Folge neuer Schleusenanlagen der Fall gewesen, durch Fortführung dieser Schleusen von dem für einen Krankenhausbau sehr wesentlichen Mangel feuchten Baugrundes völlig befreit werden können. Dieses technische Ergebnis änderte bezüglich der Wahl des Platzes die Sachlage, und nachdem nunmehr auch die Herren Oberärzte in ihrer diesfallsigen Erklärung vom 27. Januar 1865 sich für den totalen Neubau und zwar auf dem Turnfestplatz ausgesprochen hatten, wählten wir am 3. Februar 1865 denselben anstatt des Exercierplatzes und theilten dies den Herren Stadtverordneten am 6. desselben Monats unter ausführlicher Darlegung unserer Gründe und Beifügung der neueren ärztlichen Gutachten mit. Allein auch ungeachtet der letzteren blieben Sie Inhabt Ihrer Antwort vom 7. April 1865 bei Ihren früheren Anträgen stehen, wiesen aber direct und indirect bei Ihren Verhandlungen darauf hin, daß der Staat, da er am Neubau eines Krankenhauses, welches zugleich als Klinik den Universitätszwecken diene, ein großes unmittelbares Interesse habe, zu den Kosten desselben auch heranzuziehen sei. Diese Andeutungen veranlaßten uns, deshalb mit der königlichen Staatsregierung in Verhandlungen einzutreten. Hiervon wurden die Herren Stadtverordneten unterm 26. Juni 1865 in Kenntniß gesetzt.

Bevor jedoch diese Verhandlung zum Abschlusse gebracht und insbesondere die landständische Bewilligung zu dem vom Staate in Aussicht gestellten Beitrage von jährlich 4000 Thlr. auf die Dauer der Verbindung der Klinik mit dem städtischen Krankenhause erlangt werden konnte, brach der Krieg des Jahres 1866 über Deutschland und auch über Sachsen herein und zugleich wurde Leipzig von der Cholera in schwerster Weise heimgesucht. Ungeachtet der durch diese doppelte Heimsuchung unserer Stadt herbeigeführten Geschäftsüberlastung der Verwaltung behielt dieselbe doch die Krankenhausfrage fortwährend im Auge, obschon so lange ohne wesentliche Schädigung der städtischen Finanzinteressen an einen völligen Abschluß derselben nicht gedacht werden konnte, als der Beitrag des Staates noch nicht, wie dies durch Ministerialverordnung vom 5. Februar 1867 wirklich erfolgte, in vollste Gewißheit gesetzt worden war. Ueber den Stand der gepflogenen Verhandlungen wurden die Herren Stadtverordneten unterm 14. September 1866 in Kenntniß gesetzt, gleichzeitig aber auch die Frage in Erörterung gezogen, ob es nicht möglich und zweckmäßig sein werde, das in der Mitte zum Lazareth umgewandelte und als solches sich vortrefflich bewährende neue Waisenhaus unter Hinzufügung der sich notwendig machenden Baulichkeiten zum städtischen Krankenhaus einzurichten. Hiermit stand natürlich die Frage der völlig neuen Organisation der Waisenverpflegung im unmittelbarsten Zusammenhange.

So umfassend nun auch die erforderlichen Vorarbeiten für diese überaus wichtige Doppelfrage waren, so befanden wir uns doch bereits am 15. December 1866 in der Lage, auf Grund der eingeholten Sachverständigenvorlagen über dieselbe Beschluß zu fassen, und durch Zuschrift von demselben Tage wurden die gesagten Beschlüsse:

- a) die Familienverpflegung der Waisen an Stelle der bisherigen Hausverpflegung zur Regel zu machen, und
- b) das Krankenhaus aus dem Jacobshospitale in das Waisenhaus unter Ergänzung der daselbst noch fehlenden Räume zu verlegen,

den Herren Stadtverordneten zur Zustimmung mitgeteilt, worauf uns in der Antwort vom 12. März 1867 im Allgemeinen Ihr Einverständnis mit der beschlossenen Verwendung des Waisenhauses zum Krankenhause erklärt, jedoch die Zustimmung dazu, ob diese Verlegung zur Ausführung kommen solle, so lange vorbehalten wurde, bis wir die Pläne für die beabsichtigten Baulichkeiten vorgelegt haben würden.

Nun erst war es möglich, an die Entwerfung der Baupläne zu gehen. Das Bauamt unterzog sich dieser umfassenden Arbeit auf Grund eines speciellen Bauprogramms des Herrn Geheimen Medicinalraths Professor Dr. Wunderlich und unter dessen steter Controle mit der größten Ausdauer und war bereits am 4. Juli 1867 im Stande, die vollständigen Baupläne nebst Kostenanschlag uns vorzulegen. Dieselben wurden zunächst den Herren Oberärzten zu gutachtlicher Erklärung mitgeteilt und von diesen für durchaus sachgemäß, auch den diesfalls gemachten Vorschlägen entsprechend anerkannt, allein wegen des erforderlichen großen Kostenaufwandes von mehr als 300,000 Thalern deren nochmalige Erwägung und Begutachtung vorbehalten. Dieses Gutachten ging bei uns am 3. September 1867 ein und sprach sich in der Hauptsache für Anwendung des sogenannten amerikanischen Baradensystems nach den Modificationen von Esse in Berlin aus.

Mit diesem Systeme sollte das ganze bisherige Krankenhaus im Wesentlichen verlassen und an dessen Stelle etwas Neues, wenn möglich Musterhaftes gesetzt werden. Je schwerer die Verantwortung wiegt, welche die Einführung so völlig neuer Einrich-

tungen in Hinsicht auf Gesundheitspflege, Finanzen und Administration bedingt, um so vorsichtiger mußte hierbei verfahren werden und um so gewissenhafter waren alle einschlagenden Fragen zu erörtern.

Vor allem aber erschien es unerlässlich, zunächst die, dem in Berlin mit diesem System gemachten Einzelversuche noch fehlende Erfahrung eines Winters abzuwarten, und dazu waren wiederholte ärztliche Untersuchungen und Beobachtungen unentbehrlich. Die Erledigung anderer hierbei wichtiger Vorfällen, und hierher gehört insbesondere die für Einführung des neuen Systems notwendige Arealerwerbung, indem dazu die zum Waisenhause gehörige Grundfläche nicht ausreichte. Wir beschloßen daher nach Beendigung der deshalb gepflogenen Verhandlungen einen hinter dem Waisenhause gelegenen, auch sonst den Interessen der Stadt entsprechenden Feldcomplex anzukaufen, und die Herren Stadtverordneten erklärten dazu unterm 12. März dieses Jahres ihre Zustimmung.

Nachdem nun solchergestalt die Arealvorfrage in der Hauptsache — eine kleine zwischen dem Waisenhausareale und den südlichen Feldern liegende Parcellen wird noch zu erwerben sein — erledigt und die Ansicht der Herren Oberärzte über die Zweckmäßigkeit des Baradensystems mit den von ihnen beantragten hauptsächlich durch unsere klimatischen Verhältnisse bedingten Modificationen inmittelst laut ihres den Resultaten des vom Hausverwaltungsrathes unterm 1. März d. J. erstatteten, alle Verwaltungsverhältnisse berührenden Reiseberichts in der Hauptsache sich anschließenden Gutachtens vom 2. desselben Monats festgestellt worden war, konnte die anderweite Bearbeitung völlig neuer Baupläne und des Kostenanschlags in Angriff genommen werden, und in Betracht der vielfach einschlagenden schwierigen Fragen über Ventilation, Heizung, Entwässerung, Beleuchtung und wirtschaftliche Einrichtung der einzelnen Pavillons (Baraden) hat das Bauamt den ersten Theil der ihm gestellten Aufgabe, die Projectirung und Veranschlagung der Baraden, in der verhältnismäßig kurzen Frist bis zum 12. August d. J. gelöst.

Ueber den Umbau des Waisenhauses für Krankenhauszwecke theilten uns die Herren Oberärzte ihr Gutachten vom 25. Juli d. J. unterm 1. August d. J. mit, welches, nachdem in Conferenzen die erforderlichen Erläuterungen dazu gegeben worden waren, an das Bauamt zur Projectirung gelangte. Die Bearbeitung dieses an sich schon nicht einfachen Umbauprojects nahm aber um so mehr Zeit in Anspruch, als die Frage der Herstellung von Wohnungen für die Herren Oberärzte im Krankenhause selbst mit angeregt worden war und wir es daher für zweckmäßig erachteten, vor Beschlußfassung darüber zunächst den zu erwartenden Kostenaufwand kennen zu lernen, weshalb wir das Bauamt anzuweisen hatten, die Projectirung doppelt, mit und ohne Wohnungen, vorzunehmen. Auch diese Arbeit ist vollendet.

Inmittelst war aber vom Herrn Oberarzt der chirurgischen Station noch die Nothwendigkeit der Erbauung eines besonderen Operationshauses sammt Zubehör dargelegt und demgemäß weiterer Auftrag an das Bauamt von uns erteilt worden. Hiermit, wie mit der Bearbeitung der Bade- und Waschanstalt sammt Dampfapparat zur Beschaffung heißen Wassers für das Krankenhaus ist dasselbe dormalen beschäftigt, so daß der heutige Stand der Vorarbeiten für den Krankenhausbau in Folgendem also kurz zusammengefaßt werden kann:

- 1) für
 - a) den Baradenbau und
 - b) den Umbau des Waisenhauses
 ist Project und Kostenanschlag vollendet;
- 2) für das Operationshaus ist das Project vollendet, der Kostenanschlag in Angriff genommen, und
- 3) für die Wasch- und Badeanstalt so wie für das Kesselhaus und den Dampfapparat zur Warmwasserbeschaffung liegt der erste Entwurf vor; Auszeichnung und Veranschlagung desselben ist noch zu fertigen.

Hiernach darf mit Sicherheit angenommen werden, daß bis Ende d. J. die technischen Vorarbeiten für den Krankenhausbau sämmtlich uns vorliegen werden.

Wollen nun die Herren Stadtverordneten die verschiedenen Stadien, welche diese Angelegenheit nach Vorstehendem durchlaufen hat, gefälligst ins Auge fassen und insbesondere dabei nicht unbeachtet lassen, daß das Bauamt in Folge der neueren Anschauungen unserer wissenschaftlichen Autoritäten zwei durchaus von einander verschiedene vollständige Projecte zum Krankenhausbau zu bearbeiten hatte, und daß dasselbe zu dem zweiten Projecte das Material erst in der Zeit vom Anfange März d. J. an nach und nach geliefert erhielt, so dürften die Gründe der bisherigen Verzögerung dieser Neubaufrage doch nicht so völlig unerklärlich sein, sondern vielmehr durch Vorstehendes zur Genüge erklärlich werden.

Mit Befriedigung haben wir übrigens aus Ihrer geehrten Zuschrift vom 12. d. Mon. zu entnehmen gehabt, daß gegenwärtig auch die Herren Stadtverordneten „die ungesunde Lage des jetzigen Krankenhauses“ anerkennen, während doch die Zeit nicht sehr weit zurückliegt, wo von Ihnen die Lage desselben für

so völlig en
von Ihnen
hospitale w
Leipzig, d

Wer erl
dem auf i
Krankstoc
Kriege nic
für sich si
welche die
Effecten zu
ehe sie noc
benahm sic
um fast 1/
einem ein
Wort: „E
eine solche
cumentiren
Hause gar
für Staats
und flieger
ändern zu
Leider ist
athmen,
ihm seine
Strebunge

Das v
abhängige
Wien hin
kundigen
den Mar
regung so
Zusamme
in Aller
Spiel in
vernichtet
belastetes
bedurfte,
langen,
und wur
Beretre.
Nar darl
dazu miß
bloßen G
aber nur
Publicum

Das
in Lond
Beranla
time Par
sondern
jähliche
Woche
welche
centigen
laufende
Zweck
einen S
stiegen
Vombat
die Ra
sigt wo
beden,
Indes
Italien
sich sic
nötigst
400 ni
ihre A
auf ein
scheint
dem W
zubeut
in Lon
Rente
aufwär
Italien
vom 2
Franz
fortzur
den cr
der M

centigen
laufende
Zweck
einen S
stiegen
Vombat
die Ra
sigt wo
beden,
Indes
Italien
sich sic
nötigst
400 ni
ihre A
auf ein
scheint
dem W
zubeut
in Lon
Rente
aufwär
Italien
vom 2
Franz
fortzur
den cr
der M

so völlig entsprechend erachtet wurde, daß unsere Bedenken dagegen von Ihnen zurückgewiesen und ein Ergänzungsbau im Jacobshospital wiederholt beantragt wurde.

Leipzig, den 16. November 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(gez.) Dr. Koch.

Finanzieller Wochenbericht.

Wer erinnert sich nicht jener Anekdoten, die Friedrich den Großen dem auf ihn anlegenden österreichischen Schützen mit erhobenem Krüdstock zuzurufen läßt: „Ihr Racker werdet doch den siebenjährigen Kriege nicht vor der Zeit ein Ende machen wollen!“ Unwillkürlich fiel sie Einem wieder ein bei den mancherlei Rückfällen, welche die Hauffespeculation im Laufe dieser Woche in einzelnen Effecten zu dulden hatte und dieselbe tödten zu wollen schienen, ehe sie noch zur vollen Kraft sich entwickelt hatte. Am spaßhaftesten benahm sich dabei der Telegraph. Französische Dreiprocentige steigt um fast $\frac{1}{2}$ %, Italienische Fünfprocentige um fast $\frac{3}{4}$ %, Alles an einem einzigen Börsentage, und der Telegraph glaubte noch das Wort: „Hauffe“ ausdrücklich dazu setzen zu müssen. Als wenn eine solche Steigerung noch nicht genügte um eine Hauffe zu documentiren, als wenn man von den Siebenmeilenstiefeln der Hauffe ganz andere Schritte zu erwarten hätte, als $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ % für Staatsfonds. — Hauffe! Nichts thun als mit klingendem Spiel und fliegenden Fahnen einherzuziehen, ein Triumphfest nach dem andern zu feiern, zu schwelgen in unaufhörlichen Siegesgenüssen! — Leider ist der Mensch nicht darnach angehan, nur Sauerstoff zu athmen, und selbst während der berausendsten Freuden mahnt ihn seine irdische Natur an die Vergänglichkeit aller seiner Strebungen.

Das wahnsinnige Treiben, welches wir in einigen von Paris abhängigen Spieleffecten vor sich gehen sehen und das auch nach Wien hin seine Wirkung zum Theil verbreitet, ist für den Börsenkundigen keine ungewohnte Erscheinung. So lange die Bourse den Markt beherrschten, war diese unnatürliche, fieberhafte Aufregung sogar der gewöhnliche Zustand desselben. Die Folgen, der Zusammenbruch des schwindelhaften Gebäudes stehen noch lebendig in Aller Gedächtniß. — Kolossale Summen hat namentlich das Spiel in Franzosen der Speculation gekostet und manche Existenzen vernichtet. Von Haus aus ein mit allerlei häßlichen Beigaben belastetes Eisenbahnunternehmen, das über eines vollen Decenniums bedurfte, um zu irgend einer nennenswerthen Rentabilität zu gelangen, war es nicht weniger als geeignet zu einem Spielobject und wurde es nur durch die schwindelhaften Manipulationen der Bourse. Gegenwärtig, wo die Verhältnisse des Unternehmens klar darliegen, sind Franzosen eigentlich noch viel weniger passend, dazu mißbraucht zu werden. Indes die Bourse hat sich zu einer bloßen Spielhölle constituirt. Die Excesse der Speculation können aber nur dazu beitragen, den Begriff Actie beim Anlage suchenden Publicum noch viel mehr zu verfehlen, als er schon ist.

Das Ereigniß der Woche war die Erhöhung des Bankdiscontos in London auf $2\frac{1}{2}$ %. Die starke Abnahme der Notenreserve gab Veranlassung zu dieser Maßregel. Es ist offenbar nicht der legitime Handel, welcher den Baarschatz der Bank so in Anspruch nimmt, sondern der Bedarf für die auswärtigen Anleihen. Auch die französische Bank zeigt einen Metallabfluß. Wir hatten in voriger Woche die Bourse in einer gewissen unsicheren Haltung verlassen, welche sich äußerlich namentlich durch den Rückgang der dreiprocentigen Rente in Paris kennzeichnete. Auf den Montag der laufenden Woche fiel die halbmonatliche Liquidation, für deren Zweck die Dreiprocentige, obgleich nicht daran theilhaft, durch einen Salto mortale um 42 Centimes gesteigert wurde. Italiener stiegen gar um 65 Centimes, Franzosen überschritten 600 und Lombarden berührten den Cours von 400. Letztere waren auf die Nachricht von der Erkrankung des Pariser Rothschild stark gestört worden. Als nun sein Tod gemeldet wurde, eilte alles zu bedenken, und so kam statt der verhofften Baiffe eine Hauffe zu Stande. Indes entsprach die Fortsetzung dem Anfange nicht ganz. Zwar Italiener gingen in den nächsten Tagen über 57, aber 3% Rente sah sich, den vielen Verkäufern von Titelnhabern gegenüber, genöthigt, zu pausiren. Auch Lombarden konnten den Cours von 400 nicht behaupten. Nur Franzosen setzten in riesigen Sprüngen ihre Aufwärtsbewegung fort. Wenn die Liebhaber des Papiers auf eine diesjährige Dividende von zehn Procent rechnen, so erscheint ein Cours von 120%, so lange die Mindereinnahmen in dem Maße fort dauern, doch wahrlich die Situation genügend auszubenten. Die Bekanntwerdung der Erhöhung des Bankdiscontos in London hatte einen Rückgang der französischen und italienischen Rente zur Folge, während Franzosen und Lombarden unbehelligt aufwärts strebten. Am Freitag erhoben sich auch Rente und Italiener wieder von ihrem Fall, vermochten indes die Course vom Montag nicht mehr zu überschreiten. Desto herzhafter waren Franzosen im sprunghaften Emporklimmen, und auch das Consortium für Lombarden fing an einen Wettlauf der Letzteren mit den concurrirenden Franzosen zu veranstalten. Die Inauguration der Nachfolger des verstorbenen sogenannten Protectors oder wie

Andere sagen, Ausbeuters des Unternehmens vollzog sich so in angemessener Weise. Auch der Credit mobiler ist wieder auf 300 gestiegen, und die Aarguren der Bourse munkeln schon von einer Wiedergelung der Bourse zur Macht auf den Trümmern des Vermögens ihrer Actionaire. War es doch auch Rouher, welcher der Begründung des Bourse'schen Schwindelinstituts seiner Zeit so dringend das Wort redete. „Der Credit mobiler ist identisch mit dem Kaiserreich!“ lautete ja das so oft laut ausgesprochene stolze Wort der Bourse, womit sie die Angriffe auf sich niederzuschlagen pflegte.

An der Pariser Bourse war das Gerücht ausgesprengt worden, daß man in Regierungskreisen mit dem Gedanken umgehe, um die Hauffespeculation zu erleichtern und im Nothfall die Bank zur Disposition der Bourse zu stellen, ersterem Institut die Discontirung von Papieren mit bloß zwei Unterschriften zu gestatten. Diese Idee ist bloß die Wiedererweckung einer alten, schwindelhaften, von den Bourse herrührenden, wird indes andererseits dementirt. — Sie würde der Wechselkette Thür und Thor öffnen. — Nach dem Vorbilde des eben in London gebildeten Vereins zur Wahrung der Interessen von Besitzern ausländischer Fonds wird die Gründung ähnlichen Vereins in Paris beabsichtigt, und zwar geht der Plan von Girardin und seinen Genossen bei der von ihnen gekauften „Finance“ aus. (Auch von zwei anderen Seiten her wird die Gründung eines ähnlichen Comités angeregt.) Hauptsache ist natürlich von sich sprechen zu machen und eine gewisse Clientel um sich zu versammeln. Wir haben schon früher unsere Ansichten über den Londoner Verein kundgethan, und warum derselbe uns von keiner großen praktischen Bedeutung erscheint. — Girardin und Consorten hatten anfänglich die Absicht kundgegeben, jedes neue Actien-Unternehmen ihrer Prüfung zu unterwerfen; um indes nicht in Collision mit den bedeutenden Bankhäusern zu gerathen, welche etwa nicht geneigt wären, für eine in ihrem Erfolge zweifelhafte Reclame viel aufzuwenden, haben sie sich jetzt entschieden, nur solche neue Unternehmungen zu besprechen, welche ihrer besonderen Patronisirung anheimgestellt werden. — Die Regle der 17 coalirten Journale von Paris hat an Kosten für die Annoncierung der eben (auch in Leipzig) aufgelegt gewesenen Neapolitanischen Stadtprämienanleihe die Summe von 400,000 Francs verlangt, also das Zehnfache des Tarifs, welchen das betreffende Bankhaus bloß bezahlen wollte. Bekanntlich ist die Anleihe ein Unternehmen Erlangers, für den an verschiedenen Plätzen andere Bankhäuser die Subscription aufgelegt haben.

Da die neue spanische Anleihe eigentlich nur dazu dienen soll, die Inhaber von Schatzbons und Depositencassenscheinen mittels eines andern Papiers für den Augenblick zu befriedigen, und keinen Pfennig Geld zur Disposition der provisorischen Regierung stellt, so hat letztere wieder das Project einer Anleihe auf die Tagesordnung gebracht, welche vor einem Jahre von dem damaligen spanischen Finanzminister beabsichtigt worden war. Es handelt sich um 400 Millionen Reales in 3% Consols. Die damalige Regierung wollte auf Rothschild's Anerbieten zu 40% nicht eingehen. Die jetzige Regierung ist sogar mit 10% weniger zufrieden, um nur überhaupt Geld zu schaffen. Den Pariser Markt günstig zu stimmen, hat der spanische Finanzminister versprochen, den Eisenbahnen die 15% zukommen zu lassen, welche die frühere Regierung ihnen von der letzten Anleihe zugesagt hatte, ohne ihr Versprechen zu halten. — Aus London wird von dem Abschluß einer 3% portugiesischen Anleihe geschrieben, im Betrage von hundert Millionen Francs, rückzahlbar innerhalb 30 Jahren.

Da in der „Berliner Börsenzeitung“ davon geredet worden, daß man den Versuch machen wolle (wir glauben nicht daran), auch die von uns in unserm vorigen Berichte bereits hinlänglich charakterisirten Obligationen der sogenannten Simplonbahn (Ligne d'Italie) an der dortigen Bourse einzuführen, so theilen wir eine sie betreffende Stelle aus einer schweizerischen Correspondenz mit: Mit der Ligne d'Italie, die ohnedies seit Beginn dem Skandal reichen Stoff geliefert hat, wird soeben ein unerhörter Schwindel in Scene gesetzt. Herr de Lavalette, welcher die 40 Millionen Francs kostende Bahn bei der Zwangsversteigerung für $2\frac{1}{2}$ Millionen an sich brachte, sucht jetzt darauf eine Anleihe von 32 Millionen Francs zu contrahiren, indem er das Publicum in Unwissenheit darüber läßt, daß die Ligne d'Italie in ihrem gegenwärtigen Zustande noch nicht einmal die Betriebskosten deckt, die ersten Actionaire ihr Capital total verloren haben, und die Obligationaire auf die 6% (!), zu welchen ihre Prioritäten eingelöst werden, noch heute vergeblich warten. Unsere Gegenwart ist nicht arm an finanziellen Abenteurern und Industrierittern; der vorliegende Fall ist aber einer der stärksten. In der ganzen Schweiz würde man schwerlich einen Narren finden, welcher für einen Schuldschein de Lavalette's respective seiner unbezahlten Ligne d'Italie auch nur 5 Francs, geschweige 240 zahlte.

(Schluß folgt.)

Leipziger Kunstverein.

Die Erinnerungsfeyer an den im Jahre 1768 gebornen großen Landschaftsmaler Joseph Anton Koch wurde am letzten

Sonntag Vormittag in würdiger Weise gehalten, und mit ihr die Reihe der üblichen Vorträge für diesen Winter eröffnet. Dr. Max Jordan las über die Lebensschicksale und künstlerischen Vorzüge Koch's und führte in gediegener Weise ein schönes Bild dieser reich begabten Künstlernatur und ihres Wirkens vor. Von wahrhafter Begeisterung für die Schöpfungen Koch's erfüllt, verlieh der Vortragende seinen Worten volles Leben und warme Empfindung; doch verschwieg er rauhe und bizarre Gewohnheiten nicht, die der geniale und in Kenntnissen wohl bewanderte Mann aus seiner bauerlichen Kindheit und aus späteren drückenden Verhältnissen bis in sein höchstes Alter herüber genommen hatte. Wir können hier auf einen ausführlichen Bericht über den geistreichen Gedankengang und über einzelne besonders glückliche Stellen des Vortrages leider nicht eingehen, und noch weniger können wir andere Stellen berühren, die etwa von unserer Auffassung der Sache abweichen. Genug, daß die wohlbedachte, ausgezeichnete Vorlesung allgemeinen herzlichsten Beifall fand, und daß sie dem schönen Zwecke, welchem sie dienen wollte, in sehr würdiger Weise entsprach. — Auf das Glückliche wurde der Vortragende unterstützt durch eine Ausstellung von sehr zahlreichen Werken Koch's, so daß er bei seinen Ausführungen mehrmals die unmittelbare Anschauung zu Hilfe nehmen und so seine Zuhörer aufs Engste an den Gegenstand fesseln konnte. Außer den im städtischen Museum befindlichen 3 Delgemälden Koch's ließen sich noch 12 andere vereinigen, die hier im Privatbesitz der Frau Dr. Seeburg, der Herren Dr. Härtel, R. Brodhaus, Landgraf, Dr. Max Jordan, E. G. Börner und Dr. E. Lampe sen. sind. Ganz herrliche Aquarellen landschaftlicher Compositionen gab Herr Dr. Härtel her, für den sie Koch etwa im Jahre 1830 als Entwürfe gemacht hatte, nach denen Preller im römischen Hause Frescomalereien ausführen sollte. Herr Börner konnte 3 landschaftliche Aquarellen aus den neunziger Jahren beitragen, und Frau Dr. Seeburg ein weiteres schönes Aquarell, die Kreuzigung Christi darstellend. Sehr zahlreich sind die Zeichnungen in Bleistift oder in leichter Sepia-behandlung, so daß die ganze Ausstellung mehr als 100 Nummern zählt. Dieselbe bleibt vorläufig noch geöffnet und dem Besuche der Vereins-Mitglieder bestens empfohlen. —

An anderweitigen Kunstwerken gingen drei Bildnisse, von Ludwig Thiersch in München gemalt, ein. Das größere derselben stellt in sprechender Ähnlichkeit Liebig, den berühmten Chemiker dar, die beiden kleineren dessen Tochter und deren Gemahl, den Herrn Professor Dr Thiersch in Leipzig; alle drei Bilder sind Eigenthum des Letzteren.

Concert.

Fräulein Marie Widemann, welche vor nicht langer Zeit auf dem hiesigen Theater als „Aennchen“ im „Freischütz“ ihr erstes Debüt mit Glück gab, trat am 23. November in dem unter Mitwirkung sehr bedeutender künstlerischer Kräfte unserer Stadt vor ihr gegebenen Concerte im Saale des Gewandhauses zum ersten Male als Concertsängerin auf und erzielte einen tüchtigen Erfolg. Anfangs etwas ängstlich, figurirte sie in dem Duett aus Zeffonda von Spohr „Schönes Mädchen, wirst mich hassen“, welches sie mit ihrem Vater und Lehrer Herrn Carl Widemann sang, nicht mit völliger Sicherheit und brachte demnach ihre schönen Stimm-mittel nicht gehörig zur Geltung. Dagegen entfaltete sie dieselben in der Arie aus „Die Hochzeit des Figaro“ von Mozart „Endlich naht sich die Stunde“ in wirksamer Weise. Es ist nicht zu verkennen, daß der jugendlichen Sängerin in technischer Hinsicht noch Mancherlei abgeht, und namentlich muß sie auf reine Intonation ihr besonderes Augenmerk richten, jedoch macht sich ein bemerkenswerthes Gesangstalent geltend, welches das bereits Erlernte zu recht geschmackvoller und theilweise schon selbstständiger Darlegung des musikalischen Inhalts verwerthet. Sowohl nach der erwähnten Arie, als nach dem allerliebsten Vortrage der beiden Schubert'schen Lieder „Der Neugierige“ und „Hörch, hörch die Lerch' im Aetherblau“, erntete Fräulein Widemann von Seiten der zahlreichen Hörerschaft bedeutenden Beifall und Hervorruf. — Gleiche Auszeichnung wurde ihrem Vater, dem beliebten früheren Leipziger Bühnensänger Herrn Carl Widemann nach der charakteristischen Wiedergabe zweier tiefempfundener Lieder „Schneeglöckchen“ und „Bänkelsänger Willie“, welche der Componist Ferdinand David Herrn C. Widemann gewidmet hat, zu Theil, worauf sich der geschätzte Sänger zu einer Zugabe veranlaßt sah. Herr Oswald Bürger, ein Schüler des Herrn C. Widemann, ist im Besitz einer wohlklingenden weichen und sympathischen Tenorstimme, welche bei fortgesetztem Studium noch zu größerer Kraftentwicklung gelangen wird, und machte seinem Lehrer in Bezug auf gesunde Tonbildung, ruhiges Tragen und Verbinden der Töne und deutliche Textaussprache Ehre. Dem Vortrage der beiden Lieder „Frühlingslied“ von Mendelssohn und „Waldeinsamkeit“ von Fesca merkte man noch gar zu sehr die ängstliche Schule an, als daß derselbe den poetischen Inhalt der Compositionen entsprechend zum Ausdruck gebracht hätte. Das Publicum ermunterte den strebsamen Anfänger durch Beifall und Hervorruf. Dank der gütigen Mitwirkung der Herren Capellmeister Reinecke

und Concertmeister David bot das Concert reiche Gelegenheit, die hohe Meisterschaft dieser Leiden Heroen in der reproductiven Kunst zu bewundern. Es gewährt stets einen Hochgenuß, beide Künstler einheitlich zusammenwirken zu hören, und so zündete denn die herrliche und geistprühende Wiedergabe der äußerst frischen Sonate für Pianoforte und Violine (Op. 30, Nr. 3) von L. van Beethoven dermaßen, daß der humoristische letzte Satz auf das stürmische Verlangen des Publicums wiederholt werden mußte. In dem Adagio für Violine von Biotti entwickelte Herr Concertmeister David die ganze Fülle und Unmittelbarkeit seines seelen-vollen Vortrags, und Herr Capellmeister Reinecke glänzte in den Variationen für Pianoforte (Op. 124, Nr. 4) von Franz Schubert durch die lebendige Charakteristik und allseitige Vollendung seines Spiels in hohem Grade. Anfang und Ende des Concerts bildeten zwei frische und kraftvolle Männerchöre, „Frühling ohne Ende“ von Carl Reinecke und „Hoffnung“ von R. W. Gade, welche von dem Universitäts-Gesangsverein Paulus unter Direction des Herrn Dr. Langer in trefflicher Weise executirt wurden. Dr. A. Thierfelder.

Musik-Institut von Joh. Bschöcher.

Das Bschöcher'sche Musik-Institut, dessen gedeihliche musikalisch-pädagogische Wirksamkeit schon öfters an dieser Stelle rühmend erwähnt worden ist, legte in der am 22. d. M. im großen Saale der Buchhändlerbörse abgehaltenen dritten und vierten dies-jährigen Extra-Übung seiner Zöglinge aufs Neue Zeugniß von derselben ab. Schon ein Blick auf das Programm läßt uns die durchaus gediegene Tendenz des Instituts erkennen. Wir finden da ohne einseitige Bevorzugung irgend welcher Richtung die besten Namen aus der classischen Vergangenheit wie aus der Neuzeit und zwar nicht mit ihren unbedeutendsten Werken vertreten; wir machen nur namhaft: Fuge von S. Bach, Präludium und Fuge von Mendelssohn, Bruchstücke aus Kammermusikwerken von Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Mendelssohn, Concertsätze von Field und Beethoven; wir führen ferner an die Namen Haydn, Weber, Gade, Kullot, Chopin, Liszt, und man wird gestehen, daß ein derartiges Programm für eine Anstalt, deren Ziele zunächst nicht weiter gesteckt sind als bis zum höheren Dilettantismus, aller Ehren werth ist und schon die Anbahnung einer wahrhaft künstlerischen Ausbildung in sich schließt. Im Einklange mit dieser Solidität und Gediegenheit der Richtung und Zwecke des Instituts steht auch die Art und Weise, wie der musikalische Stoff zur Darstellung gebracht wird; kräftiger, markiger Anschlag, Sauberkeit in der technischen Ausführung, natürliche, gesunde Auffassung, aus der die und da auch schon künstlerischer Geschmac, reges Empfindungsleben und feineres Verständniß hindurchleuchtet, sind hinreichend, um die im Institute befolgte Methode zu empfehlen. Auch im Gesang hörten wir recht erfreuliche Leistungen, bei denen die klaren, anmuthenden Stimmen auf ein nicht minder zweckmäßiges Unterrichtsverfahren hinwiesen. — Alles in Allem verdient das Bschöcher'sche Institut warme Empfehlung, und die Eltern, denen daran gelegen ist, ihren Kindern eine sorgfältige, solide musikalische Bildung geben zu lassen, soweit sie eben im Zwecke derartiger Musikschulen liegen kann, mögen sich nicht bedenken, dieselben einer Anstalt anzuvertrauen, die sich schon hinlänglich durch ihre Erfolge, durch ihr stetiges äußeres wie inneres Wachstum und Fortschreiten bewahrt und accreditirt hat.

Das Publicum folgte den Vorträgen, deren einige mehrere anerkannte hiesige Künstler zu unterstützen die Gefälligkeit hatten, mit gespannter Aufmerksamkeit bis zuletzt und bewies namentlich in der Nachmittags-Übung, die ein besonders gut gewähltes Programm bot, ein Interesse, das man bei bedeutenderen musikalischen Productionen nicht besser hätte wünschen können.

(Eingefandt.)

Unsere Freiwillige Feuerwehr.

Seit mehreren Jahren hat die Freiwillige Feuerwehr Leipzig sich auch dem hier eingeführten Wachtbienst mit unterzogen und leistet diesen genau so wie die reguläre, so zu sagen stehende Feuerwehrmannschaft, und heute noch mit derselben Aufopferung und Liebe, wie bei Einführung desselben. Ein Umstand jedoch droht dieser freudigen Hingebung Eintrag zu thun, nämlich das höchst unpraktische und ungesunde Wachlocal, in welchem dieser Dienst abgehalten wird. Das Wachlocal der Freiwilligen Feuerwehr besitzt Unzuträglichkeiten, deren Vorhandensein der zuständigen Behörde und speciell dem Ober-Commando, leider auch den Umwohnenden zur Genüge bekannt sind. Einsender kann nicht auf alle hierher gehörenden Fälle eingehen, sondern verlangt hier nur kurz für die dieses Wachlocal beziehenden Mannschaften, welche zum großen Theil früh 6 Uhr ihren bürgerlichen Geschäften nachzugehen haben, als die Grundbedingungen menschlichen Wohlbefindens: gesunde frische Luft und die nöthige Reinlichkeit. Die Luft ist, da der Ofen in unmittelbarer Nähe der sehr niedrigen Schlafstellen sich befindet, sehr oft wirklich unerträglich. Die Schlafstellen (sogenannte brauns Pfeffertuchen) lassen sehr viel

Reinlichkeit
and ist, da
durch die M
Störungen au
hundert Man
ellung dieser

Wechsel auf
sterdam
pr. 280 Ct. 8
gsburg pr. 100
im 22 1/2 a.-F.
wila pr. 100
Fr. Cr.
namen pr. 100
L'or à 5
relau pr. 100
Pr. Cr.
ankfurt a. M.
100 s. in 8. W
amburg pr. 300M
Banco
ndon pr. 1 P
Starl.
ris pr. 300 Fca
den pr. 150 s. u
Starr. W. . . .

Staatspapiere
v. 1830 v. 100
klein
v. 1855
v. 1847
v. 1862 u. 55
v. 1858 — 62
v. 1866
do.
v. 1866
do.
Act. der eber
Eisenb.-Co
S. Land-
v.
ntenbr.
ndes-Cultur-
nten-Scheine
pa. Stadt-Ob
The
v. 500 R.
v. 100 u.
v. 500 R.
v. 100 u.
v. 500 R.
v. 100 u.

sch dem Far
in
insel
Uningen . . .
senwich
Lentia (Lisland
vire
ast
ria
rasburg
on
rdeaux
yonne
seville
alon
rellona
bao
ambon
drid
Nach tele
6 Uhr M
in
mal
nigberg
nig
on
bus
stin
lin
Leipzi
1851, 1
p. Jan.-F
in 81, 1
ohn 81,
elzen,
ung. B.
Ragen,
52 s. G
rste, 16
16 s. G

Reinlichkeit zu wünschen übrig. Ein fast eben so großer Uebel- stand ist, daß das Local aus nur einem Raume besteht, wo- durch die Mannschaften, die sich der Ruhe überlassen, manchen Störungen ausgesetzt sind. Wir glauben, daß die aus etwa zwei- undert Mann bestehende Freiwillige Feuerwehr wirklich auf Ab- milderung dieser Uebelstände dringen darf, denn Beweise sind wohl

zur Genüge vorhanden, daß bei ausbrechender wirklicher Gefahr die freiwilligen Mannschaften nicht die Letzten sind. Wir verlangen einfach nur, was jede andere städtische Feuerwehr, deren Mitglieder ihre Function als Erwerbshweig betrachten, schon längst hat. Andersfalls dürfte einem doch sicher nützlichen Institute der frische fröhliche Geist sehr bald genommen sein.

Leipziger Börsen-Course am 24. November 1868. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf ausw. Plätze.		Ldw. Cr.-Pfdbr. verlab. 1866		Oberschl. Lit. A. u. C. à 100 %		Bank- u. Credit-Actien.	
Amsterdam	142 1/2 G.	do. do. kündb.	86 1/2 G.	do. Lit. B. à 100 %	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt	109 G.
London	87 1/2 G.	do. do. 12 M. v. 100 %	97 1/2 G.	Prag-Turnauer	87 P.	zu Leipzig à 100 % pr. 100 %	—
Bombay	99 1/2 G.	do. do. 6 Monat.	—	do. II. Emiss.	141 1/2 G.	Anh.-Dess. Bank à 100 do. . .	—
Calcutta	110 1/2 G.	do. do. unkündbare	—	do. Em. v. 1868	123 1/2 P.	Berl. Disc.-Comm.-Anth. do.	—
Indien	110 1/2 G.	do. do. 12 M. v. 100 %	—	do. II. Emiss.	80 1/2 G.	Brannschw. Bank à 100 do.	—
China	—	do. do. unkündbare	—	do. Em. v. 1868	—	Brem. do. à 250 Lsd. à 100 do.	—
Japan	—	do. do. 12 M. v. 100 %	—	do. Em. v. 1868	—	Coburg-Goth. Credit-Gesellsch.	—
Peru	—	do. do. unkündbare	—	do. Em. v. 1868	—	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100	—
Brasilien	—	do. do. 12 M. v. 100 %	—	do. Em. v. 1868	—	Geraer Bank à 200 % pr. 100	—
Argentinien	—	do. do. unkündbare	—	do. Em. v. 1868	—	Gothaer Bank à 200 % pr. 100	90 1/2 G.
Chile	—	do. do. 12 M. v. 100 %	—	do. Em. v. 1868	—	Hannov. Bank à 250 % pr. 100	—
Colombien	—	do. do. unkündbare	—	do. Em. v. 1868	—	Leipziger Bank à 250 % pr. 100	—
Venezuela	—	do. do. 12 M. v. 100 %	—	do. Em. v. 1868	—	Leipziger Cassen-Verein . . .	106 P.
Guatemala	—	do. do. unkündbare	—	do. Em. v. 1868	—	Meining. Cr.-B. à 100 % pr. 100	101 1/2 G.
Costa Rica	—	do. do. 12 M. v. 100 %	—	do. Em. v. 1868	—	Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl.	—
Honduras	—	do. do. unkündbare	—	do. Em. v. 1868	—	Rost. Bank à 200 % pr. 100 %	—
El Salvador	—	do. do. 12 M. v. 100 %	—	do. Em. v. 1868	—	Sächsische Bank	117 1/2 P.
Nicaragua	—	do. do. unkündbare	—	do. Em. v. 1868	—	Thür. Bank à 200 % pr. 100	—
Panama	—	do. do. 12 M. v. 100 %	—	do. Em. v. 1868	—	Weimar. Bank à 100 % pr. 100	88 1/2 P.
San Pedro de Macoris	—	do. do. unkündbare	—	do. Em. v. 1868	—	Wiener Bank pr. St.	—
Sanchez	—	do. do. 12 M. v. 100 %	—	do. Em. v. 1868	—		
San Juan	—	do. do. unkündbare	—	do. Em. v. 1868	—		
Sanchez	—	do. do. 12 M. v. 100 %	—	do. Em. v. 1868	—		
San Juan	—	do. do. unkündbare	—	do. Em. v. 1868	—		
Sanchez	—	do. do. 12 M. v. 100 %	—	do. Em. v. 1868	—		
San Juan	—	do. do. unkündbare	—	do. Em. v. 1868	—		

Sorten.	
Kronen (Verleins-Hand-Gold- münze) à 1/25 Z.-Pfd. Br. u.	—
1/100 Z.-Pfd. fein pr. St. . . .	—
K. S. August'or à 5 % auf 100	—
And. anal. Ld'or à 5 % auf 100	—
K. russ. 1/2 Imp. à 5 R ^d . pr. St.	—
20 Frankenstücke	5. 12 1/2 G.
Holländ. Duc. à 3 % auf 100	—
Kaiserl. do. do. do.	7 1/2 *) G.
Passir- do. do. do.	—
Gold pr. Zollfund fein	—
Zerschn. Duc. pr. Zpfd. Br.	—
Silber pr. Zollfund fein	—
Oest. Bank- u. Staaten p. 150 fl.	86 1/2 G.
Russische do. pr. 90 R ^d .	—
Polnische do. do.	—
Div. anal. C.-A. à 1 u. 5 % p. 100	99 1/2 G.
do. do. 10 % do. do. . . .	99 1/2 G.
Noten anal. Banken ohne Ausw.-	—
Casse an hies. Plätze p. 100 %	99 1/2 G.

*) Beträgt pr. Stück 3 % 6 1/2 % 6 1/2 %

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 20. Nov.	am 21. Nov.	in	am 20. Nov.	am 21. Nov.
Basel . . .	0,8	+ 0,3	Alicante . . .	+ 8,8	—
Bingen . . .	+ 1,9	— 2,7	Palermo . . .	+ 11,3	—
Bonn . . .	+ 1,0	+ 3,6	Neapel . . .	+ 7,3	+ 6,6
Breislau . . .	+ 7,1	+ 8,0	Rom	+ 8,0	+ 4,0
Breslau . . .	+ 1,6	+ 2,0	Florenz	—	+ 4,0
Breislau . . .	+ 1,8	+ 8,8	Bern	— 1,0	— 2,3
Breislau . . .	— 0,8	— 1,2	Triest	+ 3,3	—
Breislau . . .	— 1,4	— 3,9	Wien	— 3,2	—
Breislau . . .	+ 4,0	+ 3,2	Constantinopel	—	—
Breislau . . .	+ 2,9	+ 6,8	Odessa	—	—
Breislau . . .	+ 8,5	—	Moskau	+ 8,4	—
Breislau . . .	+ 8,8	+ 8,2	Riga	— 2,0	— 3,6
Breislau . . .	+ 6,4	— 7,2	Petersburg . . .	—	—
Breislau . . .	+ 8,7	+ 10,2	Helsingfors . . .	—	— 4,4
Breislau . . .	+ 9,1	— 11,1	Haparanda . . .	— 7,2	— 13,0
Breislau . . .	+ 6,9	—	Stockholm . . .	— 9,6	— 6,9
Breislau . . .	+ 10,6	—	Leipzig	— 1,6	— 4,8

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten

in	am 20. Nov.	am 21. Nov.	in	am 20. Nov.	am 21. Nov.
Breslau . . .	— 0,4	— 4,2	Breslau	—	— 4,2
Dresden . . .	— 1,9	—	Dresden	—	—
Bautzen . . .	— 3,4	— 5,6	Bautzen	—	— 5,6
Zwickau . . .	— 9,2	— 7,4	Zwickau	—	— 7,4
Köln	— 5,6	— 1,5	Köln	—	— 1,5
Trier	— 6,7	— 3,2	Trier	—	— 3,2
Münster . . .	— 7,2	— 3,0	Münster	—	— 3,0

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse
vom 24. November 1868.

1000, 1 ^{1/2} S., loco: 10 ^{1/2} Bf. und bez., p. Dec.-Jan. und p. Jan.-Febr. 10 ^{1/2} Bf.

1000, 1 ^{1/2} S., loco: 12 ^{1/2} Bf.

1000, 1 ^{1/2} S., loco: 18 ^{1/2} Bf.

1000, 1 ^{1/2} S., loco: nach Qual. 66—69 ^{1/2} Bf., ung. B. 60—63 ^{1/2} Bf.

1000, 1 ^{1/2} S., loco: nach Qual. 52 1/2—55 ^{1/2} Bf., 52 ^{1/2} Bf., p. Nov.-Dec. 54 1/2 ^{1/2} Bf., p. Jan.-Febr. 55 ^{1/2} Bf.

1000, 1 ^{1/2} S., loco: n. Qual. 48—49 ^{1/2} Bf., p. Dec. 46 ^{1/2} Bf., ung. B. loco 44—46 ^{1/2} Bf.

Hafers, 1200 ^{1/2} S. Vtto., loco: 33 1/2 ^{1/2} Bf., 32 1/2 ^{1/2} Bf., p. Dec. 33 ^{1/2} Bf.

Erbisen, 2160 ^{1/2} S. Vtto., loco: 70 ^{1/2} Bf.

Widen, 2160 ^{1/2} S. Vtto., loco: 54 ^{1/2} Bf.

Rais, 2040 ^{1/2} S. Vtto., loco: n. Qual. 47—49 ^{1/2} Bf., p. Nov.-Dec. 46 1/2 ^{1/2} Bf.

Raps, 1800 ^{1/2} S. Vtto., loco: 81 ^{1/2} Bf.

Spiritus, 8000 % Tr., loco: 15 1/2 ^{1/2} Bf., 15 1/2 ^{1/2} Bf. bez. u. Bd. Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,
23. November. Weizen weiß loco 68—73, braun alt loco 60—68, neu —. Weizenmehl Kaiserzug pro Centner Thaler 6 1/2, Grießler Auszug Thlr. 5 1/2, Bäckermundmehl 4 1/2, Grießler Mundmehl 3 1/2, Pohlmehl 3, Nr. 0 5 1/2, Nr. 1 4 1/2, Nr. 2 3 1/2. Roggen loco 53—56 1/2. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4 1/2, Nr. 1 3 1/2, Nr. 0 u. 1 4 1/4 Thlr. Gerste loco 43—52 1/2. Hafers loco 32 1/2—34 1/2. Erbsen —. Widen —. Delfsaaten: Raps 76—78 G. Kleesaat. —. Del raff. 10 1/2 B. Delftuchen 2 1/2 B. Spiritus 15 1/2 G. Witterung: stürmisch.

Dresdner Börse, 23. November.

Societätsbr.-Actien	163 G.	Sächs. Champ.-A. — G.
Felsenkeller do.	144 B.	Thode'sche Papierf.-A. — G.
Felschloßchen do.	166 1/2 G.	Dresdn. Papierf.-A. 125 G.
Rebinger 84 1/2 G.		Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 10 1/2 Bz.
S. Dampfsch.-A. 136 1/2 G.		Felschloßchen do. 5 1/2 — G.
Elb-Dampfsch.-A. 119 1/2 G.		Thode'sche Papierf. do. 5 1/2 — G.
Niederl. Champ.-Actien 106 G.		Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Städt. Thlr. 41 G.		S. Champ.-Prior. 5 1/2 — G.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 10 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1.
Schletterstraße (5. Bürgerstraße), Johannishospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-
platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr. (Schulen sind
Tage vorher anzumelden.)
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Rathshalle, 10-4 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. St.
Freier Eintritt Sonntag, Mittwoch und Sonnabend von 11-1 Uhr.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Schweichel. Vor-
ortssitzung.
Verein Bauhütte. Morgen Monatsversammlung. Vorstandssitzung.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung,
Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie
(sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
Hassenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus.
Expd.-Zeit v. früh 6 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9-12 Uhr
Aug. Brach, Photographisches Atelier Linden-
strasse Nr. 7. Karten à Dtsch. 2 Thlr.
H. Apian-Bennowitz's Patent-Papierwäse, Papier, Comp-
toir, Schreib-, Zeichen- und Malrequisiten: Großobblig. Markt 8
in Barthels Hof, Detailverkauf Hainstraße 16, vis à vis der Tuchhalle.
Theodor Pätzmann, Cde vom Neumarkt und Schillerstraße,
Magazin für Reit-, Fahr-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten
in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von ech-
t Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Hüte für Herren
und Knaben in nur besser Qualität unter Garantie. Neuheiten aller
Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Pittlicher Waffen.
J. A. Hotel, Mauricianum. Gastlicher Kirahenschmuck in
Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irisch-
und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh
8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh
8-1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder an jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 8. - 1.15. - *5.45. - 6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn: 5.15. - *9. - 12. - 2.30. - 7.25. - *10. Nachts.
do. (Leipzig-Rossen): 7. - 3. - 6.45. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. - 7.40. - 12.30. - 4.45. - *6.50. -
7.5. - 10.30. Nachts.
Thüringer Bahn: 5.5. - 9.10. - *10.50. - 1.30. - 7.25. - *10.55. -
11.10. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4.40. - 5.55. - *6.40. - 8.5. - 9.10. - 12. -
3.15. - *6. - 6.20. - 6.30. - 7.55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 4.10. - *11.10. - 5.30. - *11.10. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn: *6.45. - 10. - 1. - 4. - *5.30. - 10. Nachts.
do. (Leipzig-Rossen): 7.58. - 4.23. - 7.42. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: 7.30. - 8.10. - 10.30. - 2.15. - 5.15. -
8.20. - *9.30. Abds.
Thüringer Bahn: *4.20. - 5.35. - 7.50. - 1.25. - 5.37. - *5.57. -
10.56. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 7. - *7.45. - 8.25. - 9.15. - 11.35. -
4.25. - *9.30. - 10.10. - 10.50. Nachts.
(Die mit * bezeichneten sind Sitzgüge.)

Neues Theater. (232. Abonnements-Vorstellung.)
Der erste Tag des Glücks.
Römische Oper in 3 Acten von A. d'Ennery und E. Cormon.
Deutsch von Ernst Pasqué. Musik von D. F. E. Auber.
(Regie: Herr Seidel.)

Personen:
Der Gouverneur von Madras Herr Ehrle.
Helene, seine Nichte Frau Veschla-Leutner.
Sir John Littlepol Herr Rebling.
Gaston von Maillepré, Capitain der französischen Truppen Herr Graf.
von Maille, Capitain Herr Schmidt.
Bergerac, Intendantur-Beamter in Pondichery Herr van Sülpen.
Djelma Fräul. Fried.
Ein französischer Officier Herr Stieber.
Ein englischer Officier Herr Eberius.
Französische und Englische Officiere und Soldaten. Englische Bewohner
und Eingeborne von Madras. Indische Mädchen, Diener und Bajaderen.

Ort der Handlung: bei und in Madras. Zeit: 1746.
Die neue Decoration des dritten Actes: Kiosk in den Gärten des
Gouverneurs, ist von Herrn Küttfeimer in Coburg gemalt.
Die neuen Costüme sind vom Oberquaderobier Herrn Matthes angefertigt.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 4 Neugroschen zu haben.

Preise der Plätze:
Parterre: 10 Ngr. - Parlet: 25 Ngr. - Parterre-Logen: Ein ein-
zelner Platz 20 Ngr. - Proscaium-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2:
Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. - Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Ngr.
Stehplatz dasselbst 20 Ngr. Seitendalkon: 1 Thlr. - Balkon- und
Proscaium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. -
Amphitheater: 25 Ngr. Stehplatz dasselbst 15 Ngr. - Logen des ersten
Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. - Zweiter Rang: Mittelplatz
15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. - Dritter Rang: Mittelplatz
7 1/2 Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.
Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Morgen: Rabale und Liebe.

Siebentes

Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
Donnerstag den 26. November 1868.

Erster Theil: Ouverture zu „Euryanthe“ von C. M. von
Weber. - Concert für Violoncell von Robert Schumann,
vorgelesen von Herrn Friedrich Grützmaker. -
Solostücke für Pianoforte von Mendelssohn-Bartholdy und
Chopin, vorgelesen von Herrn Frederick Cowen aus
London. - Zwei Entr'acts aus „Rosamunde“ von Franz
Schubert. - Suite für Violoncell solo von J. S. Bach, vor-
getragen von Herrn Grützmaker.
Zweiter Theil: Symphonie (No. 2, Ddur) von L. van
Beethoven.
Billets à 1 op sind in der Musikalienhandlung des Herrn
Fr. Kistner und am Haupt-Eingange des Saales, Sperrsitze
à 1 op 10 op nur an der Cassé zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.
Das 8. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 3. Decbr. 1868.
Die Concert-Direction.

Bekanntmachung.

Der Reservist Christian August Better
4. Comp. Schützen-Regiment, meldet, daß er am 7. November
seinen Urlaubspass, Führungszeugniß und Erinnerungskreuz 1866
vom Lagerhose bis in die Ulrichsstraße verloren hat. Indem der
Finder aufgefordert wird, diese Gegenstände im Bureau des unter-
zeichneten Commando - Tauchaer Straße Nr. 12, I. - abzu-
geben, wird vor Mißbrauch mit denselben gewarnt und der Pass
ausgefertigt Leipzig, gez. Oberleutnant von Egidy - für un-
gültig erklärt.
Leipzig, den 12. November 1868.
Königl. Bezirks-Commando.
Auf Befehl
Haffe, Leutn. u. Adjutant.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
den 25. Januar 1869
das Herrn Carl Gottfried Graf gehörige, an der Brüdler-
straße unter Nr. 10/484a B gelegene und auf Fol. 2322 des
Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Leipzig eingetragene
Grundstück, welches am 10. November 1868 unter Berücksichtigung
der Oblasten auf 15,800 op gewürdet worden ist, nothwendiger
Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an
hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt
gemacht wird.
Leipzig, am 18. November 1868.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Dr. Steche.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
Mittwoch den 25. November 1868
Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr
sowie an den folgenden Tagen in dem Hause Nr. 13 an der
Albertstraße eine Treppe die zu einem Nachlasse gehörigen Effecten,
als: Gold- und Silberfachen, Reubles (Mahagoni), Betten,
Wäsche (große Damastgedede), Porzellan (darunter ein Service
von chinesischem Porzellan antique und von bedeutendem Lox-
werthe), Glas, Bücher, Kupfer- und Küchengeräthe u. gegen Baar-
zahlung an den Meistbietenden versteigert werden. Das erwähnte
Service kommt den 27. November zur Versteigerung.
Leipzig, am 17. November 1868.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht.
Abtheilung VII. für Vormundschafts- und Nach-
lassachen.
Rosenmüller. Wirthgen, Ref.

Auction

der zum Freiherrlich v. Bünaus'schen Nachlasse gehörigen Möbel,
Wäsche, Betten u., Silberzeug und Porzellan; hierunter ein auf
105 op taxirtes echt japanesisches Porzellanservice, findet
Mittwoch den 25. d. M., so wie die folgenden Tage Albert-
straße Nr. 13, 1 Treppe hoch statt.
Advocat Ferdinand Schmidt,
Nachlassvertreter.

Am 9.
in kleineren
gegen sofort
Dürer
Besondere
schon bele
Obhausen
zum gold
Hierau h
im Gasthofe
näheren Be
Hierauf
wollen.
Mittwoch
anferen un
in der P
größten T
12 bis 32
messer, son
den vor de
werden.
Fürsten.
als Don
Kathe
Sonn
versteigere
Tische,
lampen
leuchter
Nac
werden
für alle
an un
D
finden

Bekanntmachung.

Am 9. December d. J. von Vormittag 10 Uhr ab sollen
auf der hiesigen Königlichen Saline
 circa 200 Ctr. altes Eisen und Blech, einschließlich Schmelzeisen,
 " 200 " altes Gußeisen

in kleineren Partien, und außerdem circa 1 Ctr. hier unbrauchbares Formular-Papier gegen sofortige Baarzahlung in preussischem Gelde öffentlich meistbietend verkauft werden.
 Dürrenberg, den 20. November 1868.

Königliches Salz-Amt.

Grundstücks-Verkauf oder Verpachtung.

Besonderer Verhältnisse wegen bin ich Willens meine zu Oberschmon belegene Materialwaarenhandlung und den zu Obhausen Petri an der Halle'schen Chaussee gelegenen Gasthof zum goldenen Anker zu verkaufen oder zu verpachten. Hierzu habe ich einen Termin den 26. November 1868 im Gasthose zu Obhausen anberaumt und werde daselbst die näheren Bedingungen bekannt machen. Hierauf Reflectirende bitte ich, sich gefälligst an mich wenden zu wollen.
 Reinhold Hoffmann
 in Oberschmon bei Quersfurt.

Auction.

Mittwoch den 2. December früh von 1/2 10 Uhr an sollen in unserer unmittelbar an der Rahnsdorfer Ritterguts-Waldung und in der Pürstener Oberaue gelegenen Hölzern 130 Stück zum größten Theil starke Bäume und Klöyer, als 60 Stück Eichen, 12 bis 32 Zoll, und 32 Stück Eschen von 8 bis 23 Zoll Durchmesser, sowie Erlen, Rüstern, Ahorn, Aspen und Pappeln unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.
 Pürsten. Moritz Köhler. Eduard Selriegel.

Auction

von Winterrock- und Hosenstoffen, als Double, Ericot, Buckskin etc.
 Freitag, den 27. November
 Katharinenstraße Nr. 28. J. F. Pohle.

Auction.

Sonntag den 29. November Vormittag von 10 Uhr ab versteigere im Gasthose zu Leutzsch: mehrere Sophas, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Petroleumhänge-lampen, 1 Schock Schalbreiter so wie einen großen Kron-leuchter meistbietend gegen Baarzahlung.
 Bruno Reupert, Auctionator.

Im Verlage von Duncker & Humblot in Leipzig ist soeben erschienen:

Leipzigs Bevölkerung.

Mittheilungen des statistischen Bureau's der Stadt Leipzig.
 Herausgegeben von

Dr. G. F. Knapp.

Erstes Heft: Preis 10 π . Zweites Heft: Preis 12 π . Inhalt, Heft 1: Die Aufgabe der Volkszählung; — als Einleitung. — Leipzigs Bevölkerung am 3. December 1867. — Staatsfremde in Leipzig. — Das Wachsthum der Straßen Leipzigs in den Jahren 1865, 1866 und 1867. — Die Bevölkerung der Dörfer um Leipzig. — Verzeichniß der Häuser. Heft 2: Leipzigs Haushaltungen. — Leipzigs Wohnungen.

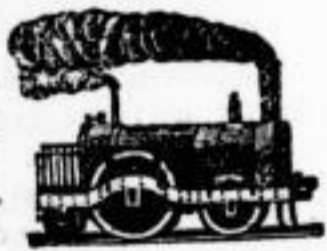
Bei Ambr. Abel in Leipzig erschien soeben und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Abriss der Urgeschichte des Orients bis zu den medischen Kriegen.

Nach den neuesten Forschungen und vorzüglich nach Lenormant's Manuel d'histoire ancienne de l'Orient bearbeitet von

Dr. Moritz Busch.

2 Bände, 8^o geh. n. 2 Thlr. 20 Ngr. — 4 fl. 48 Kr. Südb. Dieses Werk ist auf Grund der neuesten Forschungen, die namentlich die Geschichte Aegyptens und Assyriens, aber auch die der Israeliten, Perser und Phönizier vielfach neu beleuchten und in wesentlichen Dingen umgestalten, bearbeitet und empfiehlt sich durch klare Darstellung und lebendige Schilderung auch zur Lectüre für nicht gelehrte Kreise. Vielen wird dadurch eine vollkommen neue Anschauung vom Leben des alten Orients aufgehen.



Bekanntmachung,

den Verkauf von Material-Abfällen aus den Maschinenwerkstätten der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie betreffend.



Nachverzeichnete in den Maschinenwerkstätten unserer Bahn angesammelte Materialabfälle:

- 50 Centner eiserne Bohrspähne,
- 500 " Schmelzeisen,
- 103 " grobe Eisenstücke,
- 58 " schmiedeeiserne Roststäbe,
- 52 " gußeiserne Roststäbe,
- 200 " Gußeisen,
- 46 " alter Federstahl,
- 26 " alte Messingrohre und Stücke,
- 100 Stück eiserne Wagenräderbandagen,
- 30 " " Maschinen- und Lenderräderbandagen,
- 280 " schmiedeeiserne Wagenräder mit gußeisernen Naben ohne Reifen

werden hiermit zum Verkauf an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern öffentlich ausgeschrieben. Schriftliche Offerten hierüber frankirt und versiegelt mit der Aufschrift: "Gebot auf Materialabfälle"

für alle oder einzelne Sorten unter Preisangabe pro Zollcentner sind bis zum

30. November c.

an unser Hauptbureau in Leipzig einzureichen, an welche die Bieter bis zum 10. December gebunden sind. Die Abnahme der Materialien hat binnen 14 Tagen vom Zuschlage ab gegen Baarzahlung zu erfolgen, und es ist nach Befinden vom Käufer wegen Erfüllung seiner Verbindlichkeiten eine entsprechende Caution zu stellen.
 Leipzig, den 16. November 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

Im Verlag von **Dr. G. Prieber** in Leipzig ist heute erschienen und durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen:

Gratis-Probenummer von
Der Volkstreund,
 Organ zur Verbreitung der Grundsätze naturgemäßer Lebens- und Seilweise,
 herausgegeben und redigirt von
Dr. med. G. Boruffau in Leipzig.

Franz. Conversations-Unterricht an Herren, Damen und Kinder von einer Dame erteilt, welche eben 5 Jahre als Erzieherin in Paris gewesen, Poststraße 2, 3 Treppen.

Ein junger Mann, der bereits Unterricht erteilt, wünscht jüngeren Knaben in allen Gymnasialwissenschaften Unterricht zu erteilen. Adressen J. V. H. 6 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann (Gymnasiast) wünscht jüngeren Knaben Unterricht, so wie Nachhilfe in den Gymnasialfächern zu erteilen. Adressen wolle man gefälligst unter A. S. H. 9. bei Herrn Kaufmann Martin am Markt niederlegen.

Clavier- und Gesangunterricht gründlich, wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu erteilen Petersstraße 35, 3. vornh.

Clavierunterricht — gratis.

Eine gebildete Dame, im Unterrichten geübt, wünscht, um ihre Zeit auszufüllen, Clavierunterricht gratis an Kinder und Erwachsene zu erteilen. Adressen unter Chiffre D. E. H. 11. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Unterricht auf Nähmaschinen

aller Constructionen wird gründlich gegen ein billiges Honorar erteilt Neumarkt Nr. 6 bei **J. Stadthagen,**
Großes Nähmaschinen-Dépôt.

Terrasse von A. Winter, Terrasse
 im Salon. **Neukirchhof.** im Salon.

Tanzunterricht.

Der nächste Course beginnt künftigen Donnerstag, den 26. d. M. Anmeldungen im Local. **Gustav Zauscher.**

Den 7. December a. o. wird die 1. Classe der 75. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

Geschäfts-Anzeige.

Mit dem heutigen Tage übergebe ich mein seit vielen Jahren geführtes Geschäft nebst Firma, **Dr. G. G. Mörk.** Indem ich für mir geschenktes Vertrauen höflichst danke, bitte ich dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen und zeichne hochachtungsvoll **C. G. O. Fischer.**
 Im Bezug auf Obiges empfehle ich mein Lager wollener und baumwollener Strickgarne, Zwirne, Seide u. s. w. dem geehrten Publicum und werde bemüht sein, durch reelle Bedienung und billige Preise das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen. Hochachtungsvoll

H. G. Mörk,

in Firma **C. G. O. Fischer, Halle'sche Straße Nr. 2.**

Unwiederruflich nur noch bis Dienstag Abend.

Hühneraugen, kranke Ballen, eingewachsene Nägel, Warzen u. dgl. heile ich nach einer eigenen Methode in wenigen Minuten, ohne das sonst übliche Schneiden, radical blut- und schmerzlos. Besonders empfehle ich zur geneigten Beachtung: **Frostsalbe** hemmt bei bequemer Anwendung sofort das lästige Jucken der sogenannten Winterbeulen, heilt jedes Frostfieber auf das Schnellste und Radikalste. **Kreosotin I.** zur vollständigen und unfehlbaren Heilung kranker Ballen, namentlich wenn solche mit Knochenanschwellung und chronischer Knochenentzündung complicirt sind. **Kreosotin II.** Hühneraugencerat, stillt mit sicherem Erfolg den heftigsten Hühneraugenschmerz, schmilzt Hornbildungen derselben, ohne die unteren Fleischtheile verletzend anzugreifen. Nebst genaueren Gebrauchsanweisungen. Für Auswärtige versendbar. Bestellungen zur Behandlung außer meiner Wohnung werden in den Sprechstunden, täglich von 9—1 und 2—7 Uhr **Königsplatz Nr. 18, 1. Etage** entgegengenommen.

Wwe. Oelsner, Fußärztin.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr., **E. Hauptmann,**
Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten. Markt, Durchgang d. Kaufh.

Hierzu drei Beilagen.

Loose 1. Classe

so wie **Voll-Loose 75. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,** Ziehung den 7. December e. empfiehlt in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$

Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.

Abholzettel für sämtliche Eisenbahnen

à Hundert 4 $\%$, Visitenkarten, sauber und elegant lithographirt à Hundert von 15 $\%$ an, sowie sämtliche Druckarbeiten zu den billigsten Preisen. Lithograph. Anstalt von **A. Prager & Co.,** Nicolaisstraße Nr. 43.

Höchst scherzhafteste Gedichte,

allen Weihnachtsgeschenken anpassend, Tafellieder, Polterabend-scherze, Toaste, u. dgl. werden gefertigt, Halle'sches Gäßchen 11. Auch wird das. für nur 4 $\%$ in 15 Stunden gut Schreiben gelehrt.

Gelegenheitsgedichte,

Tafellieder und schriftliche Arbeiten werden zweckentsprechend verfasst Wintergartenstraße 3, Hintergebäude 1 Treppe links. Sprechstunde von 12—2 Uhr.

Kindergarderobe, so wie für Erwachsene, wird schnell und prompt angefertigt, auch werden daselbst alle Nähereien auf der Nähmaschine angenommen. **Große Tuchhalle, Treppe B, 4 Treppen.**

Die
 ziemlich bl
 Reichst
 Correspon
 Regierung
 Sauten P
 Reichskan
 die Rolle
 Herrn vo
 um sich
 seinen T
 nur die
 folg entf
 Beust, u
 Hesperien
 Das die
 preußisch
 aus eine
 dische M
 Bismarck
 die preu
 zu sprech
 Ein
 im Hin
 auf D
 Weg, fl
 lang da
 seinen
 dem S
 dem B
 Oesterr
 mit Y
 Aber d
 Das is
 bedürfe
 Zustän
 dieses
 der M
 felt et
 gegen
 reichs
 Gulde
 1864
 Gulde
 1867
 72 M
 feinen
 April
 gestei
 zahlte
 an S
 19,6
 Preu
 reich
 österr
 geriff
 eine
 wuf
 Red
 reich
 Klag
 steck
 des
 ist
 zu
 mer
 dett
 B
 E

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 330.]

25. November 1868.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die officiellen Berliner Federn schreiben auf einmal ziemlich bitter über das geschäftige Treiben des österreichischen Reichskanzlers. In der „Weserzeitung“ macht sich ein solcher Correspondent in folgender Weise Luft: Seitdem die französische Regierung namentlich in Folge der spanischen Revolution mildere Saiten Preußen gegenüber aufgezogen hat, macht der österreichische Reichskanzler die erdenklichsten Anstrengungen, mit einigem Glanz die Rolle des europäischen Störenfrieds zu spielen. Wenn wir Herrn von Beust hinlänglich gesunden Menschenverstand zutrauen, um sich über die Leistungsfähigkeit des „verjüngten Oesterreich“ keinen Täuschungen hinzugeben, so bleibt als Erklärungsgrund nur die bekannte Eitelkeit des „großen“ Staatsmannes. Der Erfolg entspricht denn auch nicht den Erwartungen des Herrn von Beust, und selbst in Paris hat man angefangen, der österreichischen Heereien, soweit sie Rumänien betreffen, überdrüssig zu werden. Daß die offenkundigen Lügen, durch welche die Beust'sche Presse die preussische Politik anzuschwärzen sucht, nicht schon längst von Berlin aus eine entschiedene Abfertigung erfahren haben, hat die österreichische Regierung wahrscheinlich nur der Abwesenheit des Grafen Bismarck zu verdanken. Doch hat es ganz den Anschein, als ob die preussische Regierung nur auf die Gelegenheit wartet, deutlicher zu sprechen.

Ein anderer Officiöser schreibt in der „Rölnischen Zeitung“ im Hinblick auf die furchtbaren Lasten, welche das Wehrgesetz auf Oesterreich wälzen wird: Es giebt für Oesterreich einen Weg, sich nicht Lasten aufzubürden, unter denen es, wenn sie Jahre lang dauern, finanziell zusammenbrechen muß, und doch zugleich seinen Bestand zu sichern. Dieser Weg wäre, offen und ehrlich dem Staate die Hand zu bieten, der absolut kein Interesse hat an dem Zerfall Oesterreichs und davon Beweise gegeben hat, als Oesterreich sich hätte Alles müssen gefallen lassen. Eine Allianz mit Norddeutschland wäre der gewisse Friede Europa's. Aber diesen Weg will man eben nicht gehen in Oesterreich. Das ist der Sinn des Wehrgesetzes. . . . Alle europäischen Staaten bedürfen der Sammlung, des Friedens zur Regelung ihrer inneren Zustände. In Oesterreich tritt mehr als in allen anderen Staaten dieses Bedürfnis hervor, und trotzdem treten uns hier Auffassungen der Minister entgegen, welche das Gegentheil dieser Nothwendigkeit erkennen lassen. Möge der Herr Reichskanzler sich nur gegenwärtigen, wohin seine Politik den Staat treibt. Das österreichische Budget ergab im Jahre 1862 ein Deficit von 86,8 Millionen Gulden, im Jahre 1863 von 84 Millionen Gulden, im Jahre 1864 von 86 Millionen Gulden, im Jahre 1865 von 51,2 Millionen Gulden, im Jahre 1866 von 436,6 Millionen Gulden, im Jahre 1867 von 120 Millionen Gulden und im Jahre 1868 von 72 Millionen Gulden, wie der Abg. Stene nachgewiesen. In keinem Lande Europa's, sagt derselbe Finanzmann in seinem im April d. J. erstatteten Berichte, wurde seit 1848 die Steuerlast so gesteigert wie in Oesterreich. Nach dem Budget des Jahres 1865 zahlte Preußen bei 18 Millionen Einwohnern 118,800,000 Gulden an Steuern, das diesseitige Oesterreich bei einer Bevölkerung von 19,600,000 Seelen 231,600,000 Gulden. Es kommen also in Preußen auf den Kopf 6 Gulden 60 Kreuzer Steuer, in Oesterreich auf den Kopf 11 Gulden 82 Kreuzer. . . . Der Leiter des österreichischen Staates treibt in Presse und Diplomatie eine kriegerische Politik, die zum Nachtheile Oesterreichs ausschlagen muß; eine solche Politik ist nur denkbar und verständlich bei einer bewußten Entschlossenheit, den Staatsbankerott herbeizuführen. Die Redaction der „Rölnischen Zeitung“ bemerkt dazu: Ueber Oesterreichs allzuhohe Militair-Budget darf man in Berlin aber erst klagen, wenn man den eigenen Ausgaben Maß und Ziel gesetzt. Mitten in einer Geldlemme, die in allen übrigen Zweigen des Staatsdienstes die peinlichste Ersparung zum Grundsatz macht, ist von einem ähnlichen Verfahren im Militair-Departement wenig zu spüren. Ganz beiläufig erfährt man, alle Cavallerie-Regimenter in Berlin hätten eine fünfte Schwadron erhalten, das Cadettenhaus solle 1869 großartig erweitert werden u.)

Es ist bemerkenswerth, daß die zuerst in einem spanischen Blatte aufgetauchte Idee einer Abtretung Gibraltars an Spanien von der englischen Presse ganz ernsthaft besprochen

und keineswegs unbedingt zurückgewiesen wird. So bemerkt der „Globe“, die Behauptung Gibraltars sei allerdings eine Nothwendigkeit gewesen, so lange man zu befürchten gehabt, daß, nach Kaiser Napoleons I. Idee, das Mittelmeer ein französischer See und England von seinen indischen Besitzungen abgeschnitten werde. Heute indessen sei Gibraltar ebensowenig der Schlüssel des Mittelmeeres, als die Citadelle von Dover der Schlüssel zum Canal. Wenn man die Festung näher ins Auge fasse, so finde man, daß die Mehrzahl der Geschütze nicht einmahl nach der Meerenge gerichtet seien, sondern die Bai von Algesiras beherrschen. Eine Straße, die 11 Meilen breit sei, durch Geschütze gegen Dampfer sperren zu wollen, sei eine Lächerlichkeit, und Gibraltars Hauptwerth liege in seiner Lage als Flottenstation. Aber selbst in dieser Beziehung habe es den Nachtheil, daß ein Sturm von Westen die Schiffe wo möglich schlimmer mitnehmen könne, als ein Seetreffen. Die Kosten seien unter solchen Umständen nicht im Verhältniß zum Nutzen, und man dürfe wohl fragen, ob nicht neben der andern Mittelmeerstation (Malta) Gibraltar ein kostspieliger Luxusartikel sei, kostspielig auch in der Hinsicht, daß es eine der ungesundesten Garnisonen sei. Schließlich müsse man es auch als einen Grund gegen die Behaltung von Gibraltar betrachten, daß der Hafen als Freihafen den Küstenbewohnern die ausgiebigste Gelegenheit zum Schmuggel und dadurch vielfache Veranlassung zu Streitigkeiten zwischen englischen und spanischen Behörden gebe. Nichtsdestoweniger sei, wie der „Globe“ zum Schluß bemerkt, an eine Abtretung Gibraltars erst dann zu denken, wenn Spanien sich stark genug zeige, die Festung auch zu behaupten.

Correspondenzen aus Spanien versichern, daß die Idee der Gründung einer nicht-erblichen Monarchie bei der Bevölkerung mehr und mehr Wurzel fasse. Es soll neuerlich die Absicht aufgetaucht sein, Espartero als nicht-erblichen Monarchen zu wählen, welcher Absicht indessen die provisorische Regierung widerstrebe, welche vielmehr die Wahl eines Prinzen aus dem Hause Coburg begünstige. Die beiden letzteren Angaben sind wohl nichts weiter als Gerüchte.

Wenn Napoleon der öffentliche Geist in Paris nicht gefällt, so hat er recht. Dieser Geist siebert gewaltig. Zum Denkmahl für Baudin, der im Kampfe gegen Napoleon auf den Barricaden starb, hat sogar eine Compagnie des 1. Garderegiments in Paris einen Beitrag gezeichnet. Ein bekannter Gelehrter hielt einen öffentlichen Vortrag über Volkswirtschaft und sang an: „Nehmen wir z. B. an, Frankreich besitze 38 Millionen Schafe“. (Donnernder Beifall.) Ein Redner in einer anderen öffentlichen Versammlung rief: „Der Mensch ist der elendeste, der seinen Eid bricht“. (Wiermalige Beifallsjaube.) „Gaulois“, ein bekanntes, dem Hofe sehr geneigtes Pariser Blatt, erklärt, daß es seinen letzten Bericht über die Festlichkeiten in Compiègne veröffentlichte, weil es bei der Stimmung der Gemüther nicht für passend finde, seinen Lesern das lustige Leben des Hofes zu schildern. — Ein neues Geschlecht wächst heran, die Reaction hat es mit einer neuen Welt von Ueberzeugungen, Charakteren und Leidenschaften zu thun.

* Leipzig, 24. November. Das in Dresden erscheinende, durch die zahlreichen tendenziösen Unwahrheiten, welche es verbreitet, in wenig vortheilhafter Weise bekannt gewordene „Bulletin international“ erhält heute abermals eine wohlverdiente Abfertigung durch das „Dresdner Journal“. Das amtliche Blatt schreibt: „Das hier erscheinende „Bulletin international“ berichtet in seiner Nummer 206 am 15. dieses Monats über einen Rapport, den der Herr Kriegsminister mit den Offizieren der hiesigen Garnison abgehalten hat, und weiß den Inhalt der den Lesern hierbei gemachten Mittheilungen genau anzugeben. In der in Brüssel (Paris) erscheinenden Ausgabe desselben Blattes ist sogar ein ganzer Tagesbefehl mit Ausführungszeichen versehen, also angeblich wörtlich, abgedruckt worden, welchen der Herr Kriegsminister hierbei der Versammlung vorgelesen haben soll. Wir sind nun von maßgebender Stelle ermächtigt, hiermit auf das Bestimmteste zu erklären, daß nicht nur der in der Brüsseler Ausgabe abgedruckte Tagesbefehl gar nicht existirt, sondern auch, daß alles Das, was danach, sowie nach der Relation in der hiesigen Ausgabe bei jenem Rapporte besprochen worden sein soll, durchaus und in jeder Beziehung unwahr ist und auf einer rein willkür-

lichen Erfindung beruht. Die Mittheilungen des Herrn Kriegsministers an die Versammlung bezogen sich auf ganz andere und von denen, welche das „Bulletin“ erwähnt, gänzlich verschiedene Gegenstände. Hierdurch erledigen sich auch alle die Bemerkungen, welche dieses Blatt selbst, sowie andere Blätter bei der Wiederholung jener Artikel, theils über den Eindruck der Mittheilungen des Kriegsministers auf die Versammlung, theils über die angeblichen Indiscretionen gemacht haben, denen die Artikel des „Bulletin“ ihren Ursprung verdanken sollen. — Das „Bulletin international“ hat sich seit längerer Zeit schon zur Aufgabe gemacht, durch theils völlig unbegründete, theils wenigstens übertriebene und tendenziös entstellte Nachrichten und Darstellungen sächsischer Zustände im Auslande, auf welches seine Wirkung hauptsächlich berechnet ist, unrichtige Ansichten über die hiesigen Verhältnisse, über die Handlungen der Regierung und die Stimmung im Volke zu verbreiten. Einer solchen Tendenz gegenüber wäre eine Berichtigung und Widerlegung aller einzelnen Unrichtigkeiten und Entstellungen ein völlig fruchtloses Bemühen, denn das Gebiet der Erfindungen ist unerschöpflich, und wenn die eine widerlegt ist, steht sofort wieder eine andere zu Gebote. Wir werden daher unser zeitliches System, um das „Bulletin international“ und seine Nachrichten uns nicht speciell zu bekümmern, auch für die Zukunft beibehalten; wir machen heute eine Ausnahme davon, nur um zu zeigen, zu welchen Mitteln dieses Blatt greift, um seine Zwecke zu erreichen, und daß es zu diesem Behufe selbst vor der Erdichtung von Urkunden nicht zurückschreckt, die, wie jener angebliche Tagesbefehl, gar nicht existiren.“

— In Gemäßheit eines von dem letzten Landtage gefaßten Beschlusses ist die in Artikel 339 des Strafgesetzbuches behandelte „Winkelschreibeerei“ aus der Reihe der Criminalvergehen ausgeschieden und deshalb der genannte Artikel in dem neuerdings verkündeten „Revidirten Strafgesetzbuche“ aufgehoben worden. Dagegen hat das Justizministerium, wie schon kurz bemerkt, in einer soeben im Gesetz- und Verordnungsblatte erschienenen Verordnung vom 6. dieses Monats die Bestrafung des gedachten Vergehens anderweit geregelt. Nach dieser Verordnung soll Jeder, welcher ohne gesetzliche Befugniß für Andere Schriften fertigt, welche zur Einreichung bei einer Behörde bestimmt sind und deren zweckmäßige Abfassung Rechtskenntnisse voraussetzt, mit Geldbuße bis zu 50 Thalern oder Gefängniß bis zu 4 Wochen bestraft werden. Ist die Fertigung der Schrift gegen Entgelt geschehen, so ist solches als Erschwerungsgrund bei Abmessung der Strafe anzusehen. Die Erörterung und Bestrafung des Vergehens erfolgt in der Regel bei derjenigen Behörde, bei welcher die Schrift eingereicht wurde. Gegen die Verurtheilung findet einmaliger Recurs statt. Die Strafbarkeit des Vergehens der Winkelschreibeerei erlischt mit Ablauf eines Jahres vom Tage der Einreichung der Schrift an.

* Leipzig, 24. November. (Vorläufiger Bericht.) Am gestrigen Abende fand eine öffentliche Sitzung der Leipziger Handelskammer statt, in welcher unter Anderm der Ausschussbericht, die vom bleibenden Ausschusse des deutschen Handelsstags in Anregung gebrachte gleichmäßige Regulirung der Börsen-Usancen betreffend, einstimmig angenommen wurde. Der Ausschussantrag befürwortet im Wesentlichen, die beiden Fragen dahin zu beantworten, daß 1) eine Ausgleichung in den Usancen bei der Notirung, namentlich in Hinsicht auf das derselben zu Grunde liegende Einheitsquantum, und 2) das Einheitsquantum von 2000 Pfund netto, welches einerseits von den Gewohnheiten des hiesigen Platzes am wenigsten abweicht, andererseits zu den Usancen der wichtigsten Nachbarstaaten in einem rationalen Verhältnisse steht, für die betreffenden Artikel (Getreide, Hülsenfrüchte, Oel, Spiritus &c.) am meisten zu empfehlen sei. Ein Antrag des Herrn Schnoor „wegen Verlegung des Telegraphen-Bureaus in die innere Stadt“ wurde zwar abgelehnt, indeß hierbei die Meinung ausgesprochen, daß bei einer etwaigen Veränderung oder Verlegung des Telegraphen-Bureaus wegen unzureichender Localitäten &c. auf obigen Antrag Bedacht zu nehmen und alsdann eine Verlegung nach der innern Stadt anzustreben sei. Ein weiterer Antrag Herrn Schnoors, an die Regierung eine Vorstellung gegen die Verlegung der königlichen Direction der Westlichen Staatsbahnen nach Dresden zu richten, wurde dahin erledigt, daß man beschloß, falls die Regierung diese Maßregel wirklich ausführe, dann zu beantragen, daß eine Subdirection mit ausgedehnten Vollmachten an hiesigem Plage verbleibe, bez. errichtet werde. Hinsichtlich der weiteren Gegenstände der Tagesordnung verweisen wir auf das ausführliche Referat.

— 1. Leipzig, 24. November. Nach einer von dem königlich preussischen Consulat zu Jassy an die Handelskammer gelangten Mittheilung hat der dortige Kaufmann Froim Dulberger seine Zahlungen eingestellt und ist über dessen Vermögen bei dem Moldauischen Tribunale der Concurß eröffnet worden. Die dreimonatliche Anmeldefrist hat mit dem 12. d. Mts. begonnen.

* Leipzig, 24. November. Zur Vervollständigung unserer gestrigen Mittheilung sei noch erwähnt, daß an Stelle des aus dem Collegium der Stadtverordneten ausgeschiedenen Herrn Stadt-

raths Schilling Herr Adv. Dr. Joseph mit 4 gegen 3 Stimmen zum Vorsitzenden des Verfassungsausschusses gewählt worden ist.

* Leipzig, 24. November. Alle, die es näher angeht, werden auf die an der Spitze dieser Nummer abgedruckte Bekanntmachung des Rathes aufmerksam gemacht, welcher zufolge vom 1. Jan. 1869 ab Verkäufer von anderen als eigentlichen Marktwaaren nicht mehr in Buden und Ständen auf dem Wochenmarkt hierselbst feil halten dürfen.

* Leipzig, 24. November. Die Corporationen der hiesigen Maler-, Lackirer- und Vergolder-Gehülfen haben in der am gestrigen Abende im Wiener Saale stattgefundenen und sehr zahlreich besuchten Versammlung den Beschluß gefaßt, sich zu einem Ganzen zu vereinigen und nach Maßgabe der Schweizerischen Statuten eine Genossenschaft zu bilden, welche eine Kranken- und Reise-Unterstützungscasse gründen soll. Das bereits während der Vorverhandlungen provisorisch bestandene Comité ist auch aufs Neue erwählt worden, um die zur Ausführung dieses Beschlusses erforderlichen Vorkehrungen zu treffen.

* Leipzig, 24. November. Am gestrigen Abende wurde der in der letzten Versammlung der hiesigen Barbier-Gehülfen gefaßte Beschluß auf Verlegung des Verkehrslocals zur Ausführung gebracht. Dieser für die Genossenschaft so wichtige Abschnitt wurde durch ein von musikalischen Vorträgen gewürztes geselliges Beisammensein gefeiert, nachdem zuvor sowohl der Wirth als die Mitglieder der Corporation die üblichen Versprechen gegenseitiger Unterstützung und Förderung der Interessen abgelegt hatten. Wie dieser Veränderung wird nunmehr in kurzem auch die Errichtung der angestrebten Reise-Unterstützungscasse zur Beschlussfassung gebracht werden. Der Festlichkeit selbst wohnten auch mehrere Principale bei, da die Verlegung des Verkehrslocals auch zumest in deren Sinne gewelen.

* Leipzig, 24. November. Die Insulaner-Niege hat diesmal bei der Feier ihres 20. Stiftungsfestes, in verständiger Würdigung der Zeitverhältnisse, allen Glanz und jegliches öffentliche Gepränge absichtlich vermieden, nichtsdestoweniger aber in stiller Zurückgezogenheit das Fest, zu welchem alle Getreuen geladen waren, in würdigster und befriedigendster Weise gefeiert. Und wie denn bei echtem Humor auch stets die wahre Gemüthlichkeit und mit dieser ein aufrichtiges und lauterer Mitgefühl für die Leiden der Mitmenschen sich kundgibt, so haben die wackeren Insulaner über aller Festesausgelassenheit nicht die ernste Pflicht der Menschlichkeit vergessen; sie haben vielmehr mit Freuden sammengelegt und die Summe von 14 Thlr. für den unglücklichen Dr. Burdhardt in Lindenau gespendet.

* Leipzig, 24. November. Gleich dem ersten Male hat auch bei ihrer Wiederkehr in unsere Stadt die Japanische Künstler-Gesellschaft an dem Orte ihrer Vorstellungen, der Centralhalle, ein zahlreiches Publicum versammelt. Die Fertigkeit dieser Gruppe, die in ihrem National-Costüm auftritt, erregte auch diesmal wieder die ungetheilteste Anerkennung. Außer den vollendeten Jongleur-Künsten des Kinzo-Goro und Godai und dem antipodestischen Balanciren des Kikou-Mats-kes erwähnen wir hauptsächlich die in der That staunenswerthe Balancir-Scene von Ha-ro-san und dem Knaben Little-Tomy mit dem Waschfasse und den kleinen Fässern. Auch die Schmetterlings-Production und die des Kautschuk-Knaben Kars-Keo, so wie die von Mstrs. Djo-Shiou-ja-Mats-Noske mit dem Telegraphen-Seil lassen erkennen, daß wir es hier mit wahren Tausendkünstlern zu thun haben. Den Schluß der gestrigen Vorstellung bildete wiederum die großartige Balancir-Scene mit der Doppelleiter, aufgeführt von Ha-ro-san und Little-Tomy. Ein wahrer Beifallsturm folgte dieser Scene, wie denn überhaupt fast jede Production reichen Applaus sich erwarb.

Leipzig, 24. November. Bei Gelegenheit eines Einzugs-schmauses in der Nicolaisstraße kam es in vergangener Nacht, während sonst bei erhöhter Temperatur in der Regel die Gäste uneins zu werden pflegten, diesmal unter den zur Tafel aufspielenden Musikern zu den bedauerlichsten Dissonanzen. Namentlich fanden die ärgsten Mißtöne zwischen dem Musikdirector und einem seiner Gehülfen statt, und es trug Ersterer, da beide Männer in der Hitze thätlich an einander gerietzen, blutige Verletzungen davon, infolge dessen ihm noch in der Nacht ärztlicher Beistand geleistet werden mußte.

— Am Peterssteinweg, vor der Grünen Linde, betraf heute Mittag einen Straßenkehrmann der Unfall, von einem Droschkegeschirr umgerissen und über beide Beine gefahren zu werden. Da der Mann liegen blieb und vergeblich sich aufzuraffen versuchte, versammelte sich bald eine Menge Menschen, von denen einige mitleidsvoll ihm Beistand leisteten und ihn in die Grüne Linde brachten. Wie sich dort ergab, hatte der Mann glücklicherweise schwere Verletzungen nicht erlitten und ihn jedenfalls seine großen festen Aufschlagstiefel davor bewahrt.

* Leipzig, 24. November. Die gestern und heute stattgefundene Subscription auf die Emission der l. k. priv. Lemb.-Gzernowitz-Jassy Eisenbahn-Gesellschaft von 7,800,000 Fl. österr. Währ. hat, soviel wir erfahren, eine Ueberzeichnung beigegeführt. Die Höhe der Ueberzeichnung läßt sich erst später mit

dem Eintre

Wien, Lon

Frankfurt

— In

öffentliche

ergehen las

kommen so

wir Folgen

gebung ein

Leipzig ver

sion über

Niroland h

Schreden

Niroland,

ländische

die Grenze

hinaus in

Raurach

radezu aus

und unfre

und englif

mit erwär

unerwüns

dem mit

ein Gescha

auch so ab

auf alle d

gehend an

zu brünger

ziger M

sammeln.

Selbes w

sionsblatt

sammlet

irre zu w

emfig for

Kauf o

heidenkin

können.“

** N

stattgefun

Reudn

Bestein

Ed. Dör

Aug. St

Runab

übrigen

zwei Gu

zu betra

hausbest

haben f

90 Str

Orte vo

* N

lau gest

man be

war n

schwer

denken

namentl

Verlehu

Als mo

Boischa

bereits

folgt, u

markt

Zwente

Arbeite

den sie

war b

von A

†

wunde

empfe

solide

wird

jaube

dem Eintreffen der Details von den andern Zeichnungsplätzen in Wien, London, Lemberg, Pest, Bukarest, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., München, Stuttgart und Amsterdam übersehen.

In Livland hatte Pastor Maurach zu Oberpahlen eine öffentliche Aufforderung zur Sammlung von Briefmarken ergehen lassen, deren Erlös der christlichen Missionsfache zu Gute kommen sollte. Jetzt giebt derselbe eine Erklärung ab, aus der wir Folgendes entnehmen. Früher schon hatte er in seiner Umgebung einige Tausend Stück Briefmarken gesammelt, dieselben in Leipzig verlaufen lassen und den Erlös der Leipziger Mission überwiesen. Darauf erließ er den nur auf die Provinz Livland berechneten Aufruf. Dieser ist nun aber, wie er mit Schrecken erfahren mußte, nicht bloß in die politischen Zeitungen Livlands, sondern auch über die Grenzen der Provinz in die kurländische Gouvernements-Zeitung, die Dössaer Zeitung, ja, über die Grenzen des Reiches hinaus, sogar noch über den Continent hinaus in mehrere englische Blätter übergegangen. Herr Pastor Maurach fährt nun fort: Die Wirkung davon war für mich geradezu zum Erschrecken: ich bekam zahllose Zuschriften, frankirt und unfrankirt und halbfrankirt, in deutscher, polnisch-deutscher und englischer Sprache, von Männlein und Fräulein, theilweise mit erwünschten freundlichen Sendungen, größtentheils aber mit unerwünschten Anerbietungen zu Tausch, Kauf und Verkauf, außerdem mit allerlei wunderlichen Anfragen, z. B. ob in Livland nicht ein Geschäft in Bich und Harz zu machen sei, u. dergl.; manche auch so abgefaßt, daß der Sinn absolut unverständlich blieb. Und auf alle diese Zuschriften sollte ich antworten und wo möglich umgehend antworten! Dennoch hoffe ich, die ganze Sache ins Klare zu bringen, indem ich erkläre, fortan die Marken für die Leipziger Mission, für welche ohnehin unsere Landeskirche arbeitet, zu sammeln. Der Empfang des aus dem Markenverkauf erzielten Geldes wird fortan unter dieser Bezeichnung im Leipziger Missionsblatte quittirt werden. Ich bitte demnach die gütigen Markensammler und Sammlerinnen, an diesem kleinen Liebeswerke nicht irre zu werden, noch ihre willige Hand davon abzuziehen, vielmehr emsig fortzusammeln und mir recht reichlich Marken, nicht zum Kauf oder Tausch, sondern zum Geschenk zu schicken, damit wir wenigstens 16 Thaler jährlich beschaffen und damit ein kleines Heidenkind zu Madras oder Mayaveram christlich erziehen lassen können."

Reudnitz, 24. November. Das Ergebnis der gestern stattgefundenen Wahl der Gemeinde-Ausschuß-Personen in Reudnitz war folgendes: die Gutsbesitzer Vormann 80, Pechstein 42, Borwik 38, Dr. Wilhelmi 7, T. Scholl 4 und Ed. Döring 4 Stimmen, die Hausbesitzer Aug. Römer 50, Aug. Steiniger 46, Friedr. Henker 44, A. Böhme 37, Forstbohm 33, Kunad 20, Mannsfeld 10 und E. Wagner 5 Stimmen, die übrigen Stimmen hatten sich vereinzelt. Es sind demnach, da zwei Gutsbesitzer und drei Hausbesitzer ausscheiden, als gewählt zu betrachten die Gutsbesitzer Vormann und Pechstein und die Hausbesitzer Römer, A. Steiniger und F. Henker. Dieselben haben sich zur Annahme bereit erklärt. Im Ganzen waren 90 Stimmzettel eingegangen, während 400 Wahlberechtigte im Orte vorhanden sind.

Reudnitz, 24. November. Der beim Brückenbau in Zwenkau gestern verunglückte Arbeiter Elgner (nicht Illiger), dessen Tod man bereits hier der Bergmann'schen Fabrik gemeldet hatte, ist zwar noch lebend ins Jacobshospital getragen worden, aber so schwer verwundet, daß an eine Wiederherstellung wohl kaum zu denken ist. Außer bedeutenden Kopfverletzungen (das eine Auge namentlich ist sehr stark beschädigt) und zu befürchtenden innerlichen Verletzungen ist auch das eine Bein gebrochen, das andere gestreift. Als man von der Fabrik aus die tränkliche Frau auf die traurige Botschaft vorbereiten wollte, war sie, wie schon gestern angedeutet, bereits der früheren Einladung ihres Mannes nach Zwenkau gefolgt, um sich dort mit ihm „zu amüsiren“, da eben dort Jahrmart war, und wurde nicht mehr zu Hause angetroffen. In Zwenkau kam sie gerade an dem Bauplatz an, als die anderen Arbeiter ihren vermeintlich bereits todtten Kameraden daherrtragen, den sie an seinem Rock sogleich als ihren Mann erkannte. Elgner war beliebt als treuer, tüchtiger und fleißiger Arbeiter und wird von Allen bedauert.

Dresden, 22. November. In der großen Aula unseres wunderlichen Kreuzschulgebäudes, welches bekanntlich nichts weniger

als die himmelanstrebenden zierlichen Formen der Gotthit zur Darstellung bringt, wurde gestern die eine Hälfte der in unserer Stadt vorbereiteten Schleiermacher-Feier abgehalten. Die hohe Geistlichkeit hatte dazu eingeladen und der Herr Oberhofprediger Dr. Liebner, ein Schüler Schleiermachers, sollte die Festrede halten. Man war gespannt darauf, diesen zu den Orthodoxen gerechneten Mann, die Aufgabe, den Missiater der preussischen Union und Vertreter einer freieren geistigen Regung in der protestantischen Kirche zu feiern, würdig lösen zu hören. Schon lange vor Eröffnung der Aula waren die Vorhallen mit Theilnehmern an der Feier, Männern und Frauen, gefüllt, und als dann die Thüren geöffnet wurden, waren alle Räume des 2-300 Menschen fassenden Saales nur zu bald besetzt, so daß später Kommende abgewiesen werden mußten. Nach und nach fanden sich auch die Herren Geh. Kirchenräthe, Superintendenten, Professoren, so wie endlich der Herr Cultusminister Freiherr von Falkenstein ein und das Zeichen zum Beginn der Feier konnte gegeben werden. Das Gymnasialchor trug *veni sancte spiritus* vor, worauf Herr Dr. Liebner das Katheder bestieg und seinen fast anderthalbstündigen freien Vortrag begann. Er erinnerte zunächst an die Bedeutung des Tages und wie er als Hörer Schleiermachers, mit dem er auch später noch in Verbindung gestanden, ein gewisses Recht zu haben glaube, als dessen Lobredner aufzutreten. Und nun begann der Redner Schleiermacher mit begeisterten und begeisternden Worten als den Mann der Wissenschaft und Kirche nach allen Richtungen zu feiern. Man habe denselben den ersten Kirchenvater der neuen Zeit genannt, wie Klaus Harms den letzten der alten. Es liege ein Stück Wahrheit in den Worten. Schleiermacher war eine jener großen Gaben, die Gott auf Erden schide, um seiner Kirche vorwärts zu helfen; er sei kein Reformator gewesen, habe aber etwas Reformatorisches gehabt. Von ihm datire nach einer Zeit der Stockung und Einseitigkeit in der evangelischen Kirche, die jüngste Epoche der evangelischen Theologie. Dr. Liebner sprach alle diese Worte in einem warmen, überzeugungstreuen Tone, und mit einer Bewegung, die ihres Eindrucks auf die Zuhörer nicht verfehle. Er entwarf dann eine Skizze von dem Leben des Gefeierten und sodann von dessen Schriften. Mit Anerkennung weifte er bei denen, welche der vaterländischen Erhebung gegen die Franzosenherrschaft gewidmet waren, und sein zergliedernd und kritisch bei denen, welche der Wissenschaft und der Theologie eine so reiche Fundgrube geworden, sie alle den jüngeren Theologen zum eifrigen Studium empfehlend. Schleiermacher habe die Freiheit und Selbstständigkeit des Volkes gewollt, wie er denn auch in der Kirche für die Mitwirkung der Gemeinde gesprochen und eine Synodalordnung entworfen, die aber nicht ins Leben getreten sei. Interessant war nun des Redners Meinung über Schleiermachers Wirken in Sachen der Union; er billigte es und hielt dann dafür, daß er keine Dogmenstarrheit, aber auch keine Religionsmengerei gewollt und nicht mit Jenen übereingestimmt, welche, wie die Katholiken nach Rom, nur nach einem Mittelpunkt streben. Seine Religion habe jederzeit Anklänge an Spinoza und andernteils an Calvin enthalten; die Gottheit Christi habe er möglichst wissenschaftlich zu begründen gesucht, was nach des Redners Meinung die unantastbare Lehre von dem historischen Christus nicht habe beeinträchtigen können. Nur ab und zu gedachte Dr. Liebner auch der rein menschlichen Beziehungen in Schleiermachers Leben, seines Umganges mit den Romantikern und mit den Frauen, in der Voraussetzung, daß seine Zuhörer schon in verschiedenen Schriften darüber gelesen. Er zeichnete ihn aber doch, wie er ihn als Prediger in der kleinen Dreifaltigkeitskirche zu Berlin vor einem gewählten Zuhörerkreis sprechen gehört, und er schloß endlich mit dem wahren Worte, daß sich an den großen Mann eine Rechte und eine Linke anlehne, die sich versöhnen sollten, um zur Erstarkung und Erleuchtung der Kirche beizutragen. Der Schluß war schwungvoll, wie der ganze Vortrag, und nicht wenige der Zuhörer entfernten sich nach dem Absingen des alten Lutherliedes „Eine feste Burg ist unser Gott“ mit dem freudigen Gesühle, einen schöneren und edleren Vortrag zur Ehre des Gefeierten Todten mit angehört zu haben, als sie erwarten zu dürfen geglaubt. Wie traurig doch, daß gleich darauf ein Blick in die Constitutionelle Zeitung vom Sonntage und auf die darin enthaltene Niesäer Correspondenz, aus welcher der ungeschwächte Einfluß unserer Extremen hervorgeht, eine schöne Illusion in uns wieder zerstören mußte!

Hypothekarische Darlehn,

Beleihung und Ankauf versicherter hypothekarischer Forderungen, Verwahrung hypothekarischer Schuldverschreibungen, Einziehung und Auszahlung von Capital und Zinsen, Hypotheken, Depositen-Scheine u. s. w. werden vermittelt durch
Agentur Großstädte. **C. N. Landmann.**

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Colonnadenstraße Nr. 22.
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe gewaschen und abgeliefert.



Zur Anfertigung **künstlicher Gebisse** nach der besten (amerikanischen) Methode, bei welcher Schmerzen und Anschwellungen des Zahnfleisches gänzlich vermieden werden, empfiehlt sich unter Zusicherung **vollständiger Garantie** wie solider Preise
B. Schwarze, Zahnarzt,
in Leipzig, Reizer Straße Nr. 14, I.

Stickerien aller Art werden billig und gut gefertigt; auch wird daselbst von einer anständigen Frau seine Wäsche gut und sauber gewaschen. Gerberstraße Nr. 53, 1 Treppe.

Prospectus.

Herzoglich Braunschweigisches Prämien-Anlehen

von

ZEHN MILLIONEN THALERN NOMINAL,

eingetheilt in 500,000 Antheilscheine à Zwanzig Thaler Courant,

= Fünf und Dreissig Gulden Süddeutscher Währung.

(10,000 Serien à 50 Stück.)

Die Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische Regierung emittirt mit Genehmigung der Landstände zum Behuf der Fundirung älterer Eisenbahn-Anlehen und Erweiterung des Braunschweigischen Staats-Eisenbahn-Netzes eine Anleihe von **ZeHN Millionen Thalern Nominal**, welche in **500,000 Antheilscheine à 20 Thaler** (35 Gulden südd. W.) zerfällt und in 10,000 Serien à 50 Antheilscheine eingetheilt ist.

Die Zurückzahlung dieses von der **Bank für Handel und Industrie** übernommenen Anlehens erfolgt auf dem Wege der Verloosung innerhalb 56 Jahren nach Maassgabe des unten abgedruckten Tilgungsplans und der nachfolgenden näheren Bedingungen.

Im ersten Jahre (1869) finden die Serienziehungen am *1. Mai, 1. Juli, 1. September* und *1. November*, die entsprechenden Nummernziehungen am *30. Juni, 31. August, 31. October* und *31. December* statt.

In den folgenden Jahren, welche vier Jahresziehungen aufweisen (1870—1878, 1895—1924), werden die Serien am *1. Februar, 1. Mai, 1. August* und *1. November*, die Nummern am *31. März, 30. Juni, 30. September* und *31. December* gezogen.

In den Jahren mit drei Ziehungen (1879—1894) werden die Serien am *1. März, 1. Juli* und *1. November*, die Nummern am *30. April, 31. August* und *31. December* gezogen.

Sämmtliche Ziehungen finden bei Herzoglichem Finanzcollegium in Braunschweig statt und wird das Ergebniss der Ziehungen in **Hamburger, Berliner** und **Frankfurter** Blättern veröffentlicht.

Die Auszahlung der gezogenen Loose findet drei Monate nach der Nummernziehung bei der Herzoglichen Hauptfinanzcasse in **Braunschweig** und bei der **Filiale** der **Bank für Handel und Industrie** in **Frankfurt a. M.**, so wie in **Berlin** und an denjenigen weiteren Plätzen, welche das Herzogliche Finanzcollegium demnächst noch nach seinem Ermessen bestimmen wird, statt.

Von obigen 500,000 Antheilscheinen sind 150,000 Stück bereits fest placirt; die restlichen

350,000 Antheilscheine = Sieben Mill. Thaler Nominal

werden hiermit zur

öffentlichen Subscription

aufgelegt; dieselbe ist anberaumt auf

Mittwoch den 2. und Donnerstag den 3. Decbr. l. J.
von 9—3 Uhr

in **Darmstadt** bei unserer **Casse**,
in **Frankfurt a. M.** bei unserer **Filiale**,

so wie an denjenigen Plätzen und Stellen, welche in den betreffenden Blättern bekannt gegeben werden, insbesondere

in **Dresden** bei Herrn **M. Kaskel**,

in **Leipzig** bei den Herren **Frege & Co.**,

- - - **Meyer & Co.** und

- **Herrn H. C. Plaut**,

in **Meiningen** bei der **Mitteldeutschen Creditbank**,

in **Erfurt** bei Herrn **Ad. Stürcke**,

in **Gotha** bei Herrn **Steph. Lenheim**.

Der Subscriptionspreis ist auf

Thaler 18 $\frac{1}{2}$ pr. Cour.

für jeden Antheilschein festgesetzt.

Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10 pCt. des gezeichneten Nominalbetrages in baar oder Werthpapieren zu erlegen. Bei etwaiger Ueberzeichnung findet eine verhältnissmässige Reduction sämmtlicher Zeichnungen statt.

Die zugetheilten Beträge sind in **Interims-Certificaten** à 5, 10, 25, 50 und 100 Stück Antheilscheine am 17. December l. J. gegen Vollzahlung des Subscriptionspreises zu beziehen. Die Caution wird hierbei, ohne Zinsen für die Baar-cantionen, zurückvergütet.

Die **definitiven Stücke** werden nach Erscheinen und jedenfalls vor der ersten Serienziehung nach vorheriger Anmeldung bei den Zeichnungsstellen gegen die Interimscertificate kostenfrei umgetauscht, worüber s. Z. nähere Bestimmungen erfolgen werden.

Darmstadt, im November 1868.

Bank für Handel und Industrie.

Ziehunge

1. jährl

Anzahl

Be

in

1

1

1

22

24

400

450

St

3. jährl

Anzahl

B

in

1

1

1

22

24

2200

2250

S

Ziehung

1. jäh

Anzahl

1

1

1

10

6

1730

1750

Ziehu

1. jäh

Anzahl

1

1

1

10

6

1330

1350

3. j

Anzahl

1

1

1

10

6

2530

2550

Ziehu

1. jäh

Anzahl

1

1

1

10

6

2530

2550

Ziehu

Tilgungsplan.

Ziehungen in den Jahren 1869—1874.

1. jährl. Ziehung.			2. jährl. Ziehung.		
Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	80000	80000	1	20000	20000
1	6000	6000	1	5000	5000
1	2000	2000	1	2000	2000
1	800	800	1	600	600
22	100	2200	10	100	1000
24	25	600	6	70	420
400	21	8400	3380	21	70980
450	Stück.	100000	3400	Stück.	100000

3. jährl. Ziehung.			4. jährl. Ziehung.		
Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	40000	40000	1	20000	20000
1	6000	6000	1	5000	5000
1	4000	4000	1	2000	2000
1	1000	1000	1	600	600
22	100	2200	10	100	1000
24	25	600	6	70	420
2200	21	46200	3380	21	70980
2250	Stück.	100000	3400	Stück.	100000

Ziehungen in den Jahren 1889—1894.

1. jährl. Ziehung.			2. jährl. Ziehung.		
Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	50000	50000	1	30000	30000
1	4000	4000	1	2400	2400
1	2000	2000	1	2000	2000
1	1000	1000	1	1000	1000
10	100	1000	10	100	1000
6	80	480	6	80	480
1730	24	41520	2630	24	63120
1750	Stück.	100000	2650	Stück.	100000

3. jährl. Ziehung.		
Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	20000	20000
1	2400	2400
2	1000	2000
1	700	700
10	100	1000
5	29	145
3080	24	73920
3100	Stück.	100165

Ziehungen in den Jahren 1901—1908.

1. jährl. Ziehung.			2. jährl. Ziehung.		
Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	60000	60000	1	15000	15000
1	3000	3000	1	3000	3000
1	2000	2000	1	2500	2500
1	500	500	1	800	800
10	100	1000	10	100	1000
6	70	420	6	70	420
1330	26	34580	3030	26	78780
1350	Stück.	101500	3050	Stück.	101500

3. jährl. Ziehung.			4. jährl. Ziehung.		
Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	30000	30000	1	15000	15000
1	2000	2000	1	3600	3600
1	1500	1500	1	2400	2400
1	800	800	1	1000	1000
10	100	1000	10	100	1000
6	70	420	6	50	300
2530	26	65780	3030	26	78780
2550	Stück.	101500	3050	Stück.	102080

Ziehungen in den Jahren 1875—1878.

1. jährl. Ziehung.			2. jährl. Ziehung.		
Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	80000	80000	1	16000	16000
1	5000	5000	1	5000	5000
1	2400	2400	1	2400	2400
1	1000	1000	1	1000	1000
10	100	1000	11	100	1100
36	50	1800	10	25	250
400	22	8900	3375	22	74250
450	Stück.	100000	3400	Stück.	100000

3. jährl. Ziehung.			4. jährl. Ziehung.		
Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	40000	40000	1	16000	16000
1	5000	5000	1	5000	5000
1	3000	3000	1	2400	2400
1	800	800	1	1000	1000
22	100	2200	11	100	1100
24	25	600	10	24	240
2200	22	48400	3375	22	74250
2250	Stück.	100000	3400	Stück.	99990

Ziehungen in den Jahren 1895 u. 1896.

1. jährl. Ziehung.			2. jährl. Ziehung.		
Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	50000	50000	1	12000	12000
1	4000	4000	1	3000	3000
1	2400	2400	1	2000	2000
1	1200	1200	1	1000	1000
10	100	1000	10	100	1000
6	30	180	6	30	180
1780	24	42720	3430	24	82320
1800	Stück.	101500	3450	Stück.	101500

3. jährl. Ziehung.			4. jährl. Ziehung.		
Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	20000	20000	1	12000	12000
1	3600	3600	1	3200	3200
1	2000	2000	1	2000	2000
1	800	800	1	1200	1200
10	100	1000	10	100	1000
6	30	180	6	60	360
3080	24	73920	3430	24	82320
3100	Stück.	101500	3450	Stück.	102080

Ziehungen in den Jahren 1909—1916.

1. jährl. Ziehung.			2. jährl. Ziehung.		
Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	60000	60000	1	15000	15000
1	4500	4500	1	3000	3000
1	3000	3000	1	2000	2000
1	1000	1000	1	900	900
10	100	1000	10	100	1000
6	60	360	6	60	360
1130	28	31640	2830	28	79240
1150	Stück.	101500	2850	Stück.	101500

3. jährl. Ziehung.			4. jährl. Ziehung.		
Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	27000	27000	1	15000	15000
1	3600	3600	1	3000	3000
1	2500	2500	1	2000	2000
1	1800	1800	1	1600	1600
10	100	1000	10	100	1000
6	60	360	6	40	240
2330	28	65240	2830	28	79240
2350	Stück.	101500	2850	Stück.	102080

Ziehungen in den Jahren 1879—1888.

1. jährl. Ziehung.			2. jährl. Ziehung.		
Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	50000	50000	1	30000	30000
1	4000	4000	1	3000	3000
1	2500	2500	1	2000	2000
1	1200	1200	1	1000	1000
10	100	1000	10	100	1000
6	60	360	6	35	210
1780	23	40940	2730	23	62790
1800	Stück.	100000	2750	Stück.	100000

3. jährl. Ziehung.		
Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	20000	20000
1	3600	3600
1	2000	2000
2	600	1200
10	100	1000
5	75	375
3130	23	71990
3150	Stück.	100165

Ziehungen in den Jahren 1897—1900.

1. jährl. Ziehung.			2. jährl. Ziehung.		
Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	55000	55000	1	15000	15000
1	5000	5000	1	3600	3600
1	3200	3200	1	2100	2100
1	1200	1200	1	1200	1200
11	100	1100	11	100	1100
5	50	250	5	50	250
1430	25	35750	3130	25	78250
1450	Stück.	101500	3150	Stück.	101500

3. jährl. Ziehung.			4. jährl. Ziehung.		
Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	25000	25000	1	15000	15000
1	3000	3000	1	4000	4000
1	2000	2000	1	2100	2100
1	700	700	1	1250	1250
10	100	1000	10	100	1000
6	50	300	6	80	480
2780	25	69500	3130	25	78250
2800	Stück.	101500	3150	Stück.	102080

Ziehungen in den Jahren 1917—1921.

1. jährl. Ziehung.			2. jährl. Ziehung.		
Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	60000	60000	1	15000	15000
1	5000	5000	1	3000	3000
1	2200	2200	1	1600	1600
1	1000	1000	1	500	500
10	95	950	10	100	1000
6	70	420	6	70	420
1030	31	31930	2580	31	79980
1050	Stück.	101500	2600	Stück.	101500

3. jährl. Ziehung.			4. jährl. Ziehung.		
Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	30000	30000	1	15000	15000
1	3200	3200	1	3200	3200
1	1400	1400	1	1600	1600
1	1000	1000	1	1000	1000
10	100	1000	10	100	1000
6	70	420	6	50	300
2080	31	64480	2580	31	79980
2100	Stück.	101500	2600	Stück.	102080

Ziehungen in dem Jahre 1922.						Ziehungen in dem Jahre 1923.						Ziehungen in dem Jahre 1924.					
1. jährl. Ziehung.			2. jährl. Ziehung.			1. jährl. Ziehung.			2. jährl. Ziehung.			1. jährl. Ziehung.			2. jährl. Ziehung.		
Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.	Anzahl	Betrag in Thlr.	Total in Thlr.
1	50000	50000	1	10000	10000	1	60000	60000	1	7500	7500	1	10000	10000	1	36000	36000
1	4000	4000	1	3000	3000	1	5000	5000	1	1000	1000	1	3000	3000	1	2500	2500
1	2000	2000	1	2400	2400	1	2500	2500	1	300	300	1	1500	1500	1	1500	1500
1	1000	1000	1	1500	1500	1	1500	1500	1	200	200	1	500	500	1	1000	1000
10	100	1000	10	100	1000	10	100	1000	10	100	1000	10	100	1000	10	100	1000
6	75	450	6	50	300	6	50	300	6	50	300	6	50	300	6	50	300
1230	35	43050	2380	35	83300	780	40	31200	2280	40	91200	2130	40	85200	1480	40	59200
1250	Stück.	101500	2400	Stück.	101500	800	Stück.	101500	2300	Stück.	101500	2150	Stück.	101500	1500	Stück.	101500
3. jährl. Ziehung.			4. jährl. Ziehung.			3. jährl. Ziehung.			4. jährl. Ziehung.			3. jährl. Ziehung.			4. jährl. Ziehung.		
1	20000	20000	1	10000	10000	1	16000	16000	1	7500	7500	1	10000	10000	1	75000	75000
1	3000	3000	1	3200	3200	1	2500	2500	1	1200	1200	1	3000	3000	1	4000	4000
1	1500	1500	1	2500	2500	1	1500	1500	1	500	500	1	1500	1500	1	2500	2500
1	1000	1000	1	1600	1600	1	1000	1000	1	200	200	1	900	900	1	1500	1500
10	100	1000	10	100	1000	10	100	1000	10	100	1000	10	100	1000	10	100	1000
6	75	450	6	80	480	6	50	300	6	80	480	6	80	480	6	50	300
2130	35	74550	2380	35	83300	1950	40	79200	2280	40	91200	2130	40	85200	430	40	17200
2150	Stück.	101500	2400	Stück.	102080	2000	Stück.	101500	2300	Stück.	102080	2150	Stück.	102080	450	Stück.	101500

Recapitulation.

Jahre.	Betrag der Serien.	Loose.	Total in Thalern.	Jahre.	Betrag der Serien.	Loose.	Total in Thalern.	Jahre.	Betrag der Serien.	Loose.	Total in Thalern.	Jahre.	Betrag der Serien.	Loose.	Total in Thalern.	Jahre.	Betrag der Serien.	Loose.	Total in Thalern.
1869	190	9500	400000	1881	154	7700	300165	1892	150	7500	300165	1903	200	10000	406580	1914	184	9200	406580
1870	190	9500	400000	1882	154	7700	300165	1893	150	7500	300165	1904	200	10000	406580	1915	184	9200	406580
1871	190	9500	400000	1883	154	7700	300165	1894	150	7500	300165	1905	200	10000	406580	1916	184	9200	406580
1872	190	9500	400000	1884	154	7700	300165	1895	236	11800	406580	1906	200	10000	406580	1917	167	8350	406580
1873	190	9500	400000	1885	154	7700	300165	1896	236	11800	406580	1907	200	10000	406580	1918	167	8350	406580
1874	190	9500	400000	1886	154	7700	300165	1897	211	10550	406580	1908	200	10000	406580	1919	167	8350	406580
1875	190	9500	399990	1887	154	7700	300165	1898	211	10550	406580	1909	184	9200	406580	1920	167	8350	406580
1876	190	9500	399990	1888	154	7700	300165	1899	211	10550	406580	1910	184	9200	406580	1921	167	8350	406580
1877	190	9500	399990	1889	150	7500	300165	1900	211	10550	406580	1911	184	9200	406580	1922	164	8200	406580
1878	190	9500	399990	1890	150	7500	300165	1901	200	10000	406580	1912	184	9200	406580	1923	148	7400	406580
1879	154	7700	300165	1891	150	7500	300165	1902	200	10000	406580	1913	184	9200	406580	1924	125	6250	406580
1880	154	7700	300165	1892	150	7500	300165	1903	200	10000	406580	1914	184	9200	406580				
Uebersatz	2208	110400	4600290	Uebersatz	3890	194500	7902105	Uebersatz	6056	302800	12055240	Uebersatz	8176	408800	16527620	Summe	10000	500000	21000000

Damen-Putz

wird noch den neuesten Pariser Modellen aufs Billigste gefertigt, sowie getragene Hüte, Säuben, Capotten u. d. m. schnellstens verändert. Billige moderne Hut-Façons.

Filz-Hüte

für Herren und Damen werden gewaschen, modernisiert, gefärbt und garnirt Unterfüttersstraße 7, 1. Etage.

Adolphine Wendt.

Bestellungen in Gold und Silber

werden sauber und geschmackvoll ausgeführt, Broschen, Boutons, Ringe, Medaillons neuester Façon, in großer Auswahl, zu sehr billigen Preisen. R. Schweigel, Klosterstraße 5, 3. Et.

Pianoforte werden gut und bald gestimmt. Adressen bittet man niederzulegen Große Fleischergasse Nr. 17, II.

Ein Herrenschneider

empfiehlt sich geehrten Herrschaften zum Anfertigen von Knabenkleidern und Damen-Paletots im wie außer dem Hause, auch werden alle Nähereien auf der Nähmaschine, so auch die beliebten Steppröcke gefertigt. Adressen niederzulegen bei Madame Platz, Schuhmacherstand Kochs Hof.

Fenster luftdicht auf mehrjährige Dauer fertig à Stück von 5 % an Winter, Tapezierer, Wasserturm Nr. 12.

Wäsche wird echt, gut und schnell gestickt, goth. à Dyd. 8 % Johanneßgasse, Zangenbergs Gut im Hofe 1 Tr.

Reubles werden sauber aufpolirt, indem ich kein Öl mehr dazu verwende und das Ausschlagen des Fettes gänzlich vermieden wird. G. Schmidt, Reublespolierer, Petersstraße 23.

Wäsche wird echt und schön gestickt Petersstraße Nr. 18, 1. Etage, 3 Könige.

Herren- und Knaben-Garderobe wird schnell und pünctlich besorgt und modernisiert Thomasmühle hinten 1 Treppe.

Familien-, Herren- und Damen-Wäsche wird schön gewaschen und fein geplättet, billigste Preise gestellt, wird abgeholt und richtig zugebracht. Bestellung nimmt an in Kochs Hof von der Reichstraße herein links 1. Gewölbe Fr. Trohmann.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Haus. Gerberstraße Nr. 22, 3. Etage.

Eine sehr geübte Schneiderin (Berlinerin) empfiehlt sich in und außer dem Hause, Königsplatz Nr. 15, 4 Treppen.

Ein Sortierer erbietet sich gr. u. kl. Posten Cigarren zu sortieren und geschmackvoll zu verpacken. Aufträge hierzu Albertstraße 15.

Gummischuhe reparirt nach langjährig bewährter einzig haltbarer Art unter Garantie O. Alberts Jun., Nicolaistr. 39.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird versch. besorgt, auch Vorschuss gegeben Al. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.



Der Jeffrey'sche Respirator wird von mir allein in der richtigen Originalconstruction, wie derselbe von mir zuerst in Deutschland angewendet wurde, geliefert.

Nur diese Originalinstrumente können das heilsame Einathmen erwärmer Luft hervorbringen und so den Brust- und Lungenkranken den gewünschten Nutzen gewähren. Nachahmungen erzeugen keine Wärme und bekunden die Unkenntnis des Wesens dieser Instrumente.

Joh. Reichel, Mechaniker, Bandagist der chirurgischen Universitäts-Klinik und Poliklinik zu Leipzig, Petersstr. No. 42.

Echte Eau de Cologne,

gegenüber dem Jülichplatz, empfiehlt Wilh. Dietz, Oranienstraße 8.

Gehör-Oel der **Apothek** **Herrn Gersdorf**,
Sachsen. „In Folge des übersandten Fläsch-
chen Ohröl gegen Schwerhörigkeit, Säusen u. fühle ich mich ge-
bungen, Ihnen von der ausgezeichneten Wirkung bei mir Nachricht
zu geben. Dies eine Fläschchen hat mein Gehör völlig in vier
Wochen wieder hergestellt; da es kaum fühlbar noch sauft
im Ohr, bitte ich noch um 1 Flasche u.“ **Steuereinnahmer Doct-**
oren, Grafenstuhl bei Mansfeld. Ueber 200 Danckschreiben
von Gehelten, auch von ärztlicher Seite, bei jeder Flasche.
In Leipzig: **Albertapotheker, Neuburg: Frauendorf.**

G. Fontains

Fein-Pomade anerkannt gegen das Ausfallen der
Haare empfiehlt

O. Schulze,

Grimm. Straße 30, Etage 1.

Tapioca,

Bestes Suppenpräparat, bestes Nahrungsmittel für Kinder und
Convalescenten, in Originalpaqueten à 10 Pf nur allein echt im
Magazin von
Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

China-Tannin-Pomade

gegen das Ausfallen der Haare,
schon gut eingeführt und von Vielen empfohlen;
in Büchsen à 7 1/2 Pf.
Otto Meissner's Kräutergewölbe,
Grimm. Straße Nr. 24, dem Mauricianum gegenüber.



Knaben-Garderobe
in größter Auswahl
Grimm'sche Straße 21. **Emil Kitzing.**
on detail.

Deutsche, Französische
und **Domino-Spielkarten.**
Richard Krüger,

Grimm. Straße Nr. 28. Ecke der Nicolaisstraße.
empfehlen für Restaurateure, so wie für Privat-Cirkel
sein reichhaltig assortirtes

Spielkarten-Lager

aus den besten Fabriken vom feinsten Stahlstich bis zu dem ge-
ringsten Holzdruck, in mehr als 30 verschiedenen Mustern zum
billigsten Fabrikpreis.

Von den in kürzerer Zeit erst erfundenen

Domino-Spielkarten

habe ich ebenfalls größeres Lager und wird diese Karte, welche
nach Art der Domino-Spiele, mit Steinen angefertigt ist, jetzt
vor Weihnachten als Präsent recht häufig benutzt werden.

Diese Karte ist, da selbige ohne Stempel verkauft wird, sehr
preiswerth und mache ich alle Wiederverkäufer auf diesen Weih-
nachtsartikel aufmerksam, welche diese Karte von mir stets
zum Fabrikpreis kaufen können.

Die Muster liegen zur Ansicht in meinem Schaufenster aus.

Avis für Bauende.

Von einer auswärtigen Fabrik habe ich Auftrag
10 Stück ff. weiße Emaille-Oefen

Verhältnisse halber billig zu verkaufen und bitte ich geehrte
Restauranten sich mit mir in Verbindung zu setzen.

G. Mahu,

Bahnhofstraße 19/20, Tschermann's Haus.

Oberhemden in reicher Auswahl Stück von 1 Pf an und
nach Maß,

Corsets für Kinder und Erwachsene, à Stück von 15 Pf
an und nach Maß,

Schleier à Stück von 3 Ngr. an,

Shirting in allen Breiten von 2 1/2 Ngr. an,

Netze à Stück von 1 Ngr. an,

Hemden-Einsätze in Leinen und Shirting, à Stück
von 4 Pf an,

Herren-Kragen von 2 1/2 Ngr. an,

Herren-Manschetten neuester Façon von 4 Pf an
das Paar,

Stoff-Crinollen à Stück 1 1/4 Thlr.,

Corset-Schlösser mit Leder und Stoff überzogen zu 5 u.
7 1/2 Pf, einfach lackirt 22 Pf.

wollne Hemden

= Shawltücher

= Gesundheits-Jacken

= u. baumwoll. Unterhosen

in verschiedener
Qualität und zu
den billigsten
Preisen

empfehlen **J. C. Richter, Reichstraße Nr. 11.**

Damen-Hüte,

Hauben, Coiffuren, Aufsätze u. u.

in modernsten Façons und Farben empfiehlt in größter Aus-
wahl zu billigsten Preisen.

A. Th. Lisch,

Grimm'sche Straße 23, 1. Etage (Ecke der Ritterstraße).

NB. Getragene Hüte, überhaupt alle in das Putzschach ein-
schlagende Gegenstände werden zu soliden Preisen auf das
Sauberste und Eleganteste umgearbeitet und nach
neuesten Pariser Modellen modernisirt.

**Filz-Schuhe,
Filz-Pantoffeln**

empfehlen in großer Auswahl für Damen, Herren und Kinder
A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Vollständige Küchen-Einrichtungen

für jeden Stand empfiehlt billigt

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Elegantes Geschenk für Damen.

Die seit Jahren beifälligst bekannten franz. patent.

Blumengröße aus Kupf. und Zinn,

Mettenetui in Buchform mit deutsch. oder franz. Gedicht em-
pleten in echt Pariser Ausstattung à 2 Pf. Prachtausgabe mit
topographischeinrichtung 3 Pf

empfehlen **A. Camp, Buchh. u. C.**

Reservanten Str. Hoh. d. Herzogs v. S. C. Gotha.

Das Verkaufs-Local ist jetzt:

Nr. 7 Wintergartenstraße Nr. 7.

Wintergarten-
straße Nr. 7,
neben dem
„Schützenhaus“.

Richard Schnabel

Wintergarten-
straße Nr. 7,
neben dem
„Schützenhaus“.



empfehlen zu
Fest-, Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenken

Einrichtung neuer

und zur Vervollständigung bestehender Haushalte

zu billigen festen Preisen:

**Geweck'sche und Stobwasser'sche
Petroleum-Lampen.**



Weißblech-Waaren:

Kaffeekannen,
Kaffeekocher,
Wasserkessel,
Reibeisen,
Rehrschaukeln,
Trichter aller Art,
Durchschläge,
Siebe aller Art,
Gemäße,
Milchkrüge,
Kaffeebüchsen,
Senkeltöpfe zc.

Zinkblech-Waaren:

Wasserständer,
Wassereimer,
Kindereimer,
Toiletteimer,
Waschbecken,
Fußbadsäpchen,
Wärmflaschen,
Wasserkrüge,
Weinkühler,
Messerkörbe,
Auswaschschüsseln,
Badewannen zc.,

lackirt und roh.

Lackirte Blechwaaren:

Schöpftöpfe,
Kaffeebüchsen,
Brodkäpfeln,
Brodkörbchen,
Zuckerboxen,
Flaschenträger,
Handtuchhalter,
Blumenkannen,
Schreibzeuge,
Gewürzkasten,
Senkeltöpfe,
Tassenbreter zc.

Plattglocken und Mörser à Pfund 12¹/₂ Mgr.

Kochgeschirr:

**Gusseisernes emaillirtes — Schwarzblech emaillirtes,
Schwarzblech verzintes.**

Bratpfannen,
Tiegel,
Fischkessel,
Dampfkocher,

Maschinentöpfe,
Casserole mit Henkel,
dergl. mit Stiel,
Bouillontöpfe,

Bauchtöpfe,
Kaffeekocher,
Milchkocher,
Spucknapfe.

Porzellan- und Steingut-Waaren.

Wiener Extract-Kaffee-Maschinen,
Eierkocher,
Berzelius-Lampen mit Kessel
in
Neusilber, Kupfer und Messing.

Gusseiserne Ofen-Vorlagen,
Feuergeräth-Ständer,
Regenschirm-Ständer,
Heizungs-Geräthe,
Kaffeemühlen aller Art.

Kaffeebreter

in Neusilber, Messing und Schwarzblech lackirt.

Stahl-Waaren:

Tischmesser und Sabeln,
Dessert-Messer und Sabeln,
Tranchir-Messer und Sabeln,
Brod- und Kuchenmesser,

Wiegemeser,
Sackmesser,
Fleischmesser,
Küchenbeile.

Löffel
in
Neusilber,
Britannia-Metall,
Blech.

Ordinaire und fein lackirte Holz- und Kohlenkasten
in jeder Façon und Größe.

Der Preis ist an jedem Stück im Schaufenster zu ersehen!

Bei Einkäufen von Küchen-Ausstattungen bietet mein Lager die größte Auswahl.
Verpackung nach auswärts wird billigt berechnet.

Richard Schnabel,

jetzt Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem „Schützenhaus“.

Wir



praktisch gerichtet und vorzüglich
begünstigt.

Top

ho
ni
un
3
le
in

10
4
10
4
gro
zu

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 330.]

25 November 1868.

Das Nähmaschinen-Dépôt

von **J. Stadthagen**, Neumarkt Nr. 6,

hält zu jeder Zeit ein großes assortirtes Lager von Maschinen sowohl für Familiengebrauch wie für alle Handwerker in **Wheeler Wilson-, Singer und Grover & Baker-System** so wie Handnähmaschinen in Kettelstich wie zweifädigem Doppelsteppstich. Preise billigt und fest. Gründlicher Unterricht gratis. Garantie 2 Jahre.

Beste Maschinen: Garne, Zwirne und Seide so wie Maschinen-Nadeln halte stets Lager en gros und en détail.



Ohne das, die gleichmäßige Wirkung so leicht gefährdende Kochen!

Liebig's Nahrungsmittel in „löslicher“ Form!

im Vacuum dargestellt von **Apotheker J. Paul Liebe** in Dresden.
Ein Eßlöffel dieses Präparates nach Vorschrift in lauwarmen Milch und Wasser gelöst, giebt sofort die berühmte **Liebig'sche Suppe**.
Von namhaften Autoritäten empfohlen als Ersatzmittel für Muttermilch (nach Erfahrung auch für Wochenkinder). Nahrungsmittel für Blutarmer, Reconvalescenten, Magenleidende etc.
Flacons (à 1/2 A. B.-G.) mit Anweisung **10 Sgr.**
Vorrätzig in Leipzig bei **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße 24,
Paulus Heydenreich, Weststraße 17,
August Hübner, Kirchgasse 8.

Von mehreren Kinderheilkundlichen
practisch geprüft und vorzüglich
begünstigt.

Chemisch geprüft u. richtig zusammen-
gesetzt gefunden von **D. R. Ubricht**
in Leipzig b. D.

Durch alle Apotheken zu beziehen!

Die Tapeten- und Rouleaux-Fabrik

von **Conrad & Consmüller**

hält Lager von
Teppichen in allen Qualitäten, abgepasst und zum Belegen ganzer Zimmer,
Läufer und Abtreter in Manilla und Cocos,
so wie

Angora-Decken

und empfiehlt solche zu billigen Preisen. — Leipzig, Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

pr. 1/2 Fl. 20 Sgr., pr. 1/2 Fl. 10 Sgr. Eau de Cologne philocomme (Cölnisches Haarwasser)

hat mit Recht allseitigen Anklang gefunden, den es seiner außerordentlichen Wirkungen wegen verdient. Dasselbe verhindert nicht nur das Ausfallen und das Grauerwerden der Haare, sondern befördert auch deren Wachsthum, macht sie geschmeidig und lockig, beseitigt den Milchscharf und andere Ausschläge bei Kindern, Schinnen und Schuppen bei Erwachsenen binnen 3 Tagen, ist Schutzmittel gegen Kopfkältung, und bei Migräne und Kopfschmerz eine wahre Wohlthat, wirkt überhaupt lebend auf das ganze Kopfnerven-System, hält die Poren offen und ist das feinste Toilette-Mittel.

Nach Vorschrift des Erfinders allein echt bereitet durch die Fabrik ätherischer Oele von **H. Haebermann & Cie.**
in Eln, frühere Inhaber der Firma: **A. Moras & Cie.**
Echt zu haben in Leipzig bei **A. Lurgenstein & Sohn** und **Theodor Pfitzmann.**

pr. 1/2 Fl. 20 Sgr., pr. 1/2 Fl. 10 Sgr.

10 | breite Winterstoffe à Elle 1 Thlr. in den prächtvollsten Farben, vorzüglich für Damen-Jacken, Jaquettes, Mäntel und Kindergarderobe.

10 | breite Stoffe à Elle 17 1/2 Ngr. ausgezeichnet zu Jacken, Pelz und Schlafrockbezügen etc.
Rock-, Hosen- und Westenstoffe, so wie Hemden-, Jacken- und Rockflanellen immense billig, ferner eine große Partie eleganter Kleiderstoffe, Herren-, Damen und Kinder-Chales, Chälchen, Cache-nez und Tücher zu enorm billigen Preisen in der Fabrik von

R. Kuhnerdt,

Grimma'sche Straße Nr. 23, Ecke der Ritterstraße, 1. Etage.

300 Stück Hüte für Hircr-Kutscher
 von sehr lackirtem leichtem Filz,
 in gefälliger Form,
„à Stück 1 Thlr. 20 Ngr.“,
 sind vorrätzig in
Haugk's Hutfabrik am Rosenthal).

*) In den früheren Anzeigen ist fälschlich im Rosenthal gedruckt worden.

Sein
reichhaltiges Lager
 in seidnen Herren- und Damenjacken, Plüsch-
 und Creppjacken in allen Größen, seidnen Pant-
 talons, seidnen Herren- und Damenstrümpfen,
 sowie in engl. wollenen Herren- und Damenjacken
 und in anderen wollenen Waaren empfiehlt bei eingetre-
 tenem Winter zu den billigsten Preisen
Ad. Hörtsch,
 Markt Nr. 16/1.

Für Damen.
 Schärpen-Bänder in Taffet, Atlas und façonnirt,
Chignon-Bänder
 neueste Muster in reicher Auswahl empfiehlt
Chr. Gottfr. Böhne sen.,
 Grimma'sche Strasse, Selliers Hof.

	<p>Julius Gehrcke, 32 Hainstraße 32, empfiehlt sein Lager aller Arten Uhren. Reparatur. werden aufs Schnellste u. Billigste ausgeführt.</p>	
--	---	--

Ein großes Sortiment Sophadeden,
 3 1/2 Elle lang, à Stück 1 fl ist wieder eingetroffen
 und empfiehlt
Alban Heinrichs,
 Markt, Bühnen 14.

Domino-Spiel-Karten,
 ein neues interessantes Unterhaltungsspiel für Kinder und
 Erwachsene empfiehlt
Carl Beyde, Petersstraße Nr. 12

Matratzen. Neue Strohz-, Seegras-, Feder-
 und Koffhaa-Matratzen von
 1 1/2, 3, 5 und 12 fl an, dazu
 passende pol. und lac. Bett-
 stellen in Mahag., Kussbaum und Eiche, Sophas, Lehnstühle,
 Kubbekissen größte Auswahl, verkauft billig und empfiehlt
C. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31,
 Hof quervor 2. Etage.

Gegenstände für Stickereien,
 als: Kleider-, Schlüssel-, Handtuch- und
 Schwammhalter, Schirmständer, Fuß-
 hütsch-n, Eckbretchen, Blücherbretchen zu
 Schnuren und gestickten Bändern, Uhr-
 halter, Cigarren- und leere Kasten u.,
 polirt oder antil geschnitz, empfiehlt in
 großer Auswahl das **Bilderrahmen-**
 Geschäft von **C. H. Reichert,** Hainstraße Nr. 27.

Damenhüte
 in echtem Sammet, Velours, Atlas u.
 empfiehlt in schönster Auswahl zu billigsten
 Preisen, auch werden alte Hüte in den
 neuesten Façons umgearbeitet.
Mathilde Krug, Querstraße 6, 4. Et.

Schlüssel,
 Handtuch-, Visitenkarten- und Uhrhalter zu Stickereien,
 empfiehlt in großer Auswahl billigt **Fr. Kühn,** Kaufhalle.

Ausverkauf
 von Damen-Mänteln, Paletots,
 Jacken, Knaben-Ueberziehern,
 Um mit diesen Sachen gänzlich zu räumen, verlaufe
 solche weit unter dem Kostenpreis.
A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Perlen
 empfiehlt in reichhaltigster Farbauswahl, worunter die
 neuesten prachtvollsten Schattirungen, sowie Stahl-,
 Gold-, Silber-, Wachs-, Atlas-, Böhmisches Perlen u.
 in größter Auswahl zu billigsten Preisen
 9 Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Reismehlseife (Savon de Riz),
 vorzügliche Toilette-seife für Damen, à Stück 4 fl , bei Einkauf
 von 1/2 Duzend 1 Stück gratis, empfehlen
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

A. S. U. Bergmanns aus Waldheim
 Zahnseife à Töpfch. 3 fl u 6 fl , Zahnpasta à Pfd. 4 fl u 7 1/2 fl
 empfehlen **A. Lurgenstein & Sohn,** Markt, Bühnengewölbe 12.

Gicht- u. Rheumatismus-Watte
 von **Dr. Pattison**
 lindert rasch u. heilt schnell Brust-, Hals- u. Rückenschmerz,
 Gesicht-, Zahn- und Kopfschmerz, Lenden-, Magen-
 und Unterleibschmerz. In Packeten zu 8 u. 5 fl empfehlen
L. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Confections-Stoffe vom einfachsten bis elegantesten
 Genre in Velours, Double, Cokmo, Krimmer
 Krimmerbänder, alle Farben, neu und praktisch,
 Elle 2 bis 7 1/2 fl .
 Stoffe für Herren- u. Knabenanzüge, elegant u. billig.
 Damentuche, elegant, Robe 7 Ellen 6 1/2 fl .
Gebrüder Reichenhelm,
 Hainstr., im Stern 1 Treppe, neben Hotel de Bologne.

Herren- u. Damentiefel-Lager
 empfehle ich dem Publikum und zugleich mein
 Lager von **Erfurter Tuschshuhen**
 12, Reichstraße Nr. 12.
D. Stelmeler.
 NB. Gleichzeitig empfehle
 ich mein Commissions-
 Lager von **Dresdner Wasch-Seife** und **Stearin-Lichtern.**

Engl. Regenschirme
 empfehlen **Schütte & Richter,**
 Mauricianum.

Ausverkauf
 von **Tapifferie-Waaren,**
 angefangener und fertiger Stickereien der neuesten
 und schönsten Muster und Galanterie-Waaren jeden
 Genres, zur Stickerei eingerichtet, zu bedeutend herabgesetzten
 Preisen.
Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Et.

Montobücher
 aus der Fabrik von **Carl Kühn & Sohn,**
 Hoflieferanten Berlin.
„Stationers' Hall“, Reich-
 straße 55.
 Sauber gearbeitete **Kubbekissen** zum Selbstüberziehen à 5, 15
 u. 17 1/2 fl jede Größe vorrätzig Rosenthalg. 1, Matratzen- u. Kissengefä.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Engros-Geschäftes verkaufe ich mein Lager halb-
wollener und halbseidener Kleiderstoffe, um schnell damit zu räumen, auch in
einzelnen Roben unter Fabrikpreisen.

J. Valentin,

Reichstraße Nr. 24, 1. Etage.

F. A. Schütz in Leipzig,

Markt No. 11, Erste Etage, Aeckerleins Haus.

Tapeten und Rouleaux.

Teppiche, Tischdecken, Meubles- und Portièren-Stoffe.
Cocos- und Manilla-Fabrikate.

Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder, von 2 fl 20 kr an,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder, Doppelsehlen, von 3 fl 15 kr an,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindslad,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindslad, mit Doppel- und dreifachen Sohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, von echt russ. Fuchter (wasserdicht), Doppelsehlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, Gamaschen von feinstem Filz mit Rindsladbesatz, Doppelsehlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, (Lincolnstiefel), von feinstem Filz, mit hohem Schaft, Doppelsehlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, Ballstiefel, feinst Lack, verziert,
Wiener Damen-Stiefelchen, mit Elastique, mit Knopf, mit Kiesel, in Leder, Filz, Pelz und Lasting,
Kinder-Stiefel, alle Sorten, allen Preisen,
Hausschuhe, in Leder, Blüsch, Filz, Pelz, vom ordinairsten bis zum feinsten,
Gummische, beste französische.

empfiehlt das

Wiener Schuhlager,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Gustav Köhler

Thomasgäßchen Nr. 6

empfiehlt sein reich assortirtes Lager

fertiger Herren- und Damenwäsche
en gros und en détail.

Senden nach Maß werden schnell und gut geliefert.

Von heute an habe ich den

Ausverkauf

meiner älteren Confections-Artikel eröffnet, bestehend in:

Winter-Paletots, vorzügliche Stoffe, von 4 Thlr. an,
Frühjahrs-Umhänge, vorzügliche Stoffe, von 3 Thlr. an,
Ball-Beduinen, früherer Preis 10—14 Thlr., für 3 $\frac{1}{2}$ —7 Thlr.,
Kinder-Garderobe, um gänzlich damit zu räumen, zu auffallend billigen Preisen

Friedrich Weber, 37 Grimm. Straße 37, 1. Etage.

Ausverkauf

wollener und baumwollener Strickgarne, Maschinen-Seiden und Zwirne, Näh-, Strick- und Stick-
Seiden, sowie Tapiserie-Wollen und Canevas etc.
im Ganzen und Einzelnen unter den Kostenpreisen bei

Lungwitz & Nathusius,

Thomasgäßchen No. 11, 1. Etage.

Die Cravatten-Fabrik von C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.

empfiehlt sich mit dem größten Lager von Schlipsen und Cravatten in den neuesten und ältesten Façons zu anerkannt
billigsten Preisen, desgleichen Turner-Tücher, Shawls und Tücher in Seide und Wolle, Glacé- und
Buckskin-Handschuhe in größter Auswahl. C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Großer Ausverkauf von Kurzwaaren.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und um unser Lager bis Weihnachten gänzlich zu räumen, verkaufen wir sämtliche Artikel auch im Einzelnen bedeutend unter den Kostenpreisen.

Max Lobe & Co., Petersstraße Nr. 34.

Ausverkauf.

Ein Spielwaaren-Musterlager ist im Ganzen oder getheilt zu verkaufen, eignet sich für Verkäufer zu Weihnachten, als auch für Gesellschaften bei Bescherungs-Feierlichkeiten. Näheres in Auerbachs Hof, Treppe D, in der 2. Etage.

Schleier

in allen Sorten, das Stück von 2 \mathcal{R} an bis zu den feinsten empfiehlt in großer Auswahl

H. G. Peine, Grimma'sche Straße Nr. 31.



Dr. Pfeffermann's Gesundheits-Zahnbürste

in Wien. Diese ausgezeichnete Gesundheits-Zahnbürste, welche vermöge ihrer zweckmäßigen Construction selbst in Paris die weiteste Verbreitung gefunden hat, empfehle in allen Härten für Herren à Stück 10 \mathcal{R} , für Damen à Stück 7 1/2 \mathcal{R} .

**H. Backhaus,
Grimma'sche Straße 14.**

Corsetten,

Rudolph Taenzer,

Peters- und Schillerstraßen-Ecke.

Stickerol-Artikel,

als

Aaschenbecher, Feuerzeuge, Serviettenringe, Schreibzeuge, Handtuchhalter, Spucknapfe, Flaschen- u. Gläserträger, Töpfchenuntersetzer, Blumenringe und Blumentischgeräthhalter, Zahnbürstenhalter u. s. w. in grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Carl Winter, Grimm. Str. No. 5.

Lampendochte

zu allen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend, aus der Fabrik von Henning & Janson in Berlin, 9 Thomashäuschen 9.

Rudolph Ebert.

Feine Scheeren und Messer

empfehle in diversen Sorten und guter Qualität billigt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Alle Sutfournituren

billigt zu haben bei

C. Schumann, Verkaufshalle, Schillerstraße.

Schnupfdosen,

Zündholz-Etui's, Portemonnaies, Cigarren-Etui's &c. empfiehlt in großer Auswahl **Robert Schonek, Neumarkt 34.**

Filz-Hüte

für Damen und Kinder in sehr schönen Façons von 15 \mathcal{R} bis 1 \mathcal{R} , Stepphüte für Herren 1 \mathcal{R} ; auch werden alle Sorten getragene Hüte gefärbt und modernisirt

J. C. Kirchner, Großer Blumenberg.

Olivenharzpomade

in schwarz, braun und blond, womit man das Haar schön glatt und glänzend machen kann, empfiehlt in Stangen à 1 1/2, 2 1/2 und 5 \mathcal{R} die Parfümeriefabrik von

Heinrich Müller, Grimma'scher Steinweg 51.

Ausverkauf!!!

einer großen Partie Kinderspielwaaren in Weißblech zu billigen Preisen bei

W. Sever, Brühl Nr. 86.

Flüssigen Leim

für Holz, Glas, Metall und Papier empfiehlt

Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

Casseler Zündhölzer, anerkannt bestes Fabrikat, empfiehlt allen Hotels, Restaurationen und Cafe's in jedem beliebigen Quantum, ebenso Zündhölzer ohne Phosphor und Schwefel, welche bereits seit 12 Jahren führt, verkauft ca. 1000 Stück für 25 \mathcal{R}

A. Melsinger, Peterssteinweg Nr. 60.

Für die Herren Chirurgen empfehle Bandagenbänder in allen Breiten Stückweise sehr billig

A. Melsinger, Peterssteinweg Nr. 60.

Brillant-Petroleum à Pfd. 26 Pfg., im Ballen und Originalfass empfiehlt billigt

**Gustav Günther,
Universitätsstraße 1.**

Grundstücks-Verkauf.

Ein ganz neues solid gebautes Grundstück nebst daran gelegenen Bauplatz, in der östlichen Vorstadt Leipzigs gelegen, ist Erbtheilung halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Lurgensteins Garten 5 A im Comptoir.

Ein gut rentirendes Haus in bester Wohnlage ist für 15000 \mathcal{R} bei annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft wird Herr Kaufmann O. Wagenknecht zu ertheilen die Güte haben.

Geschäftsverkauf.

Ein hier bestehendes, gut rentables, der Concurrenz wenig unterworfenen Geschäft soll Verhältnisse halber sofort verkauft werden. 3000 \mathcal{R} würden zur Uebernahme genügen und einem intelligenten jungen Manne eine gesicherte Existenz bieten. Näheres Thomashof Nr. 7, 1. Etage bei Hrn. Kaufmann F. W. Krüger.

Offerte.

Für einen Conditorei oder sonstigen Geschäftsmann ist in einer größeren sächs. Fabrikstadt eine gut eingerichtete Conditorei, verbunden mit Gastzimmern, wo auch Weine, Delicateffen, Bayerisch Bier geführt wurde, Verhältnisse halber sofort zu kaufen und zu übernehmen, da die volle Privatwirthschaft mit beigegeben werden kann. Zur Uebernahme gehören ca. 500 \mathcal{R} .

Auch ist das zwar schon werthvolle in bester Geschäftslage stehende große Hausgrundstück mit verkäuflich; besitzt große Parterre mit viel Räumen, daher für Destillation, Colonial- und Manufacturwaaren-Geschäfte &c. ganz geeignet und passend.

Offerten bittet man mit W. H. S. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gut eingerichtete Steindruckerei, die einzige am Orte, mit 2 Pressen und bedeutendem Steinvorrath ist eingetretenen Todesfalls halber sofort billig zu verkaufen bei Wittwe Kleiner in Wittenberg (Provinz Sachsen) Markt und Elbstraßen-Ecke.

Eine gut eingerichtete Restauration (Wohnlage) ist sofort mit allem Inventar zu übernehmen.

Näheres Kleine Windmühlengasse Nr. 15 bei Herrn Engelmann.

Krankheits halber ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen eine flotte Destillation mit Restauration. Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen mit Angabe ihrer Verhältnisse spätestens bis 1. Decbr. unter A. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wegen eingetretenen Todesfalls ist eine in gutem Gange befindliche Restauration für den festen Preis von 600 \mathcal{R} sofort zu verkaufen. Adressen abzugeben unter H. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Zu verk. sind die Jahrg. 1859, 60 u. 61 d. Gartenlaube, schön geb. u. gut geh. à Jahrg. 1 \mathcal{R} Magozingasse Nr. 11, 2 Tr.

Ein gebrauchter, sehr gut erhaltener Stuhlhügel ist zu verkaufen Petersstraße 23, III. vornheraus.

Pianin
unter Gar
Eine 3
Mühlensfra
lebt ein
affend
M
Nr. 3
Bettst
ettstell
auf billig
Nr. 36.
gut
welche zw
besser
P. S. 2
thür. no
2 gr.
ladrt)
aralter
mit u. o
kleider
renten,
Dop
Zu ve
unde, W
Schloßga
Neue
biffonn
ommod
g. prac
Secr
Stühle,
illig
Comp
einf.
adentaf
kopirpr
Ein K
les du
Ein K
Zwei
teilt
Bettst
a verke
Neu
strophm
nd S
Ein
ad zu
Zu
wische
Zu
Zu
Kast
Reg
g, C
Zu
über
Zu
Po
Mig
nd 1

Pianinos in Russ. u. Jacaranda, neue u. gebrauchte, sind unter Garantie preiswürdig zu verkaufen Universitätsstraße 16, I.

Eine Zither von Kintl in Wien ist zu verkaufen Gr. Windmühlenstraße Nr. 36 beim Hausmann.

Billig zu verkaufen

steht ein stürziger Glasschrank für Geschäftsleute passend Meubniz, Gemeindefstraße 24 parterre.

Meubles-Verkauf!

Nr. 39. Reichstraße 39. Nr. 39.

Bettstellen, Waschtische, 1 Commode, 1 Kinderbettstelle, 1 guterhaltener Kirschbaum-Secretair u. s. w. verkauft billig
S. Roth, Quersstraße 3.

Nr. 36. Reichstraße Nr. 36, nicht 34, sondern 36 sind

gute Mahagoni- und andere Meubels,

welche zwar gebraucht und bereits dunkel geworden, aber besser als neue sind, in Auswahl verkäuflich Reichstraße Nr. 36.

P. S. Auch „neue Meubels“ zu soliden Preisen, pr. Exempel für neue Mah.-Chiffonnieren 15 u. c. F. Barth.

2 gr. Kleiderschränke — 2 gr. Glasschränke (polirt lackirt) zu Büchern, Scripturen, Geschriften, Naturalien u. dgl. Bücherschränke — Küchenschränke — mit u. ohne Aufz. — kleine u. mittelgroße Waschkleiderschr., 1 Mineralienschrant, 1 Waarenschrant für Posamenten, Fuß- od. Kurzwaaren u. dgl. m. Verk. Reichstraße 36.

Doppelpulte, 1 Cassaschrank — 4 Badentische, 1 Tafelwaagen u. dgl. m. Verk. Reichstraße 36.

Zu verkaufen Sophas mit Leder- und Damastbezug, Spiegel, Tische, Waschk. u. viereckige Tische, 1 hoher Kinderstuhl, Bettstellen, Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Neue und gebrauchte Schreib-Secretairs, Bureau, Kleider-Chiffonnieren in Birke, Mahag., Kirschb., 1 Waschsecretair in Mah., Commoden und Glasschränke, pol. Stühle, Trumeaux, Spiegel, u. prachto. Kronleuchter u. s. w. Verk. Reichstr. 15, E. F. Gabriel.

Secretaire, Chiffonnieren, Commoden, Sophas, ovale und runde, Ausziehtische, Nähtische, dunkel u. hell polirte Stühle, Waschtische, Bettstellen, Küchen- u. Kleiderschränke verkauft billig J. M. Sauer, Gr. Fleischergasse Nr. 21.

Comptoir-Pulte aller Arten, 1-2- u. 4stg. Comptoirpulte, Doppelpulte, einf. Pulte, Sessel, Briefschränke u. Briefregale, Kasten-Regale, Adentafeln, Tafeln mit Kasten, gr. u. kl. Schränke für Bücher, Copirpressen u. empfiehlt C. F. Gabriel, Reichstraße 15, 15.

Ein Kleidersecretair, 2 Waschtische, 1 Glasschrank, Tische, Stühle, alles dunkel, ist billig zu verkaufen Thomasgäßchen Nr. 2, 4 Tr.

Ein sehr schöner Toiletten-Tisch ist für 30 u. zu verkaufen Lange Straße Nr. 4, 1. Etage rechts.

Zwei Kinderbettstellen nebst Stahlfedermatratze und Keilkissen, passend für Weihnachtsgeschenke, und eine große Bettstelle nebst Stahlfedermatratze u. Keilkissen sind zu verkaufen Leibnizstraße Nr. 25, 4 Treppen.

Neue Federbetten, Bettfedern, Bettstellen, Feder- und Strohmattagen, Sophas, Commoden, Secretaire, Waschtische, Tische und Stühle sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße 13, 3. Etage.

Pelz-Verkauf.

Ein getragener, aber noch sehr gut gehaltener Pelz (zur Reise und zum Gehen) ist billig zu verkaufen bei Gebrüder Uhlenh., Hainstraße, Tuchhalle.

Zu verkaufen ist ein Pelz ohne Ueberzug, passend für Winter und dergl. Katharinenstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Tuchburnus mit Pelzfutter Brühl 78, Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein großer braungestrichener Fensterritt mit Kasten, 1 große Waarentiste, einige kleine Kisten, 1 kleiner Koffer, Regal, 1 Kinderschlitten und 1 Paar Kinderschlittenkufen Meubniz, Gemeindefstraße Nr. 37, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist ein massiv bronzener Kronleuchter. Näheres Fleischergasse, goldnes Herz, 2 Treppen bei Frau Zilgner.

Zu verkaufen sind mehrere Dugend Biergläser mit Dedel Zeitzer Straße Nr. 14, 4 Treppen.

Packlisten und eine Partie kleinere Papp-Cartons sind billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 34, Gewölbe rechts.

Zu verkaufen

und Wein- und Champagnerflaschen sehr billig
Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.

Leere Cigarrenkisten

sind zu verkaufen Ritterstraße Nr. 34 im Gewölbe.

50 leere Säcke sind zu verkaufen Meubniz, Ruchengartenstraße Nr. 7, 1 Treppe im Comptoir.

Zu verkaufen ist ein schöner großer eiserner Ofen mit 2 Maschinen Breuzergäßchen Nr. 1 in der Schlosserwerkstelle.

Zu verkaufen ein Pferd, ein starker einspänniger Küstwagen, und dgl. zwei Dreschwagen, passend für Fleischer oder Bäcker.
Anger, Frischens Gut Nr. 22.

Zu verkaufen ist ein vierräderiger Handwagen
Brühl Nr. 78, Hof 1 Treppe.

Verkauf.

Ein großer weiß und braun gefleckter Hund (Jagdrace), dressirt, ist zu verkaufen. Näheres beim Hausmann Thron im Königshaus Markt Nr. 17 hier.

Ein gut dressirter Hund mit schönem Gehänge ist zu verkaufen Anger Nr. 33 b, 2 Treppen.

Ein Hund, Affenpinscher, 1 Jahr alt, mit gespalt. Nase (gute Race) ist zu verkaufen Plagwitz, Korbstr. Geislers Haus, 1 Tr. r.

4 junge hübsch schlagende Kanarienhähne à Stück 1 u.
Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Ausgezeichnete sanft und rein schlagende Kanarienvögel mit Klingelpeife und mit der so beliebten Pictour, sind billig zu verkaufen; wo? sagt Frau Gößwein am Waageplatz.

Ein Philodendrum

4-5 Ellen hoch ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen
Leibnizstraße Nr. 20, 1. Etage.

Zwei sehr schöne Summibäume, als Weihnachtsgeschenk passend, sind zu verkaufen Färberstraße Nr. 6, 3. Etage.

Weißes Korbmacherholz

liegt zum Verkauf Friedrichstraße Nr. 42.

Böhmische Patent-Braunkohle

und Zwickauer Steinkohle, vorzüglichste Qualitäten, hält fortwährend Lager
Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.
Bestellungen erbitte mir per Stadtpost.

Gartenlaube, 12 Jahrgänge, schön gebunden, sehr gut und sauber gehalten, sind zu verkaufen Reichstr. 11 im Handschuhgesch.

Liebhabern echter Savanna-Cigarren empfiehlt circa 60 Mille

in vorzüglichen Marken und gut gelagert billigt
Centralhalle. Otto Wagenknecht.

Meine Ambalema-Cuba-Ausschuss, ausgezeichnet weiß brennend, à Mille 6 1/2 Thlr., à Stück 2 Pfge.

empfehle als etwas ganz Vorzügliches.
Friedrich Hahn, Königsplatz.



Kaffee

(täglich frisch gebrannt),
f. Moecca, Java, Preanger, Neilgherry, Menado, Campinos etc.
empfehle in kräftig und rein-schmeckenden Qualitäten
Franz Voigt,
Grimm. Steinweg 9.

Kaffee,

roh à 7 1/2, 8, 9, 10, 11-15 u.,
gebrannt à 10, 12, 13, 14-16 u. empfiehlt nur fein und kräftig
schmeckende Sorten Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.

Echte Duxer Glanz-Schwarzkohle,

nicht rußend und an Hitzkraft den Steinkohlen gleich, empfiehlt **Centner 8 1/2 ₰** (in 1/2, 1/3 und 1/4 Lowries bedeutend billiger) **Louis Löschke**. Bestellungen auf diese vorzügliche Kohle werden in meinem Comptoir, **Hainstraße 21 Gewölbe** (woselbst Sorten zur gefl. Ansicht liegen), so wie in meinen Kohlen-Niederlagen **Kleine Windmühlengasse 12** beim Hausmann, oder **per Post unfrankirt** entgegengenommen und prompt ausgeführt.

Ueberzeugung macht wahr!

Ausser meinen gut eingeführten 10 verschiedenen Sorten **Vier Pfennig-Cigarren** empfehle noch eine neue Sorte unter der Marke

Pour la Noblesse

Prima Ambalema mit reiner Jara-Einlage

à Stück Vier Pfennige.

Paul Bernh. Morgeneier, Grimma'sche Strasse No. 31.

NB. Die Einlage dieser **Pour la Noblesse** liess mit einem 4 Jahr alten Jara-Tabak arbeiten, welcher im Brand schneeweiss und in Qualität bei den jetzt fehlenden Zufuhren, nicht leicht zu ersetzen, wesshalb ich jeden Raucher darauf aufmerksam zu machen mir erlaube, die **Probirung einer solchen Cigarre** nicht unbenutzt vorüber gehen zu lassen. Obgleich durch grossen **Tabak-Vorrath** von dieser Cigarre ca. 2 Millionen anfertigen lasse, kann ich für eine längere als halbjährige Lieferung nicht eintreten, da der **Consum** meines **Engros-** und der **Zehn Filial-Detail-Geschäfte** ein zu grosser ist.

Für Gesunde und Kranke.

Das auf Grund genauer Prüfung von den renommirtesten Aerzten empfohlene

Gesundheits- und Tafelbier (Salvator)

aus der Brauerei von **George Schmidt** in Bayreuth empfiehlt in Flaschen das **Haupt-Depôt für Leipzig** bei **Peterssteinweg Nr. 49.**

Sowie bei Herrn **Herrn Müller**, Grimma'sche Strasse Nr. 15 (Fürstenhaus), Herrn **August Kühn**, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Mittelgebäude, und Herrn **Gustav Gänzel**, Dresdner Strasse Nr. 38.

Thomasmühle in Leipzig

empfiehlt **Stollenmehle, als:**

**Kaiserauszug,
Grieslerauszug,
Weizenmehl Nr. 0**

in vorzüglichster Qualität.

**Lager echt Nürnberger
Leb-, Mandel- und Macaronenkuchen**
stets frisch bei **Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 4.

 **Frischen Rhein- u. Weser-
lachs, Steinbutt, See-
zunge, Stint, Schellfisch und Dorsch,**

frische Krammetvögel, Waldschneppen, fette wilde Enten u. Dresdner Gänse, starke frische Hasen, Reh- u. Dammwild empfiehlt **C. F. Schatz.**

Heute frische Seefische à Pfd. 18 & bei **J. Th. Becker**, Stadtfleischhalle Nr. 49.

**Hamburger Rauchfleisch,
Frankfurter Brühwürstchen,
Braunschweiger Wurst** alle Sorten,
**Sardines à l'huile,
Briden, marinirte Seringe u. l. w.,
Porterbier in Flaschen, Bayer. Bier in Flaschen**
empfiehlt die Delicateffen-Handlung.

F. Gerhardt, Hainstraße Nr. 20.

Täglich frische **Sülze**, ge'ochten Schinken, Kalbs- und Pötelbraten, alle Sorten Wurst, Thüringer Pötelfleisch und Schweinskeßelchen, Magdeburger Sauerkraut, Sprotten und Pöcklinge empfiehlt **C. L. Bäusler**, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Dölkauer Ritterguts-Butter
empfiehlt **C. L. Bäusler**, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof

 **Uraltten Nordhäuser** 
lieblich und feinschmeckend à Kanne 6 ₰ empfiehlt
in bekannter, hochfeiner Qualität
Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Echten Rheinweil- und Rumverkauf.
Wegen Aufgabe des Geschäfts zum Einkaufspreis
Burgstraße Nr. 4, parterre im Hofe.

Feinsten Getreide-Rümmel.

Dieser aus dem besten Hallischen Rümmelsamen vermittelst na-
construirter Destillir-Apparate gewonnene Aquavit, paart mit seinem
lieblichen und dabei kräftigen Wohlgeschmack ganz besonders gute
Folgen nach dem Genuß von fettem Fleisch, grünen Gemüsen,
Obst oder überhaupt schwer verdaulichen Speisen, so daß der Ge-
nuß desselben, namentlich nach dem Essen, nicht genug empfohlen
werden kann, denselben verkauft in Gebinden 1/2 u. 1/3 Original-
Flasche à 10 und 6 ₰ incl. Flasche sowie ausgemessen

Die Spirituosen-Handlung v. Carl Schindler.

Edelhaus des Grimma'schen Steinwegs und Querstroße Nr. 1.
Lager hiervon in 1/2 u. 1/3 Originalflaschen à 10 u. 6 ₰ incl.
Flaschen halten fortwährend:
Herr **L. Lauterbach**, Petersstraße Nr. 4.
= **C. Werner**, Grimma'sche Strasse Nr. 22.
= **B. Knäuper**, Große Windmühlengasse.

Alten echten Kornbranntwein,
von den renommirtesten Fabriken Nordhausens bezogen, verkauft
in Gebinden, 1/2 und 1/3 Originalflaschen so wie ausgemessen
Carl Schindler.

90 und 96° Spiritus
empfiehlt in Gebinden so wie ausgemessen
Carl Schindler,
Edelhaus des Grimma'schen Steinwegs und Querstroße Nr. 1.

Gutes Landbrod à Pfund 10 ₰.
empfiehlt das Fleisch- und Productengeschäft
Große Fleischergasse Nr. 16.

Un
als Boh
schälte
seit Jah
wieder
Bedarf
Eine B
pachten g
Räher
Eine m
eignet, wi
Adressen
entgegeng
Querstroß
Pr. C
Seka
sachen, G
wobei au
Beding
Ein g
mit Preis
In F
und 1 C
Expediti
Se
Getr
höchsten
Zu
Bandpr
dieses
Ein
lich vor
sucht. V
Zu
brauchb
Se
2 F
zu lau
Se
geben
sucht
gleichbo
Zustan
elegan
aus P
Preis
Se
wird
Differ
abgef
gelau
S
herb
desh
C

Unsere Hülsenfrüchte,

als Bohnen, Hirse, Linsen, gelbe, grüne und geschälte Erbsen, des schnellen Weichkochens wegen seit Jahren wohlbekannt, verkaufen von jetzt an wieder zu billigeren Preisen und halten uns bei Bedarf bestens empfohlen. Gebr. Augustin.

Bäckerei = Besuch.

Eine Bäckerei in oder nahe bei Leipzig wird zu kaufen oder zu pachten gesucht.
Näheres Gewandgäßchen Nr. 4 in der Restauration.

Restaurations = Besuch.

Eine mittlere Restauration oder ein Local, welches sich dazu eignet, wird sofort oder Weihnachten zu übernehmen gesucht. Adressen unter Th. werden im Local-Comptoir, Hainstraße 21, entgegengenommen.

Einkauf von Büchern

Querstraße Nr. 15, im Gewölbe.

Pr. Casse werden alle gangbare Gegenstände, Werthsachen, Lager- und Leibhaus-Scheine zu höchsten Preisen gekauft
Reichstraße 37, 1. Etage.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle cour. Waaren, Werthsachen, Gold, Silber, Uhren, Pelzsachen, Lager- u. Leibhaus-Scheine, wobei auf Wunsch auch der Rückkauf unter coul. billigen Bedingungen gestattet wird, bei G. Voerdel, Brühl 82 Gew.

Ein gebrauchter Schreibtisch wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter den Buchstaben J. H. niederzulegen
Katharinenstraße Nr. 28 im Auctionslocal.

Zu kaufen sucht man in Mahagoni 1 halbhohen Wäschrant und 1 Coulliffentisch. Adressen abzugeben unter X. H. 22. in der Expedition dieses Blattes.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Et. werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem jeden der Rückkauf gestattet.

Getragene Herrenkleider, Wäsche u. s. w., kaufe zu höchsten Preisen und erbitte gefällige Adressen
Brühl Nr. 83, 2. Etage. Köffer.

Zu kaufen gesucht werden schönfarbige seidene Stoff- oder Bandproben. Adressen unter P. L. 15. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein noch gut gehaltener, herrschaftlicher Kutschermantel, womöglich von rehbrauner oder russischgrauer Farbe, wird zu kaufen gesucht. Meldungen hierfür werden entgegengenommen. Schuhmacherg. 8, III.

Zu kaufen gesucht wird eine kleinere gebrauchte, jedoch in brauchbarem Zustande befindliche Brückenwaage nebst Gewichten
Grenzstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird ein eichenes Tafelblatt, 3 bis 4 Ellen lang, Neutkirchhof Nr. 35 parterre.

3 Kupferne Kessel, 15—20 Wasserkannen haltend, werden zu kaufen gesucht. Petersstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Käfig, für Tauben passend. Adressen abzugeben Naschmarkt Nr. 1, 1 Treppe.

Zu kaufen sucht man eine kleine Drechselbank zur Benutzung für K. oder, gleichwohl ob neu oder gebraucht, wenn sie sonst noch in gutem Zustande ist. Offerten durch die Exp. d. Bl. unter R. R. H. 1.

Eine Halb-Chaise,

elegante Bauart, gebraucht, aber noch in gutem Zustande, wird aus Privathänden preiswürdig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter A. H., franco poste restante Wurzen.

Gesucht wird ein kleiner vierräderiger Handwagen
Gerberstraße 55 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltener zweispänniger Ziegenbocks-Wagen. Offerten wolle man abgeben bei
Adolph Geißler, Nürnberger Straße 17, IV.

Frauenhaare,

abgeschnittene, sowie auch ausgekämmte, werden zum höchsten Preis gekauft Thomagäßchen Nr. 11 parterre.

Zu kaufen gesucht wird billig ein gut gehaltenes Schaukel- oder so wie ein reinliches Dedbett. Adressen in der Langer'schen Bibliothek, Klosterstraße abzugeben.

Gesucht wird ein starkes, fehlerfreies Pferd, als Einspänner in schweren Zug passend. Zu erfragen
Theaterplatz Nr. 7, 1 Tr.

Achtung!

Wo bekommt man **echte Yara-Cigarren?**

Gest. Offerten unter F. v. B. poste restante Leipzig mit Preisangabe.

Gesucht werden zu Ostern 1869 500 M als einzige Hypothek auf ein Haus mit Garten. Adressen bittet man unter W. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Grundstücksbesitzer.

Vorteilhafte Hypotheken-Gelder, unkündbar bei richtiger Zinszahlung, sind große und kleine Posten zu vergeben. Franco-Anfragen sub C. E. H. 57. befördern die Herren **Hausenstein & Vogler** in Leipzig.

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen.

Geld auf gute Wäsche, Betten, Kleidungsstücke u. s. w. Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf reinliche Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. wird gegeben 29 Elsterstraße 29, 2. Etage rechts.

Ein kleines Mädchen, ein Vierteljahr alt, wünscht man freundlichen und liebevollen Leuten auf dem Lande in der Nähe von Leipzig auf einige Jahre in Pflege und Erziehung zu geben, für Kleidung u. s. w. braucht nicht gesorgt zu werden, Zahlung erfolgt pünktlich.

Gest. Adressen unter Angabe der Forderung bittet man möglichst bald in der Exped. d. Bl. unter C. K. H. 204. niederzulegen.

Zu einem nachweislich rentablen Geschäft am hiesigen Platze wird ein **Compagnon** mit einer Einlage von 1500 M gesucht. Offerten unter N. P. No. 12 an die Expedition dieses Blattes.

Für die Leitung der **Generalagentur** einer älteren deutschen **Lebensversicherungs-Gesellschaft** zu Berlin wird ein im Innen- und Außendienst erfahrener tüchtiger Beamter gesucht. Franco-Offerten unter Chiffre K. E. 770 befördern die Herren **Hausenstein & Vogler** in Leipzig.

Wer bereitet hier in Leipzig für **Avantageur-Prüfung** vor? Offerten mit Preisangabe unter **P. V. H. 14.**

bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Primaner** der Thomasschule wird für **lateinischen Unterricht** gesucht. Zu melden Weststraße Nr. 67, parterre links.

Acquisitions = Inspectoren

wird von einer bestrenommirten, im Königreich Sachsen sehr günstig eingeführten auswärtigen Lebensversicherungs-Gesellschaft eine hohe Abschlusscommission und nach Umständen fester Gehalt zugesichert. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter A. F. C. entgegen.

Gesucht wird für nächsten Sonntag Abend von einer Gesellschaft ein **Pianofortespieler** zu Tanzmusik.

Gefällige Offerten nebst Preisangabe bittet man bei Herrn **Theodor Schröder** Windmühlenstraße Nr. 37 abzugeben.

Korkenfabrik.

Für eine große **Nigaeer Korkenfabrik** wird ein junger Mann, der längere Zeit in dieser Branche gearbeitet hat, als Expedient unter sehr vorteilhaften Bedingungen zu engagieren gewünscht. Selbstgeschriebene Offerten sub **W. 3207.** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Ein Conditorgehülfe, der in der Tafelbäckerei und im Garniren gut bewandert ist, findet sofort oder per 1. Decbr. Stellung. Zu erfragen bei **Emil Richter,** Halle'sches Gäßchen Nr. 1.

Ein ganz tüchtiger Gasschlosser, geübt auf Wasserleitungen, sucht, gestützt auf beste Empfehlung, dauernde Beschäftigung. Adressen werden erbeten durch die Expedition d. Bl. unter M H. 100.

Gesucht

wird ein Drechslergeselle der nebenbei das Holzfräsen besorgen kann.

Zu erfragen bei Gebrüder Hausenstein in Leipzig, Halle'sche Straße Nr. 5.

Zwei tüchtige Maschinenbauer sucht sofort **Adolf Schimmel.**

Gesucht wird ein **Ackervoigt** (unverheiratet) für ein **Rittergut**, durch **A. W. Loff**, **Elsterstraße Nr. 29**.

Gesucht wird ein pünktlicher Mann zum **Sachen reinigen** in den **Frühstunden** **Schützenstraße Nr. 10, 4 Treppen**.

Gesucht wird ein **gut empfohlener herrschaftlicher Diener**.
L. Friedrich, **Ritterstraße Nr. 2.**

Gesucht wird sofort ein **kräftiger Stallbursche**, durch
W. Klingebell, **Königsplatz Nr. 17**.

Gesucht wird ein **kräftiger Kellnerbursche**
L. Friedrich, **Ritterstraße Nr. 2, I.**

Ein **junger kräftiger Kellnerbursche** findet sofortige Stellung.
Zu erfragen **Pragers Bier-Tunnel**.

Ein **geübter Cigarren-Bündeljunge** wird gesucht
Chausseestraße Nr. 3.

Gesucht wird ins **Jahrlohn** ein **freundl. besond. williger Bursche**
b. 15 J. f. kl. häusl. u. geschäftl. **Versorgungen** **Goethestr. 5 im Gew.**

Ein **Kaufbursche** findet Stellung. Zu melden von 9 bis
10 Uhr früh **Reichstraße Nr. 11**.

Ein **Kaufbursche** wird gesucht zum **sofortigen Antritt**
Serberstraße Nr. 55 parterre.

Ein **kräftiger Kaufbursche** für **1. December** wird gesucht. Zu
erfragen **Nicolaistraße Nr. 36, 1. Etage**.

Ein **junger Mensch** wird früh zur **Aufwartung** (**Kleiderreinigen** &c.)
gesucht **Zeitzer Straße 20 b, 3. Etage**.

Buppen = Arbeiterinnen,

einige sehr **geschickte** in **Buppen-Kleidern**, werden **sofort** gesucht.
J. C. Kirchner, **Großer Blumenberg**.

Buz = Arbeiterin.

Eine **solide Bugarbeiterin** von **gutem Charakter**, welche **gut empfohlen**, wird **sofort** gesucht von
J. C. Kirchner, **Großer Blumenberg**.

Gesucht wird ein **anständiges Mädchen**, welches **geübt** im
Schneidern ist **Ritterstraße Nr. 5, 2 Treppen**.

Eine **geübte Weisnäherin** sucht
J. C. Richter, **Reichstraße Nr. 11**.

Mädchen, im **Falzen** und **Heften** geübt, werden **gesucht**
Bosenstraße Nr. 10.

Geübte Falzerinnen;

sucht **E. Lange**, **Johannisstraße 6/8**.

Nach Holland

wird eine **nicht zu junge franz. Bonne** gesucht, **womöglich Schweizerin**. Adressen: **E. Hofmann**, **Kl. Windmühlenstraße 11**.

Offene Stellen: 2 **Wirthschafterinnen** (Deft. und Privat); 1 **Directrice** (im **Schneidern** und **Wagnern** bewandert); 2 **Köchinnen**, 1 **Stubenmädchen**, 1 **Jungmagd**.
L. Friedrich, **Ritterstraße Nr. 2.**

Gesucht wird (zum **1. Jan. l. J.**) eine **tüchtige Def-Wirthschafterin** f. 1 **Ritterg.** (Geh. 72 $\frac{1}{2}$) d. **A. W. Loff**, **Elsterstr. 29**.

Mehrere Dienstmädchen erhalten **sofort** oder **später** Stellen **L. Friedrich**, **Ritterstraße Nr. 2, I.**

Ein **nur streng ordnungsliebendes** und **solides Mädchen** findet zum **1. Dec.** **Dienst** für **häusliche Arbeit** und kann sich mit **guten Zeugnissen** melden **Salomonstraße Nr. 4, 1. Etage links**.

Gesucht wird **sofort** ein **junges Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** **Thalstraße Nr. 17 parterre**.

Gesucht wird ein **junges Mädchen**, welches **weiß näht** und sich der **häuslichen Arbeit** mit **unterzieht** **Gr. Windmühlenstr. 34, II**.

Gesucht wird zum **1. ein Mädchen** das **noch im Dienst**, **nähen** und **plätten** kann **Frankfurterstraße Nr. 52, im Mittelgebäude II**.

Gesucht werden **sofort** **tüchtige Köchinnen**, **Mädchen** für **Küche** und **Haus** und ein **älteres Kindermädchen**, durch
W. Klingebell, **Königsplatz Nr. 17**.

Gesucht wird zum **1. December** ein **junges, ordentliches Mädchen** in **Dienst** **Neumarkt Nr. 23, 3. Etage**.

Gesucht wird **sofort** ein **junges anständiges Mädchen** für **Kinder**. Zu erfragen **Burgstraße Nr. 26 parterre**.

Gesucht wird ein **anständiges Mädchen** für **Kinder** und **häusliche Arbeit** pr. **1. Dec.** d. **J. Nürnbergers** **Straße Nr. 1 parterre**.

Gesucht wird den **1. Dec.** ein **nicht zu junges Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** **Hainstraße Nr. 5, Großes Joachimsthal** in der **Restauration**.

Ein **nicht zu junges Mädchen** für **häusliche Arbeit** wird zum **1. December** in **Dienst** gesucht
Petersstraße Nr. 33, 2 Treppen.

Gesucht wird **1 Mädchen** für **Küche** u. **Saarbeit** durch **A. W. Loff**, **Elsterstraße Nr. 29**.

Gesucht wird von einer **einzelnen Dame** ein **ordentliches junges Mädchen**. Näheres **Halle'sche Straße Nr. 9, 2 Treppen**.

Verhältnißhalber wird zum **1. December** ein **ordentliches nicht zu junges Mädchen** gesucht.

Mit **Buch** zu melden **Petersstraße Nr. 12, 3 Treppen**.

Zum **sofortigen Antritt** wird für **Kinder** ein **anständiges Mädchen** in **gefesten Jahren** gesucht **Neuschönfeld**, **Eisenbahnstraße Nr. 10** in der **Restauration**.

Eine Steindruckerei

sucht ein **kleines Commissions-Lager** von **Zugpapiere**, **Neujahrs- u. Gratulationskarten**, **ferner werden gebrauchte Formen** zur **Portefeuillefabrikation** (**neue Muster**) **gekauft**.

F. G. Kretschmar jun.,
Prag, Quai 203/I.

Ein **junger evangelischer Elementarlehrer**, der das **Seminar** besucht und **bereits 2 Jahre** ein **öffentliches Lehramt** bekleidet hat, will sich in **Leipzig** weiter **ausbilden**; da er **aber ganz mittellos** ist, sucht er **Aufnahme** in einer **Familie**, wo er sich **täglich einige Stunden** **unterrichtlich** mit den **Kindern** **beschäftigen** könnte, oder **Beschäftigung** in einem **Institute** für **Musik** oder **Elementarunterricht**. Solche **Eltern** oder **andere edle Menschenfreunde**, die **geneigt** sein sollten, einem **jugen strebsamen Manne** zur **Erreichung** seines **Zieles** **behülflich** zu sein, werden **hierdurch** **gebeten**, ihre **wertthen Adr.** unter **Chiffre W. W. 10. b. Hausmann** in **Lehrs Hof** **niederl.** zu **wollen**.

Als Buchhalter, Correspondent &c.

sucht ein **gut empfohlener Kaufmann** im **reiferen Alter** **sofort** oder **pr. 1. Januar** **Stellung**. Nähere **Auskunft** **ertheilt Herr Wilhelm Ortelli** **hier**.

Stelle = Gesuch.

Ein **junger Mann** **gefesten Alters**, **Israelit** und **militärfrei** sucht, **gestützt** auf **gute Referenzen**, **pr. 1. Januar 1869** in einem **Manufactur- oder Baumwoll-Waaren-Fabrik-Geschäft** **Stellung** als **Reisender**.

Gesl. **Offerten** sub **B. 3237** werden **erbeten** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Berlin**.

Ein **tüchtiger Kaufmann**, mit der **französischen, englischen und spanischen Sprache** **vollkommen vertraut**, sucht **1. Januar** oder **später** **Stellung** als **Buchhalter** oder **Correspondent**. **Adr.** unter **A. A. # 10** durch die **Expedition** dieses **Blattes** **erbeten**.

Ein **gewandter Comptoirist**, mit dem **Speditions-, Versicherungs- und Bankgeschäft** **vollkommen vertraut**, sucht **sofort** oder **per 1. Januar** **Engagement**. Adressen unter **L. H. # 21** **posto restante** **Erfurt**.

Ein **gelernter Droguist**, **militärfrei** und von **seinen Herren Chefs** **bestens empfohlen**, sucht **pr. 1. oder 15. Dec.** **anderweitig** **Stellung**. **Wertthe Adressen** **bittet** man **sub C. B. # 3** in der **Expedition** dieses **Blattes** **gesl. niederzulegen**.

Stelle = Gesuch.

Ein **junger intelligenter Commis**, welcher **gegenwärtig** noch als **Disponent** **fungirt** und im **Besitz** **bester Zeugnisse** ist, sucht **Engagement** auf **Contor** oder **Lager**, **gleichviel** welcher **Branche**. **Adr.** werden **gebeten** unter **L. W. 15** in der **Exp. d. Bl.** **niederzulegen**.

Ein **kaufmännisch gebildeter Mann** in **gefesten Jahren** sucht in einem **größeren Geschäft** oder **Fabrik** **Stellung** als **Factor** oder **Disponent**. **Gefällige Offerten** unter **Chiffre A. A.** an **Herrn Wilhelm Ortelli** in **Leipzig**.

Ein **junger Mann**, welcher im **6. Dienstjahre** beim **Militär**, **2 1/2 Jahre** als **Fourier** **dasselbst** **arbeitet**, vor seiner **Militärdienstzeit** in **kaufmänn.** und **Lotteriegeschäften** **thätig** und **welchem** über seine **bisherige Führung** die **besten Zeugnisse** und **Empfehlungen** zur **Seite** **stehen**, sucht **pr. 1. Januar 1869** oder **früher** unter **bescheidenen Ansprüchen** eine **Stelle** als **Schreiber** &c.

Geehrte Reflectanten **belieben** ihre **wertthe Adr.** unter **C. F. # 51** in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederzulegen**.

Ein **gewandter Copist** sucht, **gestützt** auf **gute Zeugnisse**, auf einer **juristischen** oder **sonstigen Expedition** zum **1. December** **c.** **Stellung**.

Offerten **bittet** man **A. H.** **posto restante** **niederzulegen**.

Ein **junger erfahrener Gärtner**, dem die **besten Empfehlungen** zur **Seite** **stehen**, sucht **Stellung** bei einer **anständigen Herrschaft** als **Gärtner**. Auch würde er den **Hausmannspflanzen** **versehen**. **Adressen** durch die **Expedition** dieses **Blattes** unter **F. No. 2**.

Ein **ordentl. junger Tapezierer = Gehülfe** sucht **sofort** **Beschäftigung**. **Gesl. Adr.** unter **T. G. 4** durch die **Expedition** d. **Bl.**

Mitt
die beste
Nicolai
schäft.
Ein jung
schreiben
eine S
ung. Wer
Ein jung
zugehen
baldis
Berthe
lattes
Ein jung
Schreib
Adressen
zugeben.
Ein Det
änkt irg
lige Aus
Ein jung
Rathhelfer
Offerten
L. E. nied
Branche
Ein jung
Rechner
Stelle. A
des Bl
Ein mil
Rathhelfer
Adressen
Ein jun
ind abzug
Ein Sc
kere Sc
nem hie
werden g
Expedition
Dienst
sucht noch
Adressen
straße Nr
Eine g
Hause.
Zwei
milien o
Eine
Familien
in der C
Ein
unter be
in wels
Geehr
Nr. 24.
Eine
einem
Stelle,
Ein
in aller
zum so
Zu

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 330.]

25. November 1868.

Ein zuverlässiger Hauswächter,

die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht mehr Kund-
schaft Nicolaistraße Nr. 47 im Durchgange rechts, im Producten-
geschäft.

Ein junger, kräftiger Mensch von 20 Jahren, im Rechnen und
Schreiben nicht unbewandert und der gute Zeugnisse aufweisen kann,
sucht eine Stelle als Schreiber, Markthelfer oder ähnliche Beschäf-
tigung. Werthe Adr. unter W. R. 20. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, gewesener Cavalierist, welcher gut mit Pferden
umzugehen weiß, sehr gut fahren kann, sich keiner Arbeit scheut,
sucht baldigst eine Stellung oder andere Arbeit.
Werthe Adressen bittet man unter S. K. in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Ein junger gewandter Mensch, gelernter Uhrmacher, im Rechnen
und Schreiben geübt, sucht irgend eine passende Stelle.
Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter R. B. 54.
abzugeben.

Ein Oekonom, gut empfohlen und verheirathet, höher 40er,
wünscht irgend einen Posten als Aufseher, Hausmann u. dgl. Ge-
wisse Auskunst erteilt Herr **Holzhausen**, An der Pleiße 7, 2.

Ein junger Mann, Tischler, militärfrei, sucht eine Stelle als
Markthelfer oder Hausmann. Antritt kann sofort erfolgen.
Offerten bittet man poste restante Mouselwitz unter Chiffre
L. E. niederzulegen.

**Tüchtige Markthelfer und Arbeiter für alle
Branchen empfiehlt E. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2, I.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher gute Zeugnisse hat,
im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht baldigst eine
Stelle. Adressen bittet man unter G. D. H. 55 in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Ein militärfreier, unverheiratheter Mann sucht eine Stelle als
Markthelfer oder dergleichen Beschäftigung.
Adressen abzugeben Brüdergasse Nr. 17 parterre.

Ein junger Mensch, jetzt vom Militair frei, sucht Arbeit. Adr.
abzugeben Schuhmacherhäuschen Nr. 6, 1 Treppe.

Ein Sohn aus anständiger Familie von auswärt, der die
höhere Schule besucht hat, sucht eine Stelle als Kellnerlehrling in
einem hiesigen Hotel. Geehrte Principale, die hierauf reflectiren,
werden gebeten ihre werthe Adresse unter H. H. H. 5. in der
Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach
E. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Eine geübte Schneiderin

sucht noch einige Tage in oder außer dem Hause Beschäftigung.
Adressen unter O. N. bittet man in der Inseraten-Annahme Hain-
straße Nr. 21 abzugeben.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem
Hause. Näheres Kleine Fleischergasse 11, 2 Tr. Büttner.

Zwei Mädchen, im Nähen geübt, suchen Beschäftigung in Fa-
milien oder in einem Geschäft. Zu erfragen Burgstr. 6, 2 1/2 Tr.

Eine fertige Weißnäherin sucht auf Herren-, Damen- und
Familienwäschen Beschäftigung ins Haus. Adressen unter R. M. 5
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus dem Erzgebirge sucht
unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Verkäuferin, gleichviel
in welcher Branche, oder Unterkommen bei einer achtbaren Familie.
Geehrte Herrschaften erhalten nähere Auskunst Zeiger Straße
Nr. 24, 2 Treppen rechts.

Eine in der feinen Küche erfahrene Wirthschafterin, welche in
einem Hotel war, ein Mädchen für Küche und Haus, 4 Jahr in
Stelle, suchen Dienst. Zu erst. Elsterstr. 27, im Hof rechts part.

Ein junges, ordnungliebendes Mädchen, nicht von hier, welches
in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht bis zum Ersten oder
zum sofortigen Antritt Dienst für häusliche Arbeit.
Zu erfragen Neukirchhof Nr. 15 im Hofe 2 Treppen.

Wirthschafterin - Stelle.

Eine anständige Wittwe, welche jetzt noch einen Haus-
halt selbstständig leitet, gut kochen kann und die besten Empfeh-
lungen aufzuweisen hat, sucht wieder eine Stelle bei einem
bejahrten Herrn zu Neujahr oder früher. Adressen
abzugeben Salzgäßchen bei Wwe. Schwennicke.

Wirthschafterinnen (für städt. Haushalt), Köchinnen,
Haus-, Stuben- und Küchenmädchen empfiehlt geehrten Herrschaften
das conc. Bureau von **A. W. Loff**, Elsterstraße 29.

Ein bestens empfohlenes Mädchen
kommt plötzlichen Wegzugs ihrer Herrschaft halber am 1. Januar
außer Dienst und sucht deshalb von da ab einen anderweitigen.
Sie hat zeitlich die ganze Hauswirthschaft selbstständig geführt.
Zu erfragen bei der Herrschaft Lange Straße Nr. 4, eine
Treppe rechts.

Zwei Mädchen mit guten Attesten suchen Dienst, die Schneidern.
Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst als Küchen-
mädchen, da selbiges schon als solches diente, sofort oder nächsten
Ersten. Adressen sind niederzulegen
Ritterstraße Nr. 10 im Hofe links 2 Treppen.

Eine perfecte Köchin der feinen Küche sucht sobald wie möglich
eine Stelle. Gesl. Adressen unter P. K. H. 6. in der Expedition
dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen von auswärt sucht Aufwartung auf ganze oder
halbe Tage bei anständigen Familien.
Adressen abzugeben Wiesenstraße Nr. 17, im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges junges Mädchen sucht für einige Stunden im
Tage Aufwartung, dasselbe übernimmt auch gern Arbeiten im
Nähen u. Stricken. Näheres Ritterstraße Nr. 21 im Hofe 3 Tr.

Gesucht

Ein Gewölbe mit Gas wird für die Dauer von jetzt bis Neu-
jahr gemiethet, möglichst gute Lage. Adressen nimmt Herr Anton
Fischer jr., Hainstraße, Stern, parterre, entgegen.

Gesucht wird sofort oder zu Weihnachten in der Nähe des
Marktes eine helle und geräumige **Niederlage**, welche in den
Messen als Verkaufslocal für Früchte benutzt werden soll.
Adressen unter E. K. 100. in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Gesucht

wird in der Vorstadt ein Familienlogis, 120—150 fl , wo möglich
Januar oder Februar zu beziehen.

Gesl. Offerten mit Angabe des Preises ic. werden erbeten unter
B. B. H. 25. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Logis = Gesucht.

Zu Ostern, innere Stadt, im Preise fl 150—200, womöglich
mit hellen Aufgange. Adr. sind abzug. Auerbachs Hof, Gewölbe 73.

Gesucht ein Familienlogis

für nächste Ostern, in freundlicher Lage und im Preise bis 200 fl .
Garten erwünscht. Offerten erbeten unter C. S. 24 in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sogleich eine Wohnung in der innern Stadt
bestehend aus zwei Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung.
Adressen niederzulegen im goldnen Herz, 2 Treppen bei Frau
Tilgner.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein kleines Logis
in der Nähe des Bayerischen Bahnhof, sofort oder Neujahr.
Adressen niederzulegen Zeiger Straße 24a, 3. Etage.

Eine Wohnung mit 7 bis 8 Zimmern (nicht parterre) wird
von Ostern 1869 ab zu miethen gesucht.

Adressen beliebe man abzugeben bei
Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg.

Ein Familienlogis, innere Zeiger Vorstadt, von 60—70 fl wird
zu Weihnachten gesucht. Adr. an Hrn. Geuthner, Schloßgasse 3.

Eine noble 1. Etage oder hohes Parterre von 7-8 Stuben und Zubehör, wo möglich Garten, wird in der westlichen Vorstadt von Weihnachten oder Ostern an gesucht. Adressen niederzulegen unter K. S. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Von ein Paar Leuten, die sich heirathen wollen, wird eine unmeublirte Stube und Kammer als Aftermiethel gesucht. Adressen werden erbeten Peterssteinweg Nr. 13, 2 Tr., bei Albrecht.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube parterre oder 1 Treppe vornheraus zum Betrieb eines Agentur-Geschäfts. Adressen unter A. M. # 43. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein unmeublirtes Zimmer nebst Altoven wird per 1. December oder 1. Januar von zwei jungen Kaufleuten zu mietzen gesucht. Adressen unter K. V. # 40. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein anständiges Garçon-Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafstube. Separater Eingang.

Offerten unter C. A. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem Mädchen ein einfach meubl. Zimmer mit Kochofen, separat, zum 1. Decbr. Adressen bittet man Hainstraße 3 im Fleischgewölbe niederzulegen.

Gesucht wird von einem Mädchen ein einfach meublirtes Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter No. 100. M. M.

Ein anständiges Mädchen sucht ein heizbares Stübchen. Adressen Brühl Nr. 47 bei Kaufmann Lehmann abzugeben.

Für eine junge Dame, welche Musik studirt, wird eine Pension bei einer anständigen Familie gesucht, in welcher sie liebevolle Aufnahme findet. Offerten nebst Preis erbittet man unter Chiffre A. C. # 6 durch die Expedition d. Bl.

Die Eisnutzung

auf der zur Bachschen Ziegelei in Lindenau gehörigen, 10 Ader Wasserspiegel haltenden Lehmgrube ist zu verpackten. Das Nähere durch Herrn Adv. Seiner. Götz.

Stallung, Wagenremise, Heuboden u., dicht am Kopfplatz, ist sofort zu vermietzen Kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Christmarkt!

für nächsten Christmarkt, sowie für alle Messen sind Buden zu verleihen Sternwartenstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Vermietzung eines Materialladens

nebst großen Lagerräumen und Wohnung zu Ostern 1869 in sehr guter Lage. Näheres bei

H. A. Melzer, Sternwartenstraße Nr. 15.

1 kl. helles u. trockenes Gewölbe, innere Vorstadt, ist vom 1. Januar 1869 ab zu vermietzen. Adressen bittet man unter D. 39. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Serberstraße Nr. 10

ist das Gewölbe von Neujahr zu vermietzen.

Ein Gewölbe

in der Reichstraße ist von Weihnachten an zu vermietzen. Geehrte Adressen bittet man gefälligst unter O. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Gewölbe 180 qf, nahe am Markt, passend für 1 Klempner, Cigarrengeschäft u., ist von Weihnachten an zu vermietzen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein großes Fabriklocal,

welches sich zu jedem Geschäft eignet, ist zu vermietzen Alexanderstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Geschäfts- u. Fabriklocale, sowie Werkstätten mit Wohnung an Professionisten aller Art, theils Stadt, theils innere Vorstädte, hat zu vermietzen das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermietzen

eine Barbier-Stube mit etwas Kundschaft, auch zu einem anderen reinlichen Geschäft passend.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 23 im Gewölbe.

Zu Amtmanns Hof

ist das große Geschäftslocal in der 2. Etage vornheraus nach der Reichstraße anderweit sofort zu vermietzen.

Dr. Stübel.

Zu vermietzen ist per Ostern ein geräumiges hohes Parterre, elegant eingerichtet, Preis 280 qf. Näheres bei Herrn Julius Weydlich, Barfußgäßchen.

Zu vermietzen

ist in dem Hause Nr. 17 a der Weststraße die rechter Seite befindliche, mit Gas und Wasserleitung versehene Hälfte der 3. Etage des Hauptgebäudes, bestehend aus 6 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, für 250 qf sofort oder später beziehbar und kann dieses Logis durch Vermittelung des Hausmanns in Augenschein genommen werden. Nähere Auskunft erteilt

Rechtsanwalt Otto Freitag,
Nicolaistraße 45, III.

An Lohnkutscher u. — hat ein Parterrelogis mit Stallungen Weihn. zu vermietzen das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Zu vermietzen zu Weihnachten Weststraße 36, 3 Tr., ein Logis, 3 Stuben, 2 Kammern, Preis 105 qf. Näheres part. recht.

Zu vermietzen ist zu Ostern ein Logis für 40 qf an Leuten ohne Kinder Färberstraße Nr. 7.

Zu vermietzen ist Färberstraße Nr. 9 zu Ostern die erste Etage, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör.

Zu Ostern beziehbar: eine 3. Etage 120 qf und eine 3. Etage 180 qf am Brühl — eine 3. Etage 230 qf nahe dem Markt — eine 3. Etage 160 qf und eine 1. Etage mit Garten

260 qf am Bayerischen Bahnhof — eine 2. Etage mit Garten 400 qf an der Promenade — eine 2. Etage 240 qf an der Leibnizstraße — eine 2. Etage mit Garten 350 qf, Lessingstraße

— ein hohes Parterre mit Garten 220 qf und eine 2. Etage 230 qf am Schützenhaus — ein hohes Parterre mit Garten

230 qf, Inselstraße — eine 2. Etage 230 qf an der Königsstraße (auf Wunsch Neuj. beziehb.) — eine 1. Etage 300 qf an der Em

lienstraße, so wie div. andere Logis und anderen Lagen hat zu vermietzen das

Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, parterre.

Neumarkt Nr. 35, 3. Etage, ist ein Hoflogis ohne Küche mit Wasserleitung für den jährlichen Zins von 60 qf von Ostern an zu vermietzen. Alles Nähere 3. Etage vornheraus.

Zu vermietzen ist Bayerische Straße Nr. 18 das Parterre Logis. Näheres daselbst 2. Etage.

Vermietzung. Poststraße Nr. 12 zu Neujahr oder sofort beziehbar die 2. neuhergerichtete Etage. Das Nähere 3. Etage.

Sofort beziehbar hat preisw. u. comfort. Familienlogis von 120 bis 400 qf, theils innere Stadt, theils innere Vorstädte, das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu Weihnachten beziehbar: ein Parterre 120 qf, eine 1. Etage 130 qf, eine 2. Etage 160 qf und eine do. 200 qf, nahe dem Rosenthal — ein hoh. Parterre mit Garten 230 qf, Salz

moniststraße — in dritter Etage 225 qf (auch getheilt), Meslage (Tuchlage), eine 2. Etage 180 qf, nahe dem neuen Theater

— eine prachtvolle herrschaftl. 1. Etage 375 qf, nahe dem Königsplatz — eine 2. Etage 250 qf, nahe dem Kopfplatz — eine 1.

Erkeretage 240 qf, nahe dem Markt — eine 2. Etage mit Garten 240 qf (reizende Aussicht), nahe dem Bezirksgericht hat zu ver

mietzen das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Sofort beziehbar ist die höchst freundliche 2. Etage, 75 qf, mit reizender Aussicht, Schrötergäßchen Nr. 1. Näheres daselbst.

Eine neu tapezierte, lackirte und höchst comfort. 1. Etage mit Spielplatz für Kinder, von 5 Stuben und Zubehör, sofort oder später beziehbar, ist Zeiger Straße Nr. 18, nahe dem Bezirksgericht, zu vermietzen. Näheres daselbst parterre, Gewölbe.

Zu vermietzen ist eine 1. Etage, beste Meslage, zu Familienlogis oder Geschäftslocal, Thomagäßchen 2, 1. Etage.

Zu vermietzen ist in zweiter Etage des Brühls ein elegant eingerichtetes Familienlogis von Ostern 1869 ab für jährlich 400 qf durch Adv. Dr. Schwabe, Salzgäßchen 8, III.

Ostern 1869 sind in einem neu gebauten Hause, Brüderstraße Nr. 28, mehrere ganze und halbe Etagen zu vermietzen.

Bernhard Weniger,
Bayerische Straße Nr. 20.

Ein schönes Parterrelogis mit Garten 280 qf, eine 1. desgl. 300 qf, eine desgl. 260 qf, eine desgl. 400 qf, eine 2. desgl. 150 qf, in der Zeiger Vorstadt, sind von Ostern an zu vermietzen durch das

Localcomptoir von Wilh. Krobisch, Barfußg. 2.

2 Wohnungen, best. aus 3 Stuben, 4 Kammern sind sofort oder Weihnachten zu vermietzen für 100 qf Braustraße Nr. 7.

Zu vermietzen ist ein Logis für 60 qf zum 1. Jan., desgl. eins 1. April n. J. Näheres Hohe Straße Nr. 18, II.

Zu vermietzen ist die erste Etage des Hauses Hohe Straße Nr. 17 für 125 qf jährlich, desgl. ebenda das Parterre, sowohl als Geschäftslocal oder

Wohnung. Näheres nebenan beim Besitzer Hohe Straße 18, II.

Zu ver
Nr 34
Nähere Br

Neudn
Neujahr zu

In Pl
Zubehör 1
Näheres

Zu ve
oder 2 H

Zu ve
bare Stub

Zu ve
mehrfrei u

Zu ve
Stube, an

Zu v
Saalshlü

Zu v
Bett an

Zu v
als Thei

Zu v
mit Bett

Zu v
einen od

Zu e

Zu
meublirt

bett, Ne

Zu
Hausch

Zu
Bett W

Zu
sep. Ei

Zu
sehr pr

für 1
Nät

Zu
Schlaf

Zu
sep. C

Zu
Bett

Zu
berg

Zu
Stub

Stro

3
für

3
pal

1.
3

3
3

3
3

3
3

3
3

3
3

3
3

3
3

3
3

3
3

3
3

3
3

3
3

3
3

3
3

3
3

Zu vermieten am Rastädter Steinweg ein fl. Dachlogis Nr. 34 und ein Hoflogis für 38 an ruhige Leute. Das Nähere Brühl Nr. 65/66 im Kürschnergewölbe.

Neuditz. Ein kleines Logis, Stube und Kammer in 1. Et., Neujahr zu beziehen, ist zu vermieten Täubchenweg Nr. 6 beim Def.

In **Plagwitz** ist sofort ein schönes Logis von 3 Stuben und Zubehör 1 Treppe zu vermieten für 45 an der Hauptstraße Näheres Bschoversche Straße Nr. 14 in der Trinkhalle.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung an einen oder 2 Herren Halle'sche Straße Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine sehr freundlich meublirte, gut heizbare Stube vornheraus an 1 oder 2 Herren Petersstr. 18, 3. Et.

Zu vermieten vom 1. Decbr. eine gut meublirte Stube, meßfrei und vornheraus Reichstraße 14, 4. Etage.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine freundl. meubl. Stube, auch sind daselbst 3 freundliche Schlafstellen offen, Thalstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel Moritzstraße Nr. 13 hohes Parterre links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit oder ohne Bett an einen oder 2 Herren Eisenstraße 8, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Stube mit Altoven an einen Herrn als Teilnehmer Große Fleischergasse 6, Hof links 1 Treppe.

Zu vermieten ist an 1 Herrn ein heizb. meßfr. Stübchen mit Bett, Monat 2 1/2, Katharinenstraße 24, 4. Et. vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer an einen oder zwei Herren.

Zu erfragen Rastädter Steinweg Nr. 69, 1 Treppe.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine anständig meublirte Stube (meßfrei) mit Saal- und Hausschlüssel, Matratzenbett, Reichstraße Nr. 40, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit Saal- und Hausschl. nahe der Promenade Schützenstraße Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer ohne Bett Windmühlenstraße Nr. 42 im Garten, parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer, sep. Eingang und Hausschlüssel, Ritterstraße Nr. 41, 1 Treppe.

Zu vermieten sind am Blauenischen Platz jetzt oder später sehr preiswürdig u. meßfrei 2 sehr gut heizbare Promenaden-Logis, für 1 oder 2 Herren passend, Eing. Hall. Str. 11, halber Mond.

Näheres 4. Etage daselbst.

Zu vermieten 1. December eine meublirte Stube mit Schlafstube, schöner Aussicht an 1 oder 2 Herren Wintergartenstraße Nr. 3, 4. Etage links.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube an 1 od. 2 Herren, sep. Eingang, meßfrei, Grimm. Straße Nr. 31, P. I. II.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Meubles und Bett in Ritterstraße Nr. 34, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche, meublirte Stube Zangenbergs Gut Nr. 31 parterre.

Zu vermieten ist zum 1. December eine freundliche, meublirte Stube, Sonnenseite, separat, Saal- und Hausschlüssel, Nürnberger Straße Nr. 3, Seitengebäude, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. eine meublirte Stube für 1 oder 2 Personen, Eing. sep. und Hausschl., Ritterstr. 24, II.

Zu vermieten ist eine Stube u. Kammer, Pr. 3 1/2 mon., passend für einjährig Freiwillige, Burgstraße Nr. 7, 3. Et. links.

Zu vermieten ist eine fr. Stube mit Kammer u. Zubehör, 1. Jan. beziehbar, an anständige Leute Weststraße Nr. 31, 4. Et.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube, separat, mit Hausschlüssel, sofort oder später Goldhahngäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer Moritzstraße Nr. 5 parterre rechts.

Zu vermieten ist an 1 Herrn den 1. Dec. eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafbehältniß, sep. u. Hausschl., Erdmannstr. 6, 3.

Zu verm. ist eine freundl., meubl. Stube Neumarkt Nr. 42. Daselbst parterre im Kamm- und Bürostengeschäft zu erfragen.

Ein feines Garçon-Logis ist sofort zu vermieten, Aussicht auf die Koffstraße. Näheres Königsstraße Nr. 24, Gartengebäude 1. Etage.

Eine Stube ist billig an anständige Herren zu vermieten Gainsstraße Nr. 5 bei H. Gausche.

Elegantes Garçon-Logis sogleich oder später zu vermieten Biesenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein eleg. Zimmer mit Schlafzimmer mit freier schöner Aussicht ist für 2 Personen zu vermieten Plagwitz Straße 2, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Nähe am Markt ist ein fein meublirtes, 2-fensteriges Zimmer mit daran stoßendem hellen Altoven, sep. Eingang nebst Hausschl. und mit oder ohne Piano, für 1 oder 2 Herren meßfrei zu vermieten. Näheres Katharinenstraße Nr. 27, 3. Etage.

Ein separates heizbares Parterre-Stübchen ist an eine ordentl. solbde Person zu vermieten Kleine Burggasse 10, 1 Treppe.

Sofort oder später ist ein großes anständig meublirtes Zimmer mit Schlascabinet an 1 oder 2 Herren (Kaufleute oder Beamte) zu vermieten. Näheres Lurgensteins Garten 5 D, 2. Etage.

Eine meublirte Stube ohne Bett ist von 1 oder 2 Mädchen sogleich zu beziehen Lützowstraße Nr. 3a, parterre.

Wohnung.

auf Wunsch mit vollständiger Beköstigung, finden in anständiger Familie zwei junge Kaufleute oder Schüler. Nähere Auskunft wird ertheilt Neue Straße Nr. 9, 1. Etage.

Eine freundliche, gut meublirte Stube ist an einen soliden Herrn zu vermieten Gerberstraße Nr. 12.

Daselbst im Geschäft zu erfragen.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort billig zu vermieten Zimmerstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Eine unmeublirte Stube nebst Schlascabinet und sehr schöner Aussicht, ist sofort zu vermieten Rastädter Steinweg Nr. 21, 3 Treppen vornh.

Garçon-Logis. Einige ff. meubl. Zimmer, schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, stehen billig zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 8, Mittelgebäude 2 Treppen rechts.

Ein fein ausmeublirtes heizbares Zimmer mit Schlascabinet ist an 2 Herren zu vermieten Markt Nr. 16, 2 Treppen geradeaus.

Sofort zu beziehen ist ein gut meublirtes Zimmer für zwei Herren Ritterstraße Nr. 39, 2 Treppen.

Ein schönes hohes Zimmer, anständig meublirt, ist pr. sofort oder später zu vermieten Waldstraße Nr. 6, 3. Etage links.

Ein freundliches fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Frankfurter Straße 32, 3. Et. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstellen. Näheres Reichstraße Nr. 35 im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen an einen Herrn als Schlafstelle Halle'sches Gäßchen Nr. 10, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine separate Kammer als Schlafstelle Neuditz, Gemeindefstraße 3, Vorderhaus 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine separate Schlafstelle Burgstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 schöne Schlafstellen Markt Nr. 16, 2 Treppen geradeaus.

Freundliche Schlafstellen sind offen Ulrichsgasse 12 im Hofe 1 Treppe, V. Schubert.

Offen stehen 2 Schlafstellen für Herren in heizbarer Stube Gr. Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle vornheraus Kirchstraße Nr. 3/2.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizb. Stube mit Haus- u. Saalschl. an 1 Herrn Sternwartenstraße Nr. 11 C, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Königsplatz Nr. 3, 1 Treppe 4. Thür. Frau Koch.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße Nr. 23 im Hofe links, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren, Neuditz, Gemeindefstr. Nr. 6, im Hofe, 2. Thür, 1 Treppe.

Offen sind mehrere Schlafstellen Brühl Nr. 25, hinten im Hofe links 3 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Brühl Nr. 78, Hof 1 Treppe.

Offen für 1 Herrn eine freundl. Schlafstelle in einer heizbaren Stube Burgstraße Nr. 8, im ersten Hofe quer vor 1 Treppe rechts.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle, sogleich zu beziehen, für Herren Ritterstraße Nr. 39, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Brüderstraße Nr. 15 part. Reichelt.

Offen ist eine freundl. heizbare Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Thalstraße Nr. 11, Hinterhaus 3 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundliche, heizbare Schlafstellen Gerichtsweg Nr. 4, hinten im Hof, quer vor 1 Tr.

Eine ehrliche Frauensperson findet freundliche Schlafstelle gegen einige häusliche Berrichtungen Lindenstraße Nr. 1, 4 Tr. links.

Eine ganz alleinstehende Dame wünscht eine anständige Genossin zu ihrem Familienlogis. Näheres Burgstraße Nr. 4, 1. Etage.

Central-Halle.
Unwiderruflich letzte Vorstellung,
 Heute Mittwoch, den 25. November

J a p a n e s e n.

Cassa-Öffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Die Japanesen werden Freitag in Dresden spielen.
 Wallace & Bert aus San Francisco.

Der mechanische Mensch,

75 Zoll hoch, in Europa der erste und einzige gehende Automat, ist nur noch bis zum 27. November ausgestellt im Saale der Restauration des Herrn Zahn von früh 10 bis Abends 6 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Kinder 1 Ngr. Um zahlreichen Besuch bittet
 A. Franz.

Wilhelm Herber.

Heute 8 Uhr Salon zur grünen Schenke.

L. Wornor, Tanzlehrer. Heute
 Gothischer Saal, Mittelstraße 9, Quadrille à la Cour.

Burgkeller.

Heute Mittwoch den 25. November Concert, Quartett und Quintett vom Schützenregiment Nr. 108. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 N. Programm sind an der Cassé für 5 S. zu haben.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Mittagstisch, reichhaltige Speisefarte zu jeder Tageszeit, täglich Mockturtle- und Kartoffelsuppe, echt Schwedischer Märzen, sowie vorzügliches Lagerbier empfiehlt
 A. Gran.

Thekla.

Heute Mittwoch den 25. November

Kirmes und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet
 Mit div. Speisen und Kuchen, Bier und Wein ff.

das Musikchor von C. Sellmann.
 M. Krebs.

Italienischer Garten.

Von Nachmittags 3 Uhr an
 sind meine beiden Regelpbahnen gut geheizt
 und empfehle dem geehrten Publicum zur gest. Benutzung. G. Mohmann

Mockturtle-Suppe

empfehlen F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Culmbacher

Bierstube.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Culmbacher Winter-Exportbier sehr fein à Seidel 2 N.

Klostergasse Nr. 7

vis à vis Hôtel de Saxe.

Karpfen polnisch empfehlen für heute Abend **Kitzing & Holbig.**

W. Rabenstein.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Restauration zur Thleme'schen Brauerei. Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Heute Plinzen bei Robert Goetze, Nicolaisstraße Nr. 51.

Heute Abend Goulasch mit Salzkartoffeln bei August Löwe, Zeiser Str. 20, (früher Nicolaisstr.)

Mockturtle-Suppe

empfehlen die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

Heute Abend Wildschweinsbraten bei O. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Heute Abend saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln nebst einem ausgezeichneten Glas Lagerbier bei
 Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.

Kleine Funkenburg. Heute Karpfen polnisch oder blau.

Gasthaus zum Rosenkranz

empfehlen täglich Bouillon, einen kräftigen Mittagstisch à la carte so wie heute Abend Karpfen polnisch mit Wein
 C. Umbreit.

Fabrig
 Bon
 nibus d
 4 Uhr.
 NB.

Heute
 Gieß- f

Kloster-
 14.

empfe
 Bay

Heu
 J

S

D

De

Heu

Se

Ve

Heu

Se

Ve

Heu

Se

Ve

Heu

Se

Ve

Heu

Se

Ve

Heu

Se

Ve

Fahrgelegenheit nach Grottsch zur Schwennigke.

Von Donnerstag ab als den 26. Novbr. geht täglich ein Omnibus dahin. Abgang früh 7 Uhr und Rückfahrt Nachmittags 4 Uhr.
G. Reichmann.
 NB. Abfahrt vom Gasthof zur grünen Linde.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch **Apfelfuchen** mit saurer Sahne, Dresdner Sieß- so wie div. Kaffeeuchen. **Eduard Hentschel.**

Löwe's Bayer. Bierstube

empfehlen heute Abend Rindskaldauen mit sauren Kartoffeln, Bayer. Bier (Freiherrl. v. Tucher'sche Brauerei) sehr fein.

Goldnes Herz.

Heute Abend saure Rindskaldauen. NB. Bernsdorfer Märzenbier à Glas 15 & ganz vorzüglich.

Hofer Bierstube.

Große Fleischergasse Nr. 24.
 Heute Abend

sauren Rinderbraten mit Klößen. Hofer Märzen, Rißinger Märzen unübertrefflich.

Dabei Freiconcert mit doppeltem Orchester, von Herrn Musikdirector **Siller**, wozu ergebenst einladet **G. F. Möblus.**

Heute Abend saure Kaldauen Große Fleischergasse 18. **W. Seydemann.**

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt heute **Schlachtfest**. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Esche's Restauration,

Lessingstraße Nr. 1.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Wilh. Esche.**

Dessauer Hof, Heute großes **Schlachtfest**, Sternwartenstraße Nr. 45. wozu ergebenst einladet (Bier ff.) **Ludw. Vogt.**

Deutsches Haus. Heute **Schlachtfest**. **Herm. Schmidt.**

Zill's Tunnel. } Heute **Schlachtfest**. } **Franz Müller.**

Heute großes **Schlachtfest**, Biere extrafein, wozu ergebenst einladet **G. Klunkert**, Mühlgasse Nr. 1.

Heute **Schlachtfest** im blauen Secht. **A. Maue.**

Heute **Schlachtfest**. Lagerbier und Bernesgrüner ff., wozu freundlichst einladet **C. F. Morenz**, Kupfergäßchen 10.

Heute Schlachtfest bei C. Mahn, im Großen Blumenberg.

Veteranenhalle, Frankfurter Strasse No. 41. Heute **Schlachtfest**, Bier ausgezeichnet. **B. Wolff.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **G. Sietschold**, Peterssteinw. 50.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, echt Bayerisch à 2 ff., wozu ergebenst einladet **M. Spreer**, Große Fleischergasse.

Schönauer Bierstube, Neumarkt Nr. 28.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, zugleich empfehle ich meinen Mittagstisch, Abonnement 5 ff.

Pöfelschweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut empfiehlt für heute Abend **J. A. Schwarz**, Markt Nr. 14.

Morgen Schlachtfest im Kaffeebaum.

Italienischer Garten.

Heute Mittwoch **Schlachtfest**, früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags frische Wurst u. Suppe in und außer dem Hause. Biere ganz vorzüglich. **G. Hohmann.**

Große Windmühlenstraße Nr. 42. Heute **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet

J. G. ter Vooren.

Heute **Schlachtfest** bei **F. A. Winkler**, Kupfergäßchen Nr. 4.

Poststrasse No. 12,

Restauration, empfiehlt heute **Schweinsknochen mit Klößen**. Echt bayer. Schankbier, à Sdl. 15 & Lagerbier ff., Der Restaurateur.

Heute früh 1/9 Uhr warmen **Speckfuchen** beim Bäckermeister **Mausezahl**, Grimma'scher Steinweg 60.



Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**. Zerbster und Lagerbier ff.

Großes Joachimsthal.

Morgen Abend **Schweinsknochen**, wozu einladet **H. Gausehe.**

Verloren wurde am Montag gegen Abend von der Poststraße durch das Schloß nach der Schillerstraße bis zur Hauptpost ein **Gebäude-Abschätzungs-Verzeichnis** mit 2 Einlagen. Der Finder wird ersucht dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 52, 2. Etage.

Verloren wurde am Sonntag Abend vom Bayerischen Bahnhof bis zur Kreuzstraße eine kleine **Herzboa**. Gegen drei Thaler Belohnung abzugeben Kreuzstraße Nr. 1.

Verloren wurde (wahrscheinlich Sonnabend) ein **Schlüssel**. Abzugeben Reichstraße Nr. 51, 1. Etage.

Verloren wurde Sonntag ein schwarzes **Tuch**. Gegen Belohnung abzugeben Gerichtsweg Nr. 8, 1. Etage.

Verloren gegangen ist ein großer, schwarzer Neufundländer, auf den Namen „Nelson“ hörend. Steuernummer auf dem Maulkorb. Gegen gute Belohnung abzugeben Bosenstraße Nr. 13, I.

Verloren wurde gestern ein Portemonnaie mit etwas über 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und Nähnadeln. Abzugeben beim Polizei-Amte.

Verloren wurde ein kleiner goldener Ring, mit weißen Steinen besetzt. Man bittet selben Ritterstraße 40, 1 Tr. gegen 15 $\frac{1}{2}$ Belohn. abzugeben.

Verloren von der Hohen Straße und Windmühlenstraße ein Pelzkragen. Gegen Dank abzugeben Königsplatz Nr. 9 beim Hausmann.

Verloren wurden von einem Gefellen ein Paar Stiefeletten noch nicht gewischt. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohn. und wird gebeten sie abzug. Sternwartenstraße 11 a bei Martin.

Verloren wurde Sonntag den 22. d. Nachm. ein goldener Ohrring auf dem Wege von der Turnerstr., Sternwartenstr., über den Rosplatz, um die Promenade bis zur Gegend der Weststraße. Abzugeben gegen gute Belohnung Turnerstraße 16, 2. Et. r.

Verloren am Bußtag ein Gesangbuch von der Nicolaitirche bis Reichsstr. Gegen Dank u. Bel. abzug. Reichsstr. 9 im Hausstand.

In der Nähe vom Pfaffendorfer Hof ist Montag den 23. d. M. eine Taschenuhr verloren worden.

Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung daselbst beim Hausmann abzugeben.

Ein grauer Kinderpelzkragen wurde vorige Woche von der Frankfurter- bis zur Rosenthalstraße 17 verloren. Der Finder erhält daselbst 3 Treppen eine Belohnung.

Donnerstag den 12. November wurde im Gewandhaus-Concert ein weißes Opernglas liegen gelassen. Gegen Belohnung abzugeben Königsplatz Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Vertauscht wurde Montag $\frac{1}{2}$ Uhr ein Cylinder in der Höder'schen Officin, Dörrienstraße. Der Herr wird gebeten, zum Umtausch dort zu erscheinen.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzer Pudel. Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 54, 2. Etage links.

Verlaufen hat sich ein kleines schwarzes Hundchen mit rohem gehäkelten Halsband. Gegen Belohnung abzugeben Emilienstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Ein kleiner gelber Affenpinscher hat sich am Sonntag verlaufen. Zurückbringer erhält eine Belohnung Kreuzstraße Nr. 6 bei Günther.

Entlaufen ist ein brauner Pudel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Feldstraße Nr. 19 in Reudnitz.

Gefunden wurde in Eutritsch ein grauer Rock; gegen Infectionsgebühren abzuholen Reudnitz, Täubchenweg 6, parterre.

Alle noch vorhandenen Gegenstände, welche mir verkauft und deren Rückkauf bis mit 10. November 1868 erloschen, werden, wenn dieselben bis mit 27. d. M. nicht eingelöst oder prolongirt werden, dann sofort von mir verkauft.

A. W. Hoff, Elsterstraße Nr. 29.

Ich warne hierdurch Jedermann, auf meinen Namen etwas zu borgen, sei es Wer es sei, da ich nichts bezahle.

Gust. Steinmeyer.

Derjenige Herr, welcher vergangenen Sonntag Sporengässhem Nr. 7 das Buch „Dame“ mit den Perlen unrechtmäßiger Weise zu sich nahm, wird gebeten, selbiges sofort zurückerstatten, wo nicht, andere Maßregeln ergriffen werden.

Marienstraße 19,

gegenüber dem Schützenhause, befindet sich die Papiertragen-Fabrik von P. Dof. Im Interesse der geehrten Herrenwelt mache ich darauf aufmerksam, daß man daselbst elegante, mit 3 Cordeln nähten versehene Kragen für $3\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. Dgd. erhält. F.

Tip. Top.?

Die Linie der Sorau-Halle Eisenbahn geht wenig Stunden nördlich von der alten Leipzig-Dresdner Bahn, etwa 10 Meilen parallel mit derselben. Diese schlechte Speculation sollen Leipziger Capitalisten mit ihrem Gelde unterstützen! Es wäre interessant zu erfahren, wer an der Spitze des Unternehmens steht, denn darauf kommt doch auch Etwas an.

Vielleicht könnte man dies ausser den Subscriptionsbedingungen noch bekannt machen.

Die drei jungen Damen, welche am Sonntag in der Windmühlenstraße nach einer Wohnung nachgefragt, werden freundlich ersucht, sich noch einmal dahin zu bemühen.

Die „Gemüthliche Riege“ in Eutritsch wird nochmals hiermit gebeten, ihre am 8. November abgehaltene theatralische Abendunterhaltung unter Mitwirkung der Fräulein S. recht bald wieder zur Aufführung bringen zu wollen. Mehrere Leipziger.

G. M. 10 erhalten Brief Donnerstag.

An E. W. 30. Bitte sehr um Entschuldigung! Aus Versehen die Chiffre verwechselt; konnte mithin allerdings nicht passen. M. T. und H. S. Sollten Ihnen meine Briefe nicht gekommen sein? Bitte Nachricht poste restante D. W. S. 30.

Matthäi 11, B. 29. R. H.

Versehens halber M. M. 15. Dienstag Abends 8 Uhr den 24 am Museum. Liebenswürdig.

Veteranhalle! Gestern nicht getroffen. Bitte um „Ankunft.“ F. H.

„Alter Schaute“,

die Semmel war gut, ich hatte Sägespäne erwartet.

Die herzlichsten Glückwünsche dem Fräulein Selma zu ihrem heutigen Geburtstage von ganzen Herzen. O. L.

Fräulein Karoline Sch. — zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Emilienstraße zittert. Ihr Freund D. S. — S.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu hinzugekommen: Portrait einer Dame, nach der Natur gemalt von P. Fratscher; wir können diesen jungen strebsamen Künstler nur warm empfehlen.

Einladung

an die Finanz-Sectionen der Feuerrüpel-Brigade und der Insulaner-Riege in Leipzig

als Comité des Actien-Unternehmens zur Aufrüstung der Froschburg beim Lämmchen mittelst Waschwasser. Die Trockenlegung der Schwennigte bei Grotzsch hat ihren Anfang genommen. Zwei 15pferdekräftige Dampfmaschinen arbeiten Tag und Nacht, um der Feuerrüpel-Brigade sowie Insulaner-Riege Gelegenheit zu geben, die Feste Wieprechtshaus in Babuschen erstürmen zu können. Gleichzeitig ergeht an sie die Bitte, mit Kraxe und Besen zu erscheinen, um Schlamm, Fische und Altermüher zusammenzutragen. Für Babuschen ist hinreichend gesorgt und mögen daher die Herren Feuerrüpel ihre Schaaren zusammenrotten und sich statt in die Esse in die schlammigen Untiefen der Schwennigte begeben, und statt Rauch bei uns große Schlammbeißer und Billinger Male zu schluden. Für Ihren Durst wird der Weinbergbesitzer mit einem

Schälchen Seeßen

aufwarten.

Darum auf, Ihr Feuerrüpel und Insulaner, in den Tagen und Nächten vom 25. bis 30. d. M. zur Erstürmung der Wieprechtshaus bei Grotzsch.

Die Grotzsch'sche Babuschenschuster. Klappschuh, Präsident.

Verein für Geschichte Leipzigs.

Heute Mittwoch, den 25. November, Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Hotel zur Stadt Dresden.

- 1) Vortrag des Herrn Director Dr. Mübius: Zur Geschichte des Schlosses Pleißenburg.
- 2) Bericht der literarischen Section.
- 3) Bericht der artistischen Section.
- 4) Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Für
nd wieder
S. 2. 1
Insulaner-
Ferner
Dr. Stg.
Das bis
wagen, de
Gaben, d
Der u
den Da
erheben
Schill
und ver
jusprech
1/2 8
Quartalle
San
revisoren
schäftlich
U
Na
Conse
the Oe
G.
Z
Xe
Bär
Wo
liebe
schichte
bunde
Der
unser
Job
bitten
Lei
Fü
Berl
lichte
e
Apel
Kude
ha
Drü
v. S
S
Bar
v. S
Ber
Bra
v. S
Bol
Ber

Für Dr. Eduard Barckhardt

ad wieder eingegangen: J. S. 1 ap, A. B. 5 ap, C. R. 1 ap 10 ap,
 L. 1 ap, der Verein „Vorwärts“ in Gohlis 3 ap, von der
 Insulaner-Kriegs gesammelt am 20. Stiftungsfest 14 ap.
 Ferner durch Herrn M. Dittlich: S. R. aus Sch. 1 ap,
 Dr. Stg. 1 ap, C. S. 15 ap.

Summa incl. früherer Quittungen 337 ap 9 ap 8 ap
 Das bisherige erfreuliche Resultat der Sammlung läßt es uns
 wagen, dem herzlichsten Danke für die vorstehend verzeichneten
 Gaben, die Bitte um weitere Liebespenden hinzuzufügen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Dank.

Der unterzeichnete Vorstand fühlt sich gedrungen
 den Damen und Herren, welche durch ihre geist-
 erhebende Kunstleistungen das jüngst gefeierte
 Schillerfest verherrlicht haben, den aufrichtigsten
 und verehrungsvollsten Dank auch öffentlich aus-
 zusprechen.

**Der Vorstand des Schillervereins
 in Leipzig.**

Männer-Gesangverein.

1/2 8 Uhr Uebung für die am 2. December stattfindende
 Quartalfest.

Berein von Freunden der Erdkunde.

Hauptversammlung heute Mittwoch den 25. Nov. Abends 7 Uhr im Hotel de Prusse. Tagesordnung: 1) Wahl zweier Rechnungs-
 revisoren. 2) Wahl eines Schriftführers. 3) Ernennung von drei Ehrenmitgliedern. 4) Aufnahme neuer Mitglieder. 5) Wissen-
 schaftliche Vorträge.
Der Vorstand.

United American and British Congregation.

Tomorrow, Thursday, 26. Nov. being the Yearly
 National Thanksgiving-Day, appointed by the President, Divine Service will be held, at 11. am, in the
 Conservatorium-Hall, by the British Chaplan, as in the American Common Prayer-Book, and a Discourse, on
 the Occasion, given by the United States Consul. All Friends of both Nations are cordially invited to attend.
 R. Wells Whitford, M. A. M. J. Cramer, M. A.

Donnerstag den 26. November 7 Uhr. Das österreichische Schulaufsichtsgesetz.
L. Lehrerverein. Fortsetzung.

Zöllner-Bund.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die projectirte Abendunterhaltung Dienstag-
 den 8. December stattfinden wird. Die nöthigen Proben werden Donnerstag
 den 3. und Sonntag den 6. December abgehalten.
D. V.

Xenia. Heute letzte Gesamtprobe vor der Abendunterhaltung — Ausgabe der Billets.

Vermählungs-Anzeige.

Julius Verlobren,
 Obergrenz-Controleur und Oberleutnant v. d. A.
Blanka Verlobren,
 geb. von Wresch.

Bärenstein b. A. und Leipzig, den 23. Nov. 1868.

Montag, am 23. November Vormittags 11 Uhr wurde meine
 liebe Frau von einem munteren Mädchen, schwer, durch die ge-
 schickte Hand des Herrn Professor Dr. Hennig glücklich ent-
 bunden.
L. Reichold.

Heute Abend 5 Uhr entschlief sanft nach achtwöchentlichen Leiden
 unser lieber guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater,
Johann Wilhelm Gustav Tüsch. Um stille Theilnahme
 bitten
 Leipzig, den 24. November 1868.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem herben
 Verluste unseres lieben Kindes Marie sagen Allen ihren herz-
 lichsten Dank
Carl Gaupe und Frau.

Gewerksgenossenschaften.

Morgen Abend 8 Uhr in Zahn's Restauration Söbura.
 Die Vertreter von Arbeiter-Kranken- und Unterstützungs-
 casses, Arbeiter-Comités und Arbeitervereinen sind
 höflichst dazu eingeladen.
 Statutenvorlagen können von heute an in Empfang genommen
 werden bei A. Bebel, Petersstraße Nr. 18.

Mailänder.

Heute Abend den 25. November Generalversammlung wegen
 Feststellung der Statuten in Stadt Mailand.

Gen.-Ver. Wittwenseufzer.

Heute Mittwoch Abend Singestunde im Vereinslocale die Lieder
 von „Ein Vater mit dem Sohne“ mitzubringen.
Die Vorstände.

Tümpelkröten.

Heute wissenschaftl. Abend. H. K.:
 Ueber das Wesen und die Natur
 des Schönen.

M. K.

Heute Abend 7 1/2 Uhr Eldorado.
D. B.

Schwarze Bande.

Heute präcis 8 Uhr Vorlesung eines Lustspiels. — Gäste will-
 kommen.

Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Tode
 unseres einzigen Sohnes Otto, sowie für den reichen Blumen-
 schmuck sagen wir Allen den herzlichsten Dank.
 Leipzig, den 24. November 1868.
S. Künicke,
W. Künicke, geb. Albrecht.

Innigsten, tiefgefühltesten Dank Allen, die unsern Schmerz bei
 der uns betroffenen schweren Heimsuchung durch ihre herzliche
 Theilnahme zu lindern und beruhigen suchten, wie allen denen,
 welche unser heißgeliebtes Kind zu seiner letzten Ruhestätte be-
 gleiteten und den Grabeshügel so überaus reich mit Blumen ge-
 schmückt haben.
 Leipzig, den 24. November 1868.

Die niedergebügten Eltern
Ferdinand Schmidt, Lehrer,
Anna Schmidt, geb. Büttner.

Druckfehler. Bei der Flaschenbieranzeige des Herrn R. Goleisen
 ist im gestrigen Tageblatte am Schluß hinter dem Local „Neumarkt“
 die Hausnummer 35 weggelassen worden.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Linsen mit Saucischnen, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

Angemeldete Fremde.

- Apelt, Fabr. a. Drantienbaum, St. Drantienb.
- Kubertin n. Frau, Buchdruckereibes. a. Sanger-
hausen, Hotel de Baviere.
- Brüchner, Privatm. a. Wien, S. 3. Palmbaum.
- v. Bodenhausen n. Frau, Baron aus Pöhl,
Hotel de Russie.
- Barth, Techniker a. Rudolfsstadt, S. 3. Kronpr.
- v. Bergen n. Frau, Officier a. München, und
Berger, Kfm. a. Bremen, Hotel de Vologne.
- Brandt, Kfm. a. Stralsund, S. St. London.
- v. Berckloki, Officier a. Neapel, St. Nürnberg.
- Bodenstein, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Bomann, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
- Berger, Archidiaconus a. Dschaf, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
- Braun, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
- Dinklage, Kfm. a. Bellingen, Stadt Hamburg.
- Dittmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Eberhart, Dr. med. a. Magdeburg, Brüsseler H.
- Ernst, Fabrikbes. a. Magdeburg, grüner Baum.
- Fabricius, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
- Fischer, Kfm. a. Leptitz, Stadt Hamburg.
- Förster n. Frau, Rent. a. London, St. Nürnberg.
- Franz, Dr., Musikdir. a. Halle a/S., Hotel
Stadt Dresden.
- Geißler, Fabr. a. Hannover, Lebe's Hotel.
- v. Grün, Kammerrath a. Greiz, und
v. Goltz, Major a. D. a. Berlin, Hotel zum
Palmbaum.
- Grün, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
- Grünfeld, Kfm. a. Zwickau, goldner Arm.
- Gerards a. Elberfeld, und
Gordel a. Zürich, Kfste., Hotel de Russie.
- Grafenberg, Banq. a. München, S. St. London.
- Glockner, Frau Part. a. Frankfurt a/M., Hotel
de Prusse.
- Helling, Kfm. a. Bremen, und
Helling, Control. a. Erfurt, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
- Hoffmann, Beamter a. Hamburg, Lebe's Hotel.
- Herrmann, Kfm. a. Aachen, S. 3. Palmbaum.
- Herrmann, Gutbes. a. Schöne, g. Einhorn.
- Hammerschmidt n. Frau, Hblsm. a. Giesleben,
weißer Schwan.

Häbide, Rent. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Häfel, Wollhdt. a. Schwerin, grüner Baum.
 Hahn, Bankier. a. Dessau, und
 Haase, Fabr. a. Grimmitzschau, S. de Baviere.
 Jacob, Oberarzt a. Dresden, Münchner Hof.
 Joresingst, Rfm. a. Venedig, S. St. Dresden.
 Jling n. Frau, Apotheker aus Grimmitzschau,
 Stadt Hamburg.
 Junghans, Rfm. a. Dresden, St. Dranienbaum.
 Kndr, Frau Privat. a. Frankfurt a/M., Hotel
 de Prusse.
 Koch, Bäckerstr. a. Kofla, und
 Kohle, Hblsm. a. Gdln a/Th., St. Niesfa.
 Kummer, Brauereibes. a. Mantet, braunes Kof.
 Krimmer, Rfm. a. Plauen, S. z. Kronprinz.
 Kröghner, Rfm., und
 Kürbis, Mühlenbes. a. Freiburg a. U., Spreer's
 Hotel garni.
 Kriesche, Hopfenhdt. a. Koche, w. Schwan.
 Kersten, Kreisgerichtsd. a. Torgau, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Lorenz n. Frau, Fabrikbes. a. Hamburg, Hotel
 Stadt Dresden.
 Leitner, Holzhd. a. Stühengrün, br. Kof.
 Käffig, Verf. Insp. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Kemp, Rfm. a. Gmünd, Stadt Hamburg.
 London, Rfm. a. Breslau, St. Freiberg.
 v. Landeck, Rent. a. Wien, und
 Lohse, Rfm. a. Berlin, Hotel St. London.
 Lüdecke, königl. Casseninsp. a. Dresden, Stadt
 Nürnberg.
 Löwe, Rfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Lunde, Rfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Lippmann, Rfm. a. Nordhausen, S. z. Palm.
 Labendurger, Rfm. a. Mainz, St. Frankfurt.
 Liebert, Rfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Ludloff, Staatsrath a. Petersburg, und
 Lachner, Rfm. a. Paris, Hotel de Bologne.
 Leopold, Rfm. a. Magdeburg, Münchner Hof.
 Laue a. Magdeburg, und
 Lewy a. Steitin, Rfite., Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Liphart, Techniker a. Wien, Hotel St. Dresden.
 Leirening, Rfm. a. Boisenbüttel, S. z. Palm.

Ludwig, Graveur a. Eisenburg, g. Einhorn.
 Lehmann, Rfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Lohwin a. Aachen,
 Müller a. Dresden,
 Maurer a. Lag (Baden) und
 Müller a. Dresden, Rfite., Hotel z. Palmbaum.
 Mathies, Rfm. a. Silberfeld, Hotel de Baviere.
 Mayer, Fräul. Privat. a. Gotha, Hotel Stadt
 Dresden.
 Roehring, Ing. a. Philadelphia, S. de Ruffe.
 Müller, Rfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
 Müller, Def. a. Gamenz, Lebe's Hotel.
 Müller, Viehhdt. a. Reicherödorf, St. Dranienb.
 Nanzelsdorf, Referendar a. Chemnitz, St. Freib.
 Nammlos, Stud. a. Riffingen, grüner Baum.
 Müller, f. Ober-Casseninsp. a. Dresden, Stadt
 Nürnberg.
 Regner, Rfm. a. Kahl, goldnes Sieb.
 Müller, Rfm. a. Kenner, S. de Prusse.
 Marburg, Rfm. a. Stuttgart, S. St. Dresden.
 Metzger, Rfm. a. Pforzheim, Brüsseler Hof.
 Ribrig, Def. a. Plauen, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Neumann n. Frau, Knwdhdt. a. Oberoterwiz,
 Stadt Dranienbaum.
 Nachtigall, Rfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
 Noack, Hofvergoldter a. Berlin, S. z. Kronprinz.
 Offenhammer, Rfm. a. Bremen, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Ostwald, Fabr. a. Meerane, Stadt Hamburg.
 Orgel, Rfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Pfügner, Rfm. a. Berlin, St. Hamburg
 Pfenniglein, Rfm. a. Warschau, St. Freiberg.
 Peiser, Rfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Pirt n. Frau, Gutsbes. a. Niesbach, Stadt
 Nürnberg.
 Röbbelin, Rfm. a. Görlitz, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Richter, Gärtnerbes. a. Köhren, g. Einhorn.
 Rica, Rfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Rokotzig, Rfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Schreiber, Assessor a. Greiz, und
 Schmidt, Rfm. a. Paris, Hotel zum Palmbaum.

Selig a. Berlin,
 Strammann a. Dresden, Rfite.,
 Schumann, Regierungsrath a. Hannover,
 Schwarz n. Fam. Rent. a. Berlin, und
 Schweizer, Insp. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 Schröter, Rfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Stumpf, Rfm. a. Chemnitz, und
 v. Szpblowski, Cand. d. Med. a. Würzburg,
 Lebe's Hotel.
 Schmidt, Hblsm. a. Wörlitz, St. Dranienb.
 Salomon, Rfm. a. Frankf. a/M., S. de Ruffe.
 Stolze, Fabr. a. Radesheim, und
 Schindler, Privatm. a. Hamburg, grüner Baum.
 Sufin, G. u. J., Rfite. a. Wien, S. z. Kronpr.
 Sinte, Rfm. a. Aueschein, Spreer's S. garni.
 Spengler, Rfm. a. Berlin, Hotel St. London.
 v. Stanitz, Officier a. Aitenburg, St. Nürnberg.
 Schmitt, jun., Fabr. a. Neustadt a/D., br. Kof.
 Stagemann, Rfm., und
 Steemann, Rent. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Stratton, Rfm. a. New-York, S. St. Dresden.
 Schwarz, Rfm. a. Hamburg, Münchner Hof.
 v. Thümler, Freiherr n. Fam., Gutsbes. a.
 Gelta, und
 Trautmann, Def. Insp. a. Staup, St. Rom.
 Thölmann, Rfm. a. Berlin, S. de Prusse.
 Tonner, Mühlenbes. a. Müchberg, br. Kof.
 Teitenborn n. Frau, Pfarrer a. Neupzig, g. Sieb.
 Titus, Rfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
 Trautmann, Ziegeleibes. a. Torgau, und
 Trübenbach, Rfm. a. Döbeln, grüner Baum.
 Tost, Rfm. a. Oberhöndorf, Hotel de Baviere.
 Uhlde, Rent., und
 Uhlde, Pastor a. Balstede, Hotel de Bologne.
 v. Vultejus nebst Frau, Rent. a. Eibenstock,
 Hotel de Prusse.
 Würfert, Fabr. a. Leisnig, Lebe's Hotel.
 Willing, Rfm. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.
 Wille, Expediteur a. Meerane, und
 Winler, Rfm. a. Zwickau, goldner Arm.
 Weiß, Rfm. a. Pöschel, Stadt Freiberg.
 Wolff, Rfm. a. Berlin, Hotel de Bologne.
 Wimer, Privatm. a. Magdeburg, S. St. London.
 Zeising, Rent. a. Gröbers, weißer Schwan.

U a m t r a g.

* Leipzig, 24. November. Die Leser des Tageblattes werden gewiß nicht ohne eine gewisse Verwunderung die in der vorigen Nummer mitgetheilte Depesche gelesen haben, wonach die sämtlichen Regimenter der Prager Garnison den Befehl erhalten hätten, jede weitere Urlaubsbewilligung einzustellen. Das klingt ja auf einmal ziemlich wie Kriegsausichten u. dgl., und doch liegt in der ganzen politischen Constellation wahrhaftig nicht die geringste Veranlassung, an einigermaßen nahe bevorstehende Verwicklungen zu glauben. Wir haben denn auch heute in den uns zugegangenen Zeitungen nicht eine Spur von jener Nachricht gefunden, wohl aber bringt die Prager Zeitung die ungleich angenehmere Notiz: daß auf Anordnung des österreichisch-ungarischen Reichskriegsministeriums alle zur Beurlaubung bestimmten Soldaten ohne Verzug in ihre Heimat abgesendet werden sollen. Das klingt freilich ganz anders, und dem guten Telegraphen muß gestern etwas Menschliches passiert sein.
 * Leipzig, 24. November. In der letztverfloffenen Woche bis heute sind auf dem Fettviehhofe überhaupt 388 Stück Schweine, 103 Stück Kälber, 43 Stück Rinder und 310 Stück Schafe zum Verkauf gestellt worden. Der Verkauf innerhalb dieser Woche läßt sich als ein flotter nicht gerade bezeichnen, da einige Posten stehen geblieben.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 24. November. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 136 1/2; Berl.-Anh. 197 7/8; Berlin-Görl. 71 3/4; Berlin-Potsd.-Magd. 195; Berlin-Stett. 130 3/8; Bresl.-Schwbn.-Freib. 114; Cln.-Windn. 126 3/8; Cösel-Dorb. 113; Galtz. Carl-Ludw. 92 3/4; Pöbau-Zittauer 50; Mainz-Ludwigsh. 138; Mecklenb. 74 1/4; Oberschl. Lit. A. 194; Destr.-Franz. Staatsb. 168 1/4; Rhein. 118 5/8; Rhein. Nahab. 26 3/4; Südb. (Lomb.) 112 1/4; Thür. 141 3/4; Preuß. Anl. 5 1/2 103 1/4; do. 4 1/2 95; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 81 7/8; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anl. 103; Neue Sächs. 5 1/2 Anl. 106 3/8; Destr. Nat.-Anl. 55 3/8; do. Credit-Loose 83 1/2; do. Loose v. 1860 77 3/4; do. v. 1864 59 3/8; do. Silber-Anl. 61; do. Bank-Noten 86 5/8; Russ. Prämien-Anleihe 118; do. Poln. Schatzobligat. 66 1/2; do. Bank-Noten 83 3/8; Amerikaner 80 1/4; Darmst. do. 104 3/4; Genfer Credit-Actien 19 3/4; Genfer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Act. 108 1/2; Rhein. do. 102 1/2; Preuß. Bank-Anh. 151 1/2; Destr. Credit-Actien 100; Sächs. Bank-Actien 117; Weimar. Bank-Act. 89; Ital. 5 1/2 Anl. 54 3/4; Russ. Boden-Credit 81 1/2; Wechsel Amsterdam l. S. 142 7/8; Hamburg l. S. 151;

do. 2 M. 150 1/4; London 3 M. 6.23 1/4; Paris 2 M. 80 5/8; Wien 2 M. 86; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersb. l. S. 92 5/8; Bremen 3 L. 110 3/4. Schwankend.
 Frankfurt a/M., 24. Nov. Schlus. Pr. Cassen-Anweil. 104 7/8; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 119 1/8; Pariser Wechsel 94 1/2; Wiener Wechsel 101; 6 1/2 Ber. St.-Anl. pr. 1882 79 3/4; Destr. Credit-Act.; 234 1/2; 1860r Loose 78 1/4; 1864r Loose 104; Destr. National-Anl. 53 1/2; 5 1/2 Metall —; Bayer. 4 1/2 Präm.-Anl. 103 5/8; Sächs. 5 1/2 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 296; Badische Loose 99 7/8; Darmstädter Bankactien 261. Matt.
 Wien, 24. November. (Schlus.-Notirungen.) Metallique à 5 % —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 59.50; Nationalanlehen 64.20; Staatsanl. von 1860 90.30; do. 1864 103.30; Bankact. 687.50; Actien d. Creditanstalt 233.50; London 117.20; Silberagio 115.50; l. l. Münzduc. 5.52; Napoleonsd'or 9.34; Goldz. 214.25; Staatsb. 292.80; Lomb. 196.10. Fest.
 London, 24. November. Consols 94 3/8.
 Paris, 24. November. 3 % Rente 71.65; Ital. Rente 56.85; Credit-mobilier-Actien 302.50; Destr. St.-Eisenbahn-Actien 641.25 fest; Lomb. Eisenb.-Actien 420. —; — 84 1/2. Unbelebt. Anfangscourse 71.65. 71.60. 71.75. St. Labal 424.50.
 Liverpool, 24. Novbr. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnet in lebhafter Stimmung. Wuthmaßlicher Umsatz 12—15,000 Ballen. Preise steigend. Heutiger Import 4875 B., davon 2000 B. Amerik. u. — B. Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 15,000 Ball. Stimmung fester Markt. Middl. Upland 11 1/8, Middl. Orleans 11 3/8, Middl. Fair Dhollerah 8 1/8, Middl. Dhollerah 7 3/4, Fair Egyptian 11 1/2, Fair Dholl. 8 1/2, Fair Broach 8 1/2, Fair Dura 8 1/2, Fair Madras 8, Fair Bengal 7 3/8, Fair Smyrna 9 1/2, Fair Bernam 11 1/4. Für Speculation und Export 4000 Ballen verkauft.
 Berliner Productenbörse, 24. Novbr. Weizen loco — 1/2 G., pr. d. M. 61 3/4 1/2 G.; Frühl. 61 1/2 1/2 G. R. 1000. — Roggen loco 54 1/2 1/2 G.; pr. d. M. 54 7/8 1/2 G.; pr. Nov.-Dec. 52 3/4 1/2 G.; pr. Frühjahr 51 1/8 1/2 G.; Mai-Juni 51 1/2 1/2 G. Fest. R. 3000. — Spiritus loco 15 1/4 1/2 G.; pr. d. M. 15 1/8 1/2 G.; pr. Nov.-Dec. 15 1/2 1/2 G.; pr. Frühjahr 15 3/8 1/2 G.; pr. Mai-Juni 15 5/8 1/2 G.; pr. Juni-Juli 16 1/4 1/2 G.; Sult-Ang. 16 1/2 1/2 G.; matt. R. 40000. — Rübsl loco 9 5/8 1/2 G.; pr. d. M. 9 1/2 1/2 G.; pr. Nov.-Dec. 9 1/2 1/2 G.; pr. Frühl. 9 7/8 1/2 G.; pr. Mai-Juni 9 11/12 1/2 G.; mehlig, R. O. — Hafer loco — 1/2 G.; pr. Frühjahr 32 1/2 G. R. —

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

No 33

Das 29.

Jahres

Leipzig,

Zur B.

abtoerord

er dem

Leipzig

Den

abmission

Leipzig

Die a

ftung ein

heilichen

Die

acultät

erechnete

Frie

Besten t

hochhaltig

beheim

einem Z

inander

einlinge

Bürger

Wir dü

die För

Di

rechnete

hattfind

De

Entrich

Lyonbe